

www.alpenverein-schwaben.de

Schwaben Alpin

ZEITSCHRIFT DER SEKTION SCHWABEN DES DAV

4/2014



Jubiläum und Sektionstag:
Schwarzwasserhütte



Expedition Bolivien:
7 über 6000



Jugend Aalen:
Familienfelsen in Franken

TOMS BERGSPORT

...Shop & Bergschule

Ausgewähltes Markensortiment · Kompetente Beratung durch Bergführer
Alpinsportschule im Haus · 40 Autominuten ab Stuttgart · Parken vor der Tür

Vom leichten Tourenski bis zum fetten Freeride Rocker – bei uns bekommen Sie die komplette Ausrüstung sowie geführte Touren und Kurse obendrauf

"Draussen geht's uns gut!"

Attraktive
Set-
Angebote

jeden Samstag
12.00 Uhr

zum
Testfahren

NEU
EINGETROFFEN



SKI WINTER OPENING
St. Anton am Arlberg
inkl. Bergführer
5. bis 7. 12. 2014

SKITOUREN-TESTIVAL
inkl. Testausrüstung und Bergführer
30. 1. bis 1. 2. 2015

SKITOUREN KANADA
am Rogers Pass
4. bis 19. 1. 2015

SKITOUREN NORWEGEN
21. bis 28. 2. 2015

Weitere Termine und Alpinsportarten
auf www.bergfuehlung.de

NORRØNA

Bild: ©sverrehjorne

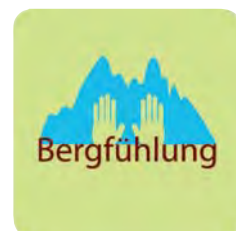
TOMS
BERGSPORT
Shop · Bergschule

Kimmichwiesen 5
75365 Calw
Telefon 0 70 51. 93 09 99
www.toms-bergsport.de
tom@toms-bergsport.de

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.30 bis 14.00 Uhr
Mo. geschlossen

Bergfuehlung –
Die Alpinsportschule GmbH
Kimmichwiesen 5
75365 Calw,
Tel. 0 70 51. 1 59 68 28
www.bergfuehlung.de

Mitglied im:
forumandersreisen



Die Alpinsportschule



Schwaben Alpin
EDITORIAL



Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

das Sommerwetter war oft unbeständig, aus manchem großen Bergtourenplan ist nichts geworden. Da bleibt nur der Trost: Wir lieben die Berge. So beginnt unser neues Leitbild des DAV, und ich will hoffen, viele von uns lieben auch „die Alpen“, diesen grandiosen Natur-, Landschafts-, Kultur- und Erlebnisraum, den Gipfel ökologischer Vielfalt und des Artenreichtums, das Wasserschloss Europas, den Ort reicher Traditionen und mühevoller Arbeit, den Sehnsuchtsort für Abenteuer, Herausforderungen und Bewährung. Trotz der politischen Disparität haben vor Jahrzehnten vorausblickende Menschen

Was ist EUSALP – was wird Europa den Alpen bringen?



Schwaben Alpin
Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 90. Jahrgang. Nr. 4/2014

Herausgeber:
Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 769636-6
Fax: 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:
Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
Tel./Fax 0711 744206, E-Mail: buck.reisenwandern@googlemail.com; Hubert Blana (Stuttgarter Gruppen/Bezirksgruppen), E-Mail: hblana@arcor.de; Dieter Buck (Touren/Natur und Umwelt/Themen); Erwin Abler M.A. (Sektion intern, Hütten); Ralf Paucke (Programme), E-Mail: ralf.paucke@web.de
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:
Anzeigenleitung (verantwortlich): Erwin Abler M.A.
AlpinZentrum der Sektion Schwaben
Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel.: 0711 621803
E-Mail: wais@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 11. 2012
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Hans-Jürgen Trinkner, Stuttgart
Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner,
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Reproduktionen: D\DS Lenhard, Stuttgart
Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart
Auflage: 19 000 Expl.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

erkannt, diese Region braucht verantwortungsvolles gemeinsames Denken, eigenständige Ziele und eine geschützte Entwicklung, für das Besondere der Alpen – für, mit und gegen das Umland. Das völkerrechtliche Übereinkommen der Alpenstaaten und der EU zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums, die im Jahr 1991 beschlossene Alpenkonvention, war dann ein starkes Signal gegen Verkehrsüberflutung und Einebnung alles spezifisch Alpenen. Dabei wurde erst langsam erkannt, dass der Klimawandel die Alpen mehrfach härter treffen würde als das „flache Europa“. Seit dem ist in den Alpen aber viel herangewachsen, Verständnis für das große Erbe, gegenseitige Wahrnehmung und Netzwerke, wissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch eine massive Zunahme der Gefahren. Die weitere Ausgestaltung der Konvention aber kam in die Jahre, der Elan wurde müde im großen Europa. Andererseits wuchs die Hoffnung, die EU könnte mit neuer Strategie, nach den Beispielen für den Ostsee- und den Donaauraum, wieder Schwung in eine Politik für die Alpen bringen. Wenn die Makroregion aber die Metropolen rund um die Alpen, 389.000 km² und 70 Millionen Menschen – statt 192.000 km² und 15 Millionen nach Alpenkonvention – umfassen wird, wer oder was wird gewinnen? Werden die Alpen zum nützlichen Hinterland, siegen die Ziele wirtschaftliches Wachstum und „In-Wert-Setzung“ der alpinen Landschaft, wird Nachhaltigkeit zum puren Schlagwort, oder haben Natur, Landschaft und Menschen in den Alpen eine Chance, auf ihre Erhaltung, auf einen eigenen Weg? Soll der Schutz der Alpen, Kern der Konvention, weiterentwickelt oder „überwunden“ werden? Das sind die großen Fragen an die EU-Strategie für die Alpen (EUSALP). Derzeit läuft, nahezu unbeachtet von der politischen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit, die europaweite online-Anhörung der Bürger und Organisationen zu dieser Strategie.

Letztlich ist es meine Pflicht und Aufgabe, heute alle Freunde der Alpen in der Sektion auf dieses Konsultationsverfahren hinzuweisen, das bereits am 15. Oktober 2014 endet. Die aktiv Interessierten müssen aber auch wissen, ohne Einarbeitung in das Thema ist das Verfahren kaum zu durchschauen. Zumindest die visionären Beiträge im CIPRA-Heft Szene Alpen 99, und die kritischen Analysen von W. Bätzing und R. Erlacher können als „Pflichtlektüre“ empfohlen werden (alle Internet-Daten dazu sind im „Kasten“ auf S. 5 zusammengestellt). Wer sich der Mühe unterzieht, kann sagen, ich hab's versucht, ich war dabei, das Wunderbare der Alpen zu bewahren – und dem sei herzlich gedankt.

Schöne Herbsttage und dann eine herrliche weiße Pracht in den Bergen wünscht Ihnen

Wilhelm Schloz
WILHELM SCHLOZ
VORSITZENDER



Die Sudetendeutsche Hütte
im Nationalpark Hohe Tauern wurde nun offiziell übergeben. Lesen Sie von der Ausfahrt und vom Festakt.

14



Die Bletterbachschlucht
in Südtirols Süden ist nicht nur ein Eldorado für Geologen, sondern auch ein Paradies für Kinder. Tim Schweiker berichtet.

26



Die „Geckos“
machten auf ihrer Bergfahrt den Wiesfels unsicher. Die Kinderklettergruppe hatte viel Spaß an einem erlebnisreichen Tag auf der Alb.

40

Wichtig:
Das AlpinZentrum bleibt am 24. 12. und vom 29. 12. 2014 bis 5. 1. 2015 geschlossen

Editorial	3
Impressum	3

SCHWABEN AKTUELL

Berichtenswertes aus dem Vorstand	5
Unsere Verstorbenen	5
Einladung zur Mitgliederversammlung 2014	6
Einladung zur Jubiläumsfeier	6
Unsere Jubilare 2014	8
Jubiläum: 100 Jahre Schwarzwasserhütte	10
Allgäu-Bildbände als Jubiläumsgeschenk	13
Hüttenübergabe: Sudetendeutsche Hütte	14
Klettern für Asylbewerberkinder	16
Kursprogramm der Sektion 2014	17
Klettertreffen beim Hallerangerhaus	18

TOUREN

Expedition der Sektion nach Bolivien	22
In der Bletterbachschlucht	26
Wandern im Ultental	28
Die schöne stille Seite Söldens	32

NATUR UND UMWELT

In der Granatspitzgruppe	36
Tief-Blicke:	
Naturschutzstrategie Baden-Württemberg	38
Natur in den Alpen – vielfältig und bedroht	38
Alpenpflanzen – Neuauflage eines Klassikers	39

KINDER UND JUGEND

Geckos am Wiesfels	40
--------------------	----

AUS UNSEREN KURSEN

Weltmeister_innen auf dem Mittelbergferner	42
--	----

GRUPPEN

Berichte	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	44
Programm 2014	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	52

SERVICE

AlpinZentrum / Kletterzentrum Stuttgart	62
Aufnahmeantrag	63
Unsere Hütten und Häuser	66
Neues vom Büchermarkt	68

Zum Titelbild: Die Bezirksgruppe Nürtingen war im Wallis: hier am Hohlaubgrat, beim Aufstieg zum Allalinhorn (4027 m). Foto: Stefano Lohr.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge auf Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion.

Digitale Bilddaten bitte als JPEG in **maximaler Bildbreite / Qualität !!!** Fotoabzüge nur nach Rücksprache (historische Aufnahmen), besser Negative oder Dias.



Genussklettern am SW-Grat der Vorderen Kendispitze, 3088 m, bei der Sudetendeutschen Hütte

Was uns bewegt – Berichtenswertes aus dem Vorstand

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, unsere aktuellen Baumaßnahmen, **Sanierung AlpinZentrum, Erweiterungsbau der Kletterhalle Aalen** und Anbau der **Boulderhalle im DAV-Kletterzentrum Stuttgart** der Gesellschaft für Kletteranlagen Stuttgart (Gesellschafter: Sektionen Schwaben und Stuttgart) verlaufen bautechnisch, finanziell und terminlich etwa planmäßig, mit gelegentlichen Überraschungen da und dort. Sie können voraussichtlich noch dieses Jahr abgeschlossen bzw. eingeweiht werden. In Aalen und beim Kletterzentrum auf der Waldau sind die Einweihungen für November geplant. Die Eröffnungstermine werden auch auf der Homepage der Sektion, der Bezirksgruppe Aalen und des Kletterzentrums Stuttgart bekannt gegeben. Die weitere Planung für den Um- und Erweiterungsbau des **Hallerangerhauses** erweist sich als schwierig und aufwändig. Von der DAV-Bundesgeschäftsstelle wurde eine alternative Gestaltung empfohlen, die wir nun sachlich und finanziell prüfen müssen. Wir hoffen, bis zur Mitgliederversammlung der Sektion am 13.11.2014 eine abgeschlossene Planung, sorgfältige Kostenschätzung und gesicherte Finanzierung für eine Beschlussfassung vorlegen zu können.

Es wird nochmals daran erinnert, dass die demnächst erfolgende diesjährige DAV-Spendenaktion ausschließlich der eigenen Sektion und hier dem Hallerangerhaus zu Gute kommen soll. Auch werden wir einen Betrag von einigen zehntausend Euro aus dem erhaltenen Anteil des Erbes von **Frau Charlotte Marquardt**, in dankbarer Erinnerung an unser Mitglied für das Hallerangerhaus einsetzen.

Ingenieurfachliche Betreuung unserer Hütten – Suche nach Interessenten

Die laufende bau- und umwelttechnische Betreuung unserer Hütten, mit behördlichen Auflagen, erforderlichen Sanierungen und Modernisierungen hat sich zu einem ständig anwachsenden Arbeitsschwerpunkt für den Vorstand und die Geschäftsleitung entwickelt. Der Vorstand hat sich deshalb entschlossen, nach einem fachlich qualifizierten freien Mitarbeiter, möglichst aus dem Kreis unserer Mitglieder, zu suchen. Die Aufgabe besteht darin, insbesondere unsere Gebirgshütten in Zusammenarbeit mit den Hüttenwarten regelmäßig zu besuchen und zu überprüfen sowie erforderliche Baumaßnahmen anzuregen und zu begleiten.

Informationen zum Editorial und zum Konsultationsverfahren EUSALP

Online-Konsultationsverfahren für alle EU-Bürger und Organisationen (auch Vereine), die sich für die Entwicklung der Region Alpen interessieren (16. Juli bis 15. Oktober 2014): http://ec.europa.eu/eusurvey/runner/EUSALP_DE.

Wichtige Veröffentlichungen zum Thema:

Verein zum Schutze der Bergwelt, [http://www.vzsb.de/Pressemitteilung_vom_21._08._2014_und_„Was_ist_die_EUSALP?_Dazu_Vorab-Veröffentlichung_aus_dem_Jahrbuch_des_Vereins_zum_Schutze_der_Bergwelt_2014:_„Europäische_Makroregionale_Strategie_für_den_Alpenraum_\(EUSALP\),_Welche_Strategie?“_mit_lesenswerten_Aufsätzen:_Vorwort_\(S.5–7\),_von_Werner_Bätzing_\(S.8–20\)_und_von_Rudi_Erlacher_\(S.21–53\)_zum_Thema_Makroregionale_Strategie_für_den_Alpenraum_\(oder:_http://www.alpenverein.de,_Natur_und_Umwelt-News,_Verein_zum_Schutze_der_Bergwelt\).](http://www.vzsb.de/Pressemitteilung_vom_21._08._2014_und_„Was_ist_die_EUSALP?_Dazu_Vorab-Veröffentlichung_aus_dem_Jahrbuch_des_Vereins_zum_Schutze_der_Bergwelt_2014:_„Europäische_Makroregionale_Strategie_für_den_Alpenraum_(EUSALP),_Welche_Strategie?“_mit_lesenswerten_Aufsätzen:_Vorwort_(S.5–7),_von_Werner_Bätzing_(S.8–20)_und_von_Rudi_Erlacher_(S.21–53)_zum_Thema_Makroregionale_Strategie_für_den_Alpenraum_(oder:_http://www.alpenverein.de,_Natur_und_Umwelt-News,_Verein_zum_Schutze_der_Bergwelt).)

CIPRA international, <http://www.cipra.org/de/cipra/international>, Publikationen: Themenheft Szene Alpen, Nr. 99/2014, „Wohin des Weges? Warum die Alpenpolitik sich neu orientieren muss“ mit mehreren (visionären) Beiträgen zur zukünftigen Alpenpolitik der EU.

Die Arbeit wird als Unterstützung und Beratung der Geschäftsleitung und des Vorstands verstanden. Dabei denken wir an einen jährlichen Umfang von etwa 100 bis 120 Stunden, eine möglichst langfristige engagierte Zusammenarbeit über viele Jahre und eine Finanzierung auf Honorarbasis plus Reisekosten, die durchaus auch ehrenamtlich ergänzt werden kann. Interessenten an dieser Tätigkeit werden gebeten, den Geschäftsführer oder den Vorsitzenden der Sektion anzusprechen.

FÜR DEN VORSTAND UND DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG
WILHELM SCHLOZ,
VORSITZENDER

Unsere Verstorbenen

	Mitglied seit
Anni Baur	1975
Dr. Friedel Peeck	1954
Vera Knappenberger	1975
Manfred Rasper	1975
Otto Forberger	1985
Hansheinz Körner	1972
Marianne Kreische	1974
Wolfgang Kneifel	1993
Edelgard Necker	1980
Manfred Kober	1995
Bernhard Kapp	1952

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Das Programm für sektionsoffene Kurse und Touren wird ab Mitte Nov. 2014 unter www.alpenverein-schwaben.de veröffentlicht. Das Kursprogramm als Broschüre wird Schwaben Alpin 1/15 beigelegt oder kann ab Mitte Dezember 2014 im Alpin-Zentrum abgeholt werden.



Einladung zur Mitglieder- versammlung 2014 der Sektion Schwaben

**Donnerstag, 13. November 2014, 19 Uhr,
im SSB-Veranstaltungspark, Stgt-Degerloch
(Waldau), Friedrich-Strobel-Weg 4-6**

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
 2. Berichte des Vorstands
 3. Jahresrechnung 2013
 4. Bericht der Rechnungsprüfer (Herren Fritz Schur und Winfried Baumgärtner)
 5. Aussprache über die Berichte
 6. Entlastung des Vorstands
 7. Planungen für 2015
 - 7.1 Umbau und Erweiterung Hallangerhaus
 - 7.2 Übersicht über sonstige Maßnahmen
 8. Satzungsänderungen*
 9. Wirtschaftsplan 2015
 10. Wahlen
 - 10.1 Vorstand: Die Amtszeit des Vorsitzenden ist abgelaufen. Die „Findungskommission“** wird einen Wahlvorschlag unterbreiten. Wahlvorschläge können über die Geschäftsstelle der Findungskommission benannt werden.
Die Amtszeit des stellv. Vorsitzenden Siegfried Kempf ist abgelaufen; er wird erneut kandidieren.
Die Amtszeit des stellv. Vorsitzenden und Vertreters der Sektionsjugend Manuel Fink ist abgelaufen; er wird nicht erneut kandidieren. Der Jugendausschuss wird eine Vertretung der Jugend wählen und der Mitgliederversammlung zur Wahl vorschlagen.
 - 10.2 Hauptausschuss: Zu wählen sind die Hüttenwarte Harpprechthaus, Gedächtnishütte, Jamtalhütte, Schwarzwasserhütte, Stuttgarter Hütte, Sudetendeutsche Hütte, der Redaktionsleiter der Sektionszeitschrift, der Referent für Aus- und Fortbildung sowie für Sicherheit, je eine Jugendvertretung für die Bezirks- und die Stuttgarter Gruppen; die Amtsinhaber kandidieren erneut oder es bestehen Wahlvorschläge des Vorstands.
Weitere Hauptausschuss-Mitglieder werden benannt.
 11. Anträge***
 12. Verschiedenes und Bekanntgaben
- * Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen sind ab 20.10.2014 auf der Homepage der Sektion abrufbar.
- ** Leitung der Findungskommission: Stellv. Vorsitzender W. Arnoldt.
- *** Anträge sind bitte bis spätestens 29.10.2014 mit schriftlicher Begründung bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Teilnahme.

FÜR DEN VORSTAND:
DR. WILHELM SCHLOZ, VORSITZENDER

Wie kommt man zum Tagungsort:

- Sie erreichen den SSB-Veranstaltungspark (früheres Straßenbahnerwaldheim) am günstigsten mit der U 7 und U 8, Haltestelle Waldau, dann 5 Minuten zu Fuß (beschildert)
- Parkmöglichkeiten am Tagungsort

Jubiläarfeier

WANN:

Freitag, 17. Oktober 2014, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Wo:

Filderhalle Leinfelden-Echterdingen

PROGRAMM:

Begrüßung

Vortrag: Vom Wasser in den Alpen

Ehrung der Jubilare

Musikalische Umrahmung und Tanz
mit den Stuttgarter Salonikern

Die Jubilare sind unsere Gäste. Für alle weiteren Teilnehmer besteht die Möglichkeit, zum Preis von 21 Euro am Buffet teilzunehmen.

Bitte senden Sie eine Kopie des anhängenden Anmeldeabschnitts bis spätestens 9. Oktober 2014 an das AlpinZentrum.

Eintritt frei!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein schönes Fest.

Wilhelm Schloz
VORSITZENDER

ANMELDUNG

Sektion Schwaben
des Deutschen Alpenvereins
Georgiweg 5
70597 Stuttgart

Bitte reservieren Sie für das Alpenfest am 17. Oktober 2014 verbindlich _____ Plätze.

Am Buffet zum Preis von 21 Euro nehmen _____ Personen teil.

NAME _____	VORNAME _____
PLZ _____	WOHNORT _____
STRASSE _____	
TELEFON-NR _____	E-MAIL _____
DATUM _____	UNTERSCHRIFT _____

HERBSTZEIT



Jetzt hält der Herbst Einzug. Wiesen und Wälder zeigen sich in einem prächtigen Gewand. Das ist eine ganz besondere Zeit für eine Wanderung in Schömberg. Denn wenn morgens noch der Nebel in den Tälern hängt, präsentiert sich Schömberg schon im herbstlichen Sonnenlicht. Hier erleben und genießen Sie die letzten Sonnentage im Jahr auf ganz besondere Weise.

www.schoemberg.de

Zum Glück nach
SCHÖMBERG



Touristik & Kur :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: T 07084 14-444 :: touristik@schoemberg.de

EINLADUNG

ZUR
Jubiläarfeier
2014

FREITAG, 17. OKTOBER 2014, 19 UHR,
FILDERHALLE, LEINEFELDEN-ECHTERDINGEN

Unter dem Festen der Sektions hat die Jubilare schon immer einen besonderen Platz eingenommen. An diesem feierlichen Abend werden unsere Jubilare geehrt und mit dem goldenen oder silbernen Jubiläumsmagneten ausgezeichnet. Die Sektions-Sekretäre will dadurch Ihren Dank für die langjährige Treue zum Ausdruck bringen.

Erfreuen lassen wir die Jubilare mit unseren Angehörigen und natürlich auch alle Mitglieder unserer Sektion sehr herzlich ein

Die Vorstand der Sektion Schwaben

UNSERE JUBILARE

80 June

Moeder, Gretel

Pretzlik, Lisbeth
 Ruoff, Heli
 Dr. Schenkel, Dieter
 Schmauder, Anneliese
 Schmidt, Ottmar
 Schneider, Ranz
 Dr. Seydl, Wolfgang
 Weber, Helmut
 Wieland, Ernst
 Zitek, Lieselotte

70 Jahre

Braig, Elisabeth
Breuning, Margarete
Canzhorn, Gerhard
Haegele, Kurt
Junken, Peter
Lang, Reinhard
Soemann, Dieter

60 Jahre

Achilles, Albrecht	Bejerantz, Hannah
Adinger, Gerhard	Bilman, Albert
Balding, Otmar	Breckel, Eberhard
Barth, Josef	Briem, Heide
Bayer, Rolf	Brucker, Guenter
Blum, Ingrid	Busch, Volker
Braun, Walter	Buscher, Klaus
Bräuning, Wilfried	Deus, Manfred
Bucher, Hans	Deus, Rose-Ingrid
Buck, Brich	Dr. Dorow, Eckehard
Buehner, Hans	Dörr, Wilhelm
Bürkle, Peter	Druckenbacher, Maria
Daubek, Elisabeth	Ernst, Ritz
Eckhardt, Anneliese	Feile, Elisabeth
Eckhardt, Robert	Finkbeiner, Walter
Dr. Esde, Hermann	Dr. Frank, Fritz-Günther
Esler, Dietrich	Gall, Hannelore
Faber, Theresia	Dr. Gierke, Heinz
Fenz, Hermine	Grosskinsky, Dieter-Bernd
Fischer, Helmut	Günther, Gerhard
Dr. Gauss, Dieter	Dr. Göttnier, Klaus
Dr. Gauss, Helmut	Haas, Edelgard
Prof. Dr. Heller, Wolfgang	Prof. Haas, Rudi
Himpel, Edgar	Hammen, Klaus
Hutt, Margarete	Hamppe, Walter
Höhner, Dieter	Heer, Angelika
Lidner, Grete	Heger, Helma
	Hemmerich, Lutz

Hetzl, Diethelm
Hiller, Gundolf
Hoffmann, Gerhard
Hoffmann, Gudrun
Hoffmann, Josef
Jachs, Marga
Joffe, Ingeborg
Keller, Leonhard
Dr. Kiefer, Gebhard
Idemm, Hans
Knapp, Siegmur
Kniedler, Rudolf
Koch, Jürgen
Koenig, Manfred
Königsdorf, Günter
Kraft, Monika
Kreeb, Jürgen
Krieger, Helmut
Küderli, Ritz
Ladich, Alfons
Lampert, Hanna
Lange, Brigitte
Maasdorff, Peter
Black, Imela
Klinge, Johannes
Klezeck, Paul
Knickfelder, Gerhard
Klindlein, Ritz
Kestle, Horst
Klimmrichter, Bernhard
Koesch, Waltraud
Dr. Kiefer, Karl-Martell
Kieger, Charlotte
Kieger, Sieghard
Kitter, Hermann
Schaal, Brigitte
Schiedermayer, Erich
Schirm, Wolfgang
Dr. Schlicke, Hilkun
Schmid, Peter
Schneider, Martin
Schrunk, Sonja
Dr. Schröder, Manfred
Schrof, Hans-Friedemann
Schulmann, Walter
Schultz, Jürgen
Schumann, Renate
Aichele, Ursula
Albert, Hildegard
Albert, Roland
Angst, Helma,
Badler, Dorothee
Baeuerle, Theresa
Baumgärtner, Tilman
Bausch, Carl-Brich
Berndt, Sibylle
Bieg, Karl, Heinz
Bittner, Efgund
Bitzel, Manfred
Blana, Hubert
Böttinger, Georg
Brachert, Joze
Braun, Eberhard
Braun, Gudrun
Braun, Michael
Brechennacher, Joachim
Brecklin, Gretel
Breithaupt, Eberhard
Breithaupt, Hansjoerg
Bremer, Josef, Hermann
Bremer, Michael
Dr. Breucker, Hart
Brodmann, Monika
Buedle, Martin
Böhler, Ulrich
Burkart, Eva
Clais, Gerda
Clais, Hans
Dietrich, Helmut
Dietrich, Rainer
Ditz, Dieter
Duerr, Wolfgang
Dörr, Peter
Egeler, Anita
Dr. Benderle, Hans-Frieder
Bhart, Herbert
Bahrach, Wilhelm
Fischer, Reinhold
Frank, Uwe
Frach, Ernst
Frach, Margot
Fritz, Stephan
Gärtner, Dieter
Gauss, Hermann

50 Jahre

Badmair, Rose
Bausch, Werner
Beck, Hansdieter
Bergmann, Susanne
Beyerlein, Heinrich
Bilman, Almut
Breckel, Eberhard
Brienn, Heide
Brucker, Guenter
Busch, Volker
Buscher, Hans
Deus, Manfred
Deus, Rose-Ingrid
Dr. Dorow, Eckehard
Dörr, Wilhelm
Druckenbacher, Maria
Ebnst, Ritz
Feile, Elisabeth
Finkbeiner, Walter
Dr. Frank, Fritz-Günther
Gall, Hannelore
Dr. Gierke, Heinz
Grossinsky, Dieter-Bernad
Günther, Gerhard
Dr. Götner, Idaus
Haas, Ebelgard
Prof. Haas, Rudi
Hammen, Hans
Hampe, Walter
Heer, Angelika
Heger, Helma
Hemmerich, Lutz

40 Jahre

Glock, Eva
Gock, Idun Peter
Göhning, Hermann
Graeff, Martina
Dr. Gropengieser, Haus-J.
Dr. Grupp, Arthur
Gugel, Regina
Haag, Beate
Haas, Winfried
Haberstroh, Gerhard
Hallausch, Tanja
Heidenreich, Waltraud
Hils, Alfred
Hörner, Thomas
Dr. Hui, Annette
Jaumann, Gisela
Jaumann, Philipp
Jersak, Renate
John, Edgar
Juraneck, Annemarie
Juraneck, Friedemann
Kappeler, Hans

Kimmich, Wilfried
Klemm, Sigrid
Klemmer, Manfred
Klotz, Egon
Krebeck, Dieter
Krebs, Angelika
Krebs, Hans, Dieter
Prof. Kähler, Werner
Kuhnle, Siegfried
Kurz, Stefan
Kurz, Werner
Langjahr, Andrea
Linsen, Waltraud
Maier, Ritz
Maier, Jürgen
Maier, Peter
Mall, Ernst
Mayer, Werner
Meissner, Wilfried
Miede, Jutta
Dr. Moock, Wolfgang
Moehrlen, Hans
Mueller, Eberhard
Mueller, Wolfgang
Muff, Eugen
Müller, Brigitte
Müller, Manfred
Münch, Gerhard
Münch, Gertrude
Mügge, Rolf
Neubücker, Inge
Neumannster, Karl
Nyssen, Ilse
Pöhlke, Jochen
Pitzenmaier, Reiner
Pietzer, Bettina
Pietzer, Günther
Poehl, Hannelore
Ratzsch, Ulrich
Reim, Christa
Reim, Dieter
Reisser, Joachim
Renken, Jürgen
Rentschler, Jürgen
Renz, Sonja
Dr. Renz, Wolfgang
Roemer, Siegfried
Rörner, Margaretha
Rosenthaler, Ingrid
Siegler, Helmut
Smettan, Barbara
Spieler, Idaus
Spies, Eberhard
Stangelmayer, Willi
Stefan, Peter
Dr. Steinle, Harald
Stephan, Helmut
Stoehr, Ralph
Torlach, Uwe
Uhlig, Christian
Umbach, Harald
Unger, Herta
Vatovic, Jurij
Wagner, Bruno
Wagner, Bruno
Wagner, Efriede
Wagner, Gerhard
Wahl, Werner
Walz, Ottmar
Wasner, Alois
Dr. Wehling, Hans Georg
Wehling, Rosemarie
Weigl, Ulrich
Weiss, Veronika
Prof. Dr. Werner, Peter
Winder, Christoph
Dr. Wolff, Dietrich
Wüst, Marcel
Zrenner, Christian

25 Jahre

Adrian, Martina
Aeckerle, Wolfgang
Ahlswede, Erik
Angerer, Hildaada
Bartel, Hans
Battenschlag, Regina
Bäuchle, Ritz
Bauder, Uwe
Bauer, Gerd
Bauer, Ralph
Bäuerle, Beate
Baucknadt, Rainer
Bayer, Karl
Bayer, Sieglinde

25 Jahre

Action, Martina
Aeckerle, Wolfgang
Ahlswede, Erik
Angerer, Michaela
Bartel, Hans
Battenschlag, Regina
Bäuchle, Fritz
Bauder, Ulrike
Bauer, Gerd
Bauer, Ralph
Biberle, Beate
Bauknecht, Rainer
Bayer, Karl
Bayer, Siegfried

Roth, Gabriele
Roth, Otto
Ruehle, Albrecht
Ruf, Martin
Sabinski, Renate
Schaefer, Otto-Heinrich
Schäfer, Griseldis
Schäffler, Nicola
Schaeff, Manfred
Scheerer, Harald
Scherb, Rainer
Schick, Volker
Schill, Renate
Schmidt, Gerhard
Schmohl, Karl
Schneider, Anneliese
Schollenberger, Doris
Schollenberger, Karl-Heinz
Schumann, Helga
Schumann, Manfred
Schuster, Inge
Schuster, Werner
Schweizer, Kurt
Schweizer, Markus
Schwenkelenks, Hans-Joerg
Seidel, Wolfgang
Siegle, Helmut
Smeltan, Barbara
Spieler, Klaus
Spies, Eberhard
Stangelmayer, Willi
Stefan, Peter
Dr. Steinle, Harald
Stephan, Helmut
Stoehr, Ralph
Torlach, Uwe
Uhlig, Christian
Umhade, Harald
Unger, Hilma
Vatovic, Jurij
Wagner, Bruno
Wagner, Bruno
Wagner, Elfriede
Wagner, Gerhard
Wahl, Werner
Walz, Ottmar
Wasner, Alois
Dr. Wehling, Hans-Georg
Wehling, Rosemarie
Weigand, Ulrich
Weiss, Veronika
Prof. Dr. Werner, Peter
Winkler, Christoph
Dr. Wolff, Dietrich
Wüst, Marcel
Zrenner, Christian

Beck, Diethmar
Becker, Roland
Bettler, Thomas
Beller, Martin
Beutelspacher, Martin
Beuttler, Annemose
Bihler, Christoph
Binder, Frank
Birza, Roland
Birkmaier, Guenter
Blasi, Paul
Blattner, Bernd
Bleicher, Oliver
Bochner, Annemarie
Bochner, Iuri
Bogdahn, Jutta
Bokinet, Dieter
Bokay, Sibilla
Börig, Thomas
Bosch, Jakob
Braun, Elsbeth
Brotzer, Horst
Bubeck, Michael
Buehler, Barbara, Sue
Buehler, Daniel
Buehler, Wilfried
Bullinger, Claus
Clauss, Stefanie
Clauss, Tobias
Dr. Clauss, Ulrich
Clauss, Ursula
Clemens, Dirk
Dieterich, Angelika
Doll, Angela
Drescher, Hans Werner
Drummer, Monika
Eger, Karin
Esde, Michael
Esold, Burkhard
Ehrhardt, Peer, Wafia
Esser, Dieter
Esser, Idaus
Erber, Idaus
Fast, Marianne
Fink, Reiner
Fischer, Armin
Fitzke, Sigrid
Frank, Eberhard
Rasch, Heidrun
Rasch, Stephan
Reinhöfer, Norbert
Reudensieich, Helga
Rey, Markus
Rey, Tobias
Rey, Waltraut
Riedel, Susanne
Riedrich, Juergen
Rohna, Herwig
Ruchs, Maria
Röllmann, Jingen
Dr. Grawatz, Oliver
Gehring, Reinhold
Graf, Christoph
Graf, Michael
Graf, Ruth
Graf, Ulrich
Graser, Rolf
Grellmann, Wolfgang
Grosch, Andreas
Grunau, Jens Peter
Dr. Gschrey, Gerhard
Dr. Gschrey, Sabine, Ulrike
Haarscheidt, Dirk
Haas, Alfons
Haas, Sonja

Häfke, Reiner
Hahn, Bernhard
Hauber, Frank
Heid, Roland
Heilig, Violetta
Held, Wolfgang
Hess, Sylvia
Heubach, Ingeborg
Hewig, Johannes
Hewig, Hans
Hezel, Gregor
Hirner, Volker
Hobinka, Michael
Hoernchen, Ulrich
Hoklgren, Hermann
Hopt, Dietmar
Humburger, Peter
Hütter, Karin
Janner, Andreas
Jentsch, Axel
Jocher, Margitta
Joost, Matthias
Jörgens, Johannes
Jörgens, Ute
Kanzleiter, Gerd
Kernner, Helmut
Kertsch, Alexander
Kessler, Michael
Kessler, Norbert
Kieß, Sabine
Kilb, Martin
Kilb, Michael
Kilian, Helmut Brün
Klein, Monika
Klein, Karin
Klein, Rudolf
Klunfinger, Beate
Knecht, Josef
Knecht, Markus
Kneile, Monika
Koch, Manfred
Köder, Franz
Köder, Paula
König, Bernd
Kopp, Hans
Körber, Andreas
Koschermann, Roland
Koschermann, Susanne
Kosler, Christl
Dr. Köhner, Hans
Krauter, Dieter
Kugele, Manfred
Kugele, Sabine
Kurz, Karin
Laib, Thomas
Dr. Lauer-Schäfer, Sabine
Lehmann, Jürgen
Dr. Leitzke, Martin
Lindner, Max-Jürgen
Luckert, Werner
Lütz, Matthias
Lütz, Andreas
Lutz, Dieter
Mahal, Harloff
Maier, Friedhilde
Maier, Karl
Maier, Michael
Maier, Rainer
Maier, Sabine
Maier-Tempf, Birgit
Maioro, Heinz
Mall, Nico
Martinitz, Volker
Maschanka, Hans-Joachim

Klayer, Frank, Michael
 Klayer, Josef
 Klerk, Annemarie
 Metzger, Silke
 Metzler, Patrick
 Metzler, Tatjana
 Mohr, Angelika
 Mönig, Michael
 Mueller, Brian
 Müller, Brigitte
 Müller-Pantle, Constanze
 Kluttermeyer, Rolf
 Hessler, Markus
 Neuhäuser, Elke
 Niebler, Ulrich
 Niemeier, Michael
 Niklas, Andreas
 Oberfell, Martin
 Oehler, Manfred
 Oesterle, Robert
 Olbrich, Achim
 Olma, Katja
 Otting, Dagmar
 Ottnadler, Siegfried
 Peller, Jürgen
 Pfann, Bernd
 Pfeil, Ulrike
 Pichler, Alfred
 Pimmann, Georg
 Polzer, Fabian
 Polzer, Monika
 Polzer, Peter
 Priewau, Frank
 Rapp, Siegfried
 Rauleder, Ingrid
 Raumer, David
 Rave, Susanne
 Reich, Markus
 Reindle, Elisabeth
 Reiter, Thomas
 Rettenmaier, Jörg
 Rienthi, Karin, Susanne
 Riso, Anja
 Riso, Benedetto
 Römer, Jeannette
 Rominger, Michael
 Rominger-Hammer,
 Susanne
 Roth, Johannes-Otto
 Rott, Uwe
 Sacher, Peter
 Sautter, Martin
 Schäfers, Annemarie
 Schäfer, Andreas
 Schäfer, Helmut
 Schäfer, Inge
 Schäfer, Maria
 Schäfer, Sibylle
 Scharnbadner, Joerg
 Scharnbadner, Karin
 Scharnbadner, Nicole
 Scharpf, Jochen
 Scharpf, Rainer
 Scharr, Hans-Joachim
 Scheufler, Otfried
 Schilling, Rüdiger
 Schimpel, Hermann
 Schmidt, Florian
 Schmidt, Heike
 Schmidt, Julian
 Schmidt, Idais
 Schmidt, Markus
 Schmidt, Ulrike
 Schmiedner, Andreas

Schmitz, Harald
Schmuedde, Sabine
Schneider, Sandra
Schnoeffler, Wolf Dieter
Schott, Hermann
Schreiber, Harald
Schulz-Ballier, Horbert
Schustek, Anton
Schwarz, Alfred
Schwegler, Jochen
Schweiger, Hans-Dieter
Schweizer, Gerhard
Schwerbner, Lothar
Selter, Andy
Senke, Martin
Seibold, Christine
Sickinger, Iutz
Siegle, Irene
Siegist, Brigitta
Silber, Heike
Silberhorn, Danika
Silberhorn, Selina
Sischka, Bettina
Specker, Gertrud
Specker, Thomas
Staeble, Hermann
Staudt Hansenstab, Annette
Stellmann, Ulrich
Stolz, Martin
Stohrer, Matthias
Straub, Ingrid
Stuttfeld, Frank
Stuttfeld, Heike
Svajanovsky, Wenzel
Sailant-Poerschke, Dorith
Tausend, Jergen
Tiefenbacher, Rainer
Tiefenbacher, Ute
Ulrich, Jergen
Ulrich, Markus
Unger, Martin
Urban, Barbara
Vogt, Michael
Volz, Thomas
Dr. Voß, Ursula
Wagner, Claudia
Wagner, Markus, Johannes
Wagner, Michael
Wärth, Frieder
Wärth, Horbert
Weber, Johannes
Weber, Marion
Wehlan, Wolfgang
Weiser, Ingomar
Wendt, Eberhard
Werringloer, Richard
Wichmann, Monika
Wieder, Philipp
Wiedmann, Roswitha
Wiesiolek, Annemarie
Dr. Winter, Barbara
Wollhaf, Heidi
Dr. Wörfel, Alexander
Wurst, Emil
Zeller, Gerold
Zeller, Philipp
Zeller, Ruth
Zeller, Steffen
Dr. Zettl, Rolf
Zeuner, Martin
Ziegeler, Hans
Zimmer, Ulrich
Zöllner, Gerd
Zweigart, Andreas

Jubiläen sind immer ein Anlass, Rückblick und Ausblick zu kombinieren. So war es auch beim 100-jährigen Jubiläum der Schwarzwasserhütte, das gleichzeitig mit dem diesjährigen Sektionstag gefeiert wurde.

Wie beginnt man eine solche Veranstaltung? Natürlich mit der Begrüßung der Ehren- bzw. Festgäste. Der Sektionsvorsitzende Wilhelm Schloz konnte

Kappeler (Böblingen), Britta Grünberg und Patrick Hillbrandt (Sektion Kleinwalsertal) willkommen heißen. Die Mitglieder von Ehrenrat und Hauptausschuss, sei es in ihrer Funktion als Hüttenwarte, Bezirks- und Regionalgruppenvertreter oder Ausbildungsreferent wurden mit ganz persönlichen Worten bedacht. Besonders begrüßt wurde Ehrenmitglied Bernhard Huhn. Auch die Nachbarn wie Martin Fritz von der Alpe Galtöde und Franz Wimmer als Ob-

dass auch zwei Redakteure der „Allgäuer Zeitung“ aus Kempten gekommen waren. Schön wäre es, wenn sich deren Berichterstattung im Allgäuer Raum mit einem verstärkten Tagesbesuch der Hütte auszahlen würde.

Der Kreis schließt sich

Vor seiner Festansprache war es Wilhelm Schloz ein besonderes Anliegen, ein Erlebnis vor fast sechzig Jahren zu schildern. Bei einer Allgäu-/Lechtal-Tour kam er auf das Waltenberger

Schwenk: Die Schwester, der damals 12-jährigen, Christl, ist zum Jubiläum mit ihrem Mann Franz Hieble, einem hervorragenden Bergfotografen, gekommen – der zum Beweis seiner Fähigkeiten der Sektion bzw. der Hütte zwei wunderbare Bildbände übergab. So schließt sich der Kreis.

Für die SAS: Stützpunkt Schwarzwasserhütte

Nun ließ Wilhelm Schloz die Entwicklung der Schwarzwasser-

besonders aktiv waren. Dies führte bereits 1905 zur der Gründung der SAS, dem ältesten Skiverein in Württemberg. SAS heißt Schneeschuh-Abteilung-Schwaben. Schneeschuhe gab es auch damals schon, gemeint war jedoch das, was man heute Ski nennt.

Die SAS artikuliert seinerzeit vehement ihren Wunsch, eine eigene, gut erreichbare Selbstversorgerhütte in schneesicherer Lage in einem guten Skitourengebiet zu errichten. Im

sowie die folgende Wirtschaftskrise zum Stopp der Bauarbeiten geführt. So konnte die „Schwarzwasseralm-Hütte“, wie sie zunächst genannt wurde, erst 1920 eröffnet und in Betrieb genommen werden. Wie bei Hütten üblich waren in den Folgejahren immer wieder Erweiterungen und strukturelle Verbesserungen erforderlich:

- ▲ 1938 Bau eines neuen Schlafhauses
- ▲ 1940 Errichtung einer Materialseilbahn durch den Besitzer der

wasseralmpe und Ausbau zu einem Selbstversorgerbereich – verbunden mit einem längerfristigen Pachtvertrag mit der Familie Eberle

Heute verfügt die Schwarzwasserhütte über 46 Betten und 35 Lager, zudem stehen auf der Schwarzwasseralm 14 Betten und 8 Matratzenlager zur Verfügung. Trotz, oder gerade wegen, mancher Modernisierung ist die Hütte eine klassische Berghütte geblieben und sowohl im Winter (mit vielen

Ehrenamt und Pächter

Eine Hütte in den Bergen ist auch immer mit umfangreicher ehrenamtlicher und aufwändiger professioneller Arbeit verbunden. Schon vor 35 Jahren wurde mit den Arbeitseinsätzen begonnen, um z.B. das Hochmoor vor ausgedehnten Trittschäden zu schützen, eigenen Altmüll und fremden Abfall zu beseitigen und die Bergwege in begehbar Zustand zu halten. Eine aktive Gruppe der Sektion führt unter der Ägide von Gerhard



100 Jahre Schwarzwasserhütte – ein Kleinod in einzigartiger Umwelt



deshalb Bürgermeister Andi Haid und Gemeinderat Uli Leitgeb von der Gemeinde Mittelberg, Doris Krah, Vorsitzende der Sektion Ettlingen und Repräsentantin des DAV-Präsidiums, Vorsitzende von Sektionen wie Christa Geisbauer (Breslau), Roland Stierle (Stuttgart), Roland Fischer (Ludwigsburg), Josef Prinz (Biberach), Dietrich

mann der Wegegemeinschaft wurden bei der Begrüßung durch Wilhelm Schloz erwähnt, denn gerade sie sind für die Zusammenarbeit zwischen Sektion/Hütte auf der einen und Nachbarschaft und verlässliche Partner auf der anderen Seite besonders wichtig. Erfreut waren der Sektionsvorsitzende und die Hüttenpächter darüber,

Haus. Nicht nur, dass er die 12-jährige Tochter des Hüttenwirts Kaspar Schwarz auf die Tretschspitze geführt hat, sondern dass er ohne Geld zwei Tage auf der Hütte bleiben konnte und auch noch Kochtopf, Nudeln, Zutaten usw. erhielt, sind Schloz so in Erinnerung geblieben, dass er immer wieder gerne darauf zurückblickt. Nun ein kleiner

hütte in den vergangenen einhundert Jahren Revue passieren. 1913 hatte die Sektion Schwaben bereits über 2000 Mitglieder und verfügt schon über drei Hütten in den Alpen – nämlich die Jamtalhütte (1882), das Hallerangerhaus (1901) und die Stuttgarter Hütte (1910). Er erwähnte dabei die Skipionier, die schon vor fast 110 Jahren

Herbst 1913 fiel dann die Entscheidung zum Bau einer Skihütte im Schwarzwassertal. Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Juli 1914 waren bereits Keller und Untergeschoss als Bruchsteinmauerwerk fertiggestellt, ein Jahr später wurden die Zimmerarbeiten ausgeführt. Danach haben der Krieg, die politischen Umwälzungen in Europa

Schwarzwasseralmpe, Seilbahn wurde als „Lebensnerv“ für die Versorgung der Hütte vor 25 Jahren von der Sektion gekauft

- ▲ 1957 Alt- und Neubau werden verbunden
- ▲ 1989–1991 Generalsanierung
- ▲ 2004 Anschluss an das öffentliche Stromnetz und die Kanalisation der Gde. Mittelberg
- ▲ 2009 Sanierung der Schwarz-

Kursen) als auch im Sommer ein beliebter Stützpunkt, der sowohl von den Tagesgästen aus dem Kleinwalsertal und dem Allgäu, aber natürlich auch von den Übernachtungsgästen gerne aufgesucht wird. Die Übernachtungszahlen lagen in den letzten Jahren je bei über fünftausend, davon 1/3 im Winter und 2/3 im Sommer.

Hermann und dem Arbeitsgebietsbetreuer Stefan Kronberger, oftmals unterstützt von Schulklassen, praktische Aktionen durch. Vorbildlich ist die Sektion auch beim Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ mit einer Besucherlenkung im Winter um Schneehuhn, Wild und Wald zu schützen. Natürlich steht und fällt die Hüt-

te mit den jeweiligen Pächtern, wie die Hüttenwirtsleute heute genannt werden. Rösle Ostheimer war eine geradezu legendäre Persönlichkeit, die von 1944 bis 1973 die Schwarzwasserhütte geprägt hat. Schade, dass Petra und Peter Zwischenbrugger, die von 1995 bis 2010 die Hütte überaus engagiert und erfolgreich geführt haben, nicht anwesend sein konnten, denn sie hätten sich davon überzeugen können, dass ihre Nachfolgerin Nicole Zwischenbrugger mit ihrem Partner Martin Kinzel auf der Erfolgsspur weitermacht.

Abendunterhaltung: Spaziergang, Vortrag und Musik

Nach so vielen Reden und Ansprachen war nun die Zeit zum Entspannen gekommen, um sich auf das Abendessen vorzubereiten. Einige machten einen kleinen Spaziergang und genossen dabei die Vielfalt der Blumen- und Pflanzenpracht der umliegenden Almen. Ein Großteil der Gäste nahm an der Führung von Hüttenwart Roland Frey durch die Selbstversorgerhütte Schwarzwasseralm teil und war beeindruckt, welches Kleinod die Sektion geschaffen hat. Rechtzeitig zum Abendessen war die Festgemeinde wieder vollzählig auf der Terrasse unter herrlicher Abendsonne versammelt und das 3-Gänge-Menü konnte sich wahrlich sehen lassen. Während nun auch der Alleinunterhalter Willi Huber in die Tasten griff und mit flotten Bergliedern für ausgezeichnete Stimmung sorgte, traf Bürgermeister Haid die letzten Vorbereitungen für seinen Kurzvortrag über die Walser bzw. das Walsertal.

Keine Powerpoint-Präsentation, sondern frisch von der Leber weg, erzählte er vor den Ursprüngen der Walser in der Schweiz, die Besiedelung insbesondere von Tirol und Vorarlberg. Interessant dabei, dass bis auf das Hallerangerhaus

und die Sudetendeutsche Hütte alle Sektionshütten in Walserorten stehen, so die Jamtalhütte in Galtür, die Stuttgarter Hütte in Lech, das Schwabenhaus in Bürserberg und die Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal. Natürlich haben sich die Wohnheiten der Walser über die Jahrhunderte hinweg gewandelt. Waren früher Handwerk und Landwirtschaft Grundlagen für den Lebensunterhalt, ist diese Basis fast vollständig weggebrochen. Mangels fehlender Industriebetriebe liegt heute der Schwerpunkt auf der Tourismusbranche, um die Abwanderung insbesondere der jungen Bevölkerung wenigstens teilweise zu stoppen. Er stellte besonders den nachhaltigen Tourismus heraus: Qualität hat Vorrang vor Quantität und Wachstumsstreben. Das Kleinwalsertal hat rund fünftausend Einwohner, aber zwölftausend Gästebetten. Er räumt auch unumwunden ein, dass er und Teile der Gemeindevertreter die Stimmung für die Panoramabahn vom Walmendinger Horn zum Ifen falsch eingeschätzt haben und die „Volksbefragung“ ein ablehnendes Votum der Bevölkerung des Walsertals ergeben hat. Damit ist das Projekt gestorben. Klare Worte! Nach seinen Ausführungen haben die Gäste Gebrauch davon gemacht, Fragen an ihn zu stellen. Fazit aus meiner Sicht: Vortrag nicht hoch wissenschaftlich aufgebaut, überaus informativ, der richtige Übergang, um entspannt in gemütlicher Runde den Abend mit der musikalischen Unterhaltung durch den „Huber Willi“ ausklingen zu lassen.

Der Sonntag begann mit Touren

Am Sonntagmorgen wurden, nach ausgiebigem Frühstück, Touren und Führungen angeboten. Wilhelm Schloz verließ mit einer Gruppe als Erster die Hütte um die „Hausberge“ zu

besteigen und bei der Rückkehr um die Mittagszeit wurde stolz verkündet: „Schon am Vormittag 2 Gipfel bestiegen“. Die Tour zum Ifen wurde von Andreas Wörner geführt. So gemächlich die Mannschaft aufbrach, musste man sich ernsthaft Sorgen über die Rückkehr zum Gottesdienstbeginn machen, aber Respekt: Die Jungs waren überpünktlich zurück. Unter keinerlei Zeitdruck standen die Teilnehmer der naturkundlich-geologischen Führung durch Gerhard Hermann, der die herrliche Bergwelt mit ihrer Blütenpracht um die Schwarzwasserhütte der doch recht großen Gruppe näherbringen konnte. Zum Mittagessen, wen wundert es, waren wieder alle Gäste auf der Terrasse versammelt.



Auch wenn der „Wettergott“ ausgerechnet beim Gottesdienst nicht mitspielte und kurzfristig unter das Vordach des Eingangsbereichs ausgewichen werden musste, empfand ich die räumliche Enge und das Zusammenrücken viel interessanter, als auf der Terrasse, womöglich mit einem vollen Bierglas, der Predigt zu lauschen. Pfarrer Josef Walter aus Mittelberg verstand es bei seinem „Feldgottesdienst“, wohlgerne keine Bergmesse mit dem üblichen Ritual, die Festgäste und die Teilnehmer des Sektionstages einzubinden und mitzunehmen, indem er

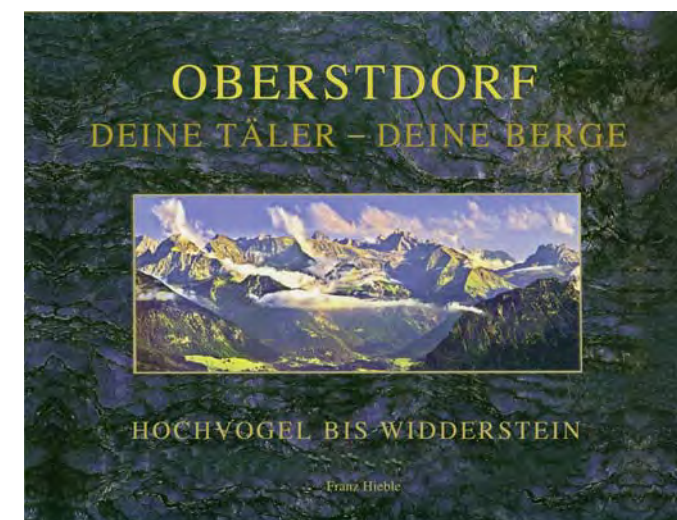
besonders an die Schöpfung der Natur erinnerte, die auf dem Berg und auf der Hütte, wo man dem Himmel noch ein Stück näher ist, besonders einprägsam ist. Wohltuend auch die ausgewählten Lieder, denn die meisten konnten mitsingen oder zumindest die Lippen bewegen. Ein Ohrenschauspiel war die musikalische Umrahmung durch ein Bläserquartett unter der Leitung von Marc Fontain. Hut ab – was die Burtschen draufhaben, die beherrschen ihr Handwerk! Ein würdiger und gelungener Abschluss von 100 Jahre Schwarzwasserhütte und Sektionstag 2014.

Ein herzliches Dankeschön oder „Vergelt's Gott“ an Nicole Zwischenbrugger, Martin Kinzel und dem gesamten Team der

Hütte, Wilhelm Schloz und Erwin Abler sowie den Tourenführern für ihren Einsatz, Doris Krah und den Sektionsvertretern für die Grußworte und die diversen „Mitbringsel“, Bürgermeister Haid für Grußworte, Abendvortrag und Geschenk sowie der Gemeinde Mittelberg für die Unterstützung, nicht nur im Rahmen des Jubiläums, und allen, die ich nicht namentlich erwähnt habe.

TEXT: ROLAND FREY,
HÜTTENWART
DER SCHWARZWASSERHÜTTE
FOTOS: HUBERT BLANA

Allgäu-Bildbände zum Jubiläum: Fotograf Franz Hieble überreicht 2 Bücher an Wilhelm Schloz



Es war viel los an jenem schönen Wochenende, als das Jubiläum der Schwarzwasserhütte gefeiert wurde. Es gab interessante Worte zu hören, es gab aber auch Geschenke.

Der Oberstdorfer Fotograf Franz Hieble übergab zwei seiner Bücher als Jubiläumsgeschenk an die Sektion: Den „allumfassenden“ und großformatigen Bildband „Oberstdorf. Deine Täler – Deine Berge“ und das Buch „Naturerlebnis Allgäuer Berge“.

Oberstdorf.

Deine Täler – Deine Berge

Groß ist er, der Bildband, dick und gewichtig. „Hochvogel bis Widderstein“ ist der Untertitel. Also alles, was im Oberallgäu Rang und Namen in der Bergwelt hat, darf man erwarten. Hieble schreibt dazu auch in seinem Geleitwort: „Eine Gebirgskette, die in den Nördlichen Kalkalpen einmalig ist“.

Dies dürfte wohl auch den meisten Mitgliedern der Sektion Schwaben bekannt sein, es gibt wohl kein Mitglied, das nicht schon in den Allgäuer Bergen war. Und so weckt das

Buch Erinnerungen. Auf 351 Seiten wird in ihm alles abgebildet, was die Allgäuer Bergwelt so liebenswert macht. Oft mit dramatischen Wolkensituationen. Wer selbst engagiert fotografiert, weiß, was dies bedeutet: Warten, warten und noch einmal warten. Dazu überhaupt das passende Wetter abwarten. Glück – und überhaupt nur möglich für den, der vor Ort lebt und „mal kurz“ raus kann, um es mal salopp zu sagen.

Große, querformatige Bilder der Bergzüge bestimmen das gewichtige Buch. Grün die Almen und die Wälder, blau der Himmel und die Seen und grau die Felsen. Und natürlich weiß für den Schnee. Viel mehr Farben bedarf Hieble nicht um den ganzen Zauber des Allgäus abzubilden.

Jedes Foto ist mit einer kurzen, aber ausreichenden Erklärung über die abgebildete Landschaft und die Berge versehen, getreu dem Motto: „Man sieht nur, was man weiß“. Und so weiß man nach intensiver Beschäftigung mit dem Buch auch mehr über Gletscher, Hauptdolomit und Flysch ...

Auch persönliche Erlebnisse Hiebles fließen ein in die Texte. So kann man dieses Buch nicht nur genießend beschauen, sondern auch noch lesend die Allgäuer Bergwelt erleben. Eine nette Geste des Fotografen ist nicht nur seine Widmung, son-

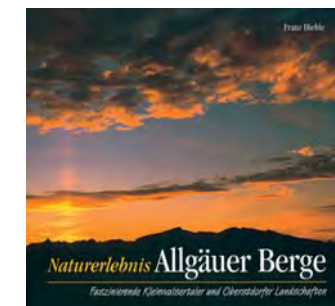


Seit 100 Jahren steht die Schwarzwasserhütte in einer wunderbaren Landschaft hinter dem Ifenstock. Die Erweiterung erfolgte recht gekannt und sehr sensibel. Deshalb fügt sich heute eine echte Berghütte anmutig in den weiten Talkessel. Ein Verdienst der Sektion Schwaben. Danke und herzlichen Glückwunsch! Oberstdorf, 19. Juli 2014 Franz Hieble

dern auch das von ihm eingeklebte, meisterlich nach alter Manier aufgenommene Schwarzweißfoto der Schwarzwasserhütte in ihrer Bergumrahmung!

Naturerlebnis Allgäuer Berge. Faszinierende Kleinwalsertaler und Oberstdorfer Landschaften

Auch dieses Buch ist ein Geschenk von Franz Hieble an die Sektion anlässlich des Hüttenjubiläums. Und auch in ihm finden wir die herrlichen Hieble-Fotos, Allgäuer Landschaften, Bergsteiger, Blumen und mehr. Man hat das Gefühl, dass der Fotograf wohl mit jedem Gipfel im Allgäu per Du ist, dass er auf allen war und alle Berge und Landschaften benennen kann.



Er hat auch hier wieder viel zu erzählen, die ausführlichen Bildunterschriften ergeben erneut ein kleines Kompendium der Allgäuer Bergwelt. Einführende Kapitel erzählen von der Besiedlungsgeschichte und dem Aufbau der Landschaft im Allgäu. Insgesamt 151 Seiten Allgäuverlockung auch hier wieder. Man merkt, es war ein Fotograf am Werk, der sein Modell nicht nur technisch sieht, sondern der es liebt und der mit Herzblut und Engagement bei der Sache ist. Dies geht auch aus den abschließenden Worten seines Vorworts hervor: „Geht mit der Natur sorgsam um, schützt das noch Vorhandene, opfert nicht noch mehr dem modernen Zeitgeist.“

DIETER BUCK



INFO

Franz Hieble: Oberstdorf. Deine Täler – Deine Berge. Hochvogel bis Widderstein.

Gebunden, Leinen mit Schutzumschlag. 352 Seiten mit fast ebenso vielen Fotos. Franz Hieble, 1. Auflage 2012. ISBN 978-3-920269-56-6. Der Band ist in einmaliger, limitierter Auflage erschienen und kostet im Buchhandel 70 €, bei Bestellung über die Sektion Schwaben (Geschäftsstelle) erhalten ihn Sektionsmitglieder für 50 €.

Franz Hieble: Naturerlebnis Allgäuer Berge.

Faszinierende Kleinwalsertaler und Oberstdorfer Landschaften. 151 Seiten, ca. 142 Fotos. Gebunden. Verlag J. Eberl KG, Immenstadt, 3. Auflage 2005/3. ISBN 3-920269-02-0.



Sudetendeutsche Hütte – Ausfahrt zur Hüttenübergabe

Mit einer Ausfahrt per Bus vom 8. bis 10. August 2014 zur Sudetendeutschen Hütte wurde deren Übergabe von der ehemaligen Sektion Sudeten an die Sektion Schwaben im Beisein von Mitgliedern des Vorstandes und Hauptausschusses im Zuge der Verschmelzung der beiden Sektionen feierlich begangen.

Die zahlreichen Teilnehmer der Ausfahrt sowie einer gleichzeitigen Tour unserer Gruppe Natur und Umwelt, Karsten Hansen

wunderbar in der südlichen Granatspitzgruppe im Nationalpark Hohe Tauern gelegen, wurde 1929 eröffnet. Vorausgegangen war eine Initiative von sieben sudetendeutschen Sektionen, die nach dem Verlust von Hütten in Südtirol nach dem Ersten Weltkrieg aktiv wurde. Seither stellt sie einen wichtigen Bergsteigerstützpunkt in dieser Hochgebirgsregion dar. Die Sektion Sudeten entstand 1977 durch den Zusammenschluss von vier sudetendeutschen Sektionen und

übernahm die Hütte ein Jahr später.

Ausgangspunkt des Zustiegs zur Hütte bildete der Parkplatz Glanz in Matri in Osttirol. Bei schönstem Wetter erfolgte der Anstieg zur Sudetendeutschen Hütte, die auf 2650 m Meereshöhe liegt und somit die höchstgelegene Hütte unserer Sektion darstellt. Das herzliche Abendessen füllte die Energiespeicher wieder mehr als auf.

Am nächsten Tag zeigte sich die Hütte als idealer Stützpunkt für zahlreiche Bergtouren auch

jenseits der Dreitausendergrenze. Es wurden mehrere Touren unterschiedlicher Anforderungsgrade angeboten, alle mit herrlichen Ausblicken – nicht zuletzt dem Großglockner: So auf den Kleinen und Großen Muntanitz, auf die Kendl- und Gradetzspitze und zum Großglocknerblick, gefolgt von einer nachmittäglichen Hüttenführung.



Brot und Salz zur Übergabe

Abends fand die feierliche Übergabe statt: Der Sektionsvorsitzende Wilhelm Schloz erhielt aus den Händen von Klaus Svojanovsky, ehemaliger Vorsitzender der seinerzeitigen Sektion Sudeten, und Birke Martin, Vorsitzende der neuen Regionalgruppe Sudeten, den „Goldenen Schlüssel“ der Sudetendeutschen Hütte nebst Brot und Salz als symbolischen Einzugeschenken. Wilhelm Schloz betonte dabei das partnerschaftliche Miteinander auf dem Wege zur Verschmelzung. Er erinnerte an die schon sehr



H. Hainzelmeier, K. Svojanovsky, B. Martin, W. Schloz, R. Rudolf, R. Ludwig, K. Hansen, H. Otto (v.l.n.r.)

als einer der beiden Hüttenwarte und Vertreter der die Hütte dankenswert unterstützenden Patensektionen – Hartmut Otto von Bad Hersfeld und von der Sektion Kelheim der Vorsitzende Helmut Hainzmeier mit Frau und weiteren Bergfreundinnen aus seinem Sektionsvorstand – bildeten dabei den würdigen Rahmen.

Die ehemalige Sektion Sudeten und ihre Hütte

Die Sudetendeutsche Hütte, mit eindrucksvollen Ausblicken

Kleiner und Großer Muntanitz, 3192 m und 3232 m



Genüssklettere am SW-Grat der Vorderen Kendlspitze, 3088 m, bei der Sudetendeutschen Hütte

frühe Begegnung zwischen Johann Stüdl, Prag, auf den sich die sudetendeutschen Alpenvereinssektionen bezogen, und unserem Sektionsgründer Theodor Harpprecht. Beide waren zu ihrer Zeit bedeutende Alpinisten, haben sich 1868 auf dem Gipfel des Großglockners persönlich kennen gelernt und waren anschließend ihr Leben lang befreundet.

Der Wettergott war gnädig

Die zunächst durchwachsene Wettervorhersage für den Abschluss tag bewahrheitete sich glücklicherweise nicht – und so konnten die Teilnehmer wiederum bei strahlendem Sonnenschein den Abstieg zur Felbertauernstraße mit einem Zwischenstopp bei der Steiner Alm vornehmen. Die Mittagseinkkehr bildete den Abschluss des wunderschönen Aufenthaltes in den Hohen Tauern.

Ein herzliches Dankeschön dem Hüttenwirt Roland Rudolf mit seinem Team, Renate Ludwig für die engagierte Wegarbeit und ihren tatkräftigen Einsatz in der Hütte, den Wanderführern und Organisatoren sowie allen unseren für die Hütte aktiven Freunden der Regionalgruppe Sudeten!

TEXT: ERWIN ABLER;
FOTOS: ERWIN ABLER, THORSTEN FRIEDEL, WILHELM SCHLOZ



Leichte Kletterei bei der Überschreitung des Kleinen Muntanitz





Klettern

für
Asylbewerber-
kinder

Dank der Unterstützung der Sektion Schwaben des DAV konnte eine 16-köpfige Gruppe aus dem Asylbewerberheim Kirchheimerstraße in Stuttgart Heumaden/Sillenbuch für zwei Stunden Kletterluft im DAV-Kletterzentrum Stuttgart schnuppern. Dies bereite den Flüchtlingskindern große Freude: Sie konnten sich für eine kurze Zeit neuen Herausforderungen stellen, neue Dinge kennenlernen und ein Stück besser in die Gesellschaft integrieren.

FELIX MANZ

Kursprogramm der Sektion Schwaben

BIS DEZEMBER 2014



GH 14-48 Grundkurs Erwachsene
18.10.2014 – 19.10.2014
14:30 – 19:30 Uhr

GH 14-50 Grundkurs Erwachsene
22.10.2014 – 12.11.2014
17:30 – 20:30 Uhr

GH 14-51 Grundkurs Erwachsene
25.10.2014 – 26.10.2014
14:30 – 19:30 Uhr

AH 14-27 Aufbaukurs Erwachsene
25.10.2014 – 26.10.2014
9:30 – 14:30 Uhr

GH 14-52 Grundkurs Erwachsene
01.11.2014 – 02.11.2014
14:30 – 19:30 Uhr

TH 14-16 Technikkurs
01.11.2014 – 02.11.2014
9:30 – 12:30 Uhr

GH 14-53 Grundkurs Erwachsene
08.11.2014 – 09.11.2014
9:30 – 14:30 Uhr

AH 14-28 Aufbaukurs Erwachsene
08.11.2014 – 09.11.2014
15:30 – 20:20 Uhr

GH 14-54 Grundkurs Erwachsene
15.11.2014 – 16.11.2014
13:30 – 18:30 Uhr

EH 14-11 Eltern sichern Ihre Kinder
15.11.2014 – 16.11.2014
9:30 – 12:30 Uhr

AH 14-29 Aufbaukurs Erwachsene
19.11.2014 – 03.12.2014
17:30 – 20:30 Uhr

GH 14-55 Grundkurs Erwachsene
22.11.2014 – 23.11.2014
9:30 – 14:30 Uhr

AH 14-30 Aufbaukurs Erwachsene
22.11.2014 – 23.11.2014
15:30 – 20:30 Uhr

GH 14-56 Grundkurs Erwachsene
29.11.2014 – 30.11.2014
9:30 – 14:30 Uhr

TH 14-20 Technikkurs
29.11.2014 – 30.11.2014
12:30 – 15:30 Uhr

GH 14-57 Grundkurs Erwachsene
06.12.2014 – 07.12.2014
9:30 – 14:30 Uhr

AH 14-31 Aufbaukurs Erwachsene
06.12.2014 – 07.12.2014
15:30 – 20:20 Uhr

SH 14-19 Schnupperkletter Kids
07.12.2014
10:30 – 13:30 Uhr

TH 14-21 Technikkurs
10.12.2014 – 17.12.2014
17:30 – 20:30 Uhr

GH 14-58 Grundkurs Erwachsene
13.12.2014 – 14.12.2014
13:30 – 18:30 Uhr

EH 14-12 Eltern sichern Ihre Kids
13.12.2014 – 14.12.2014
9:30 – 12:30 Uhr

AH 14-33 Aufbaukurs Erwachsene
13.12.2014 – 14.12.2014
10:30 – 15:30 Uhr

SH 14-20 Schnupperklettern Erwachsene
15.12.2014
17:30 – 20:30 Uhr

GH 14-59 Grundkurs Erwachsene
20.12.2014 – 21.12.2014
9:30 – 14:30 Uhr

AH 14-32 Aufbaukurs Erwachsene
20.12.2014 – 21.12.2014
15:30 – 20:30 Uhr

Änderungen vorbehalten.
Über die aktuellen Termine und Zeiten informieren Sie sich bitte im Internet über unsere Homepage unter www.alpenverein-schwaben.de unter dem Menüpunkt Kurse/Touren

Die Sektion Schwaben bietet Ihnen ein spannendes und attraktives Kursprogramm. Im Folgenden finden Sie die aktuellen Kurse aus dem laufenden Herbst-/Winter-Hallenprogramm.

HALLENPROGRAMM:

GH 14-49 Grundkurs Erwachsene
01.10.2014 – 15.10.2014
17:30 – 20:30 Uhr

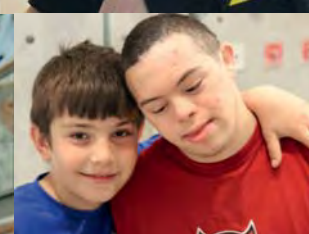
GH 14-21 Grundkurs Erwachsene
04.10.2014 – 05.10.2014
14:30 – 19:30 Uhr

TH 14-14 Technikkurs Erwachsene
04.10.2014 – 05.10.2014
9:30 – 12:30 Uhr

GH 14-60 Grundkurs Erwachsene
11.10.2014 – 12.10.2014
9:30 – 14:30 Uhr

AH 14-26 Aufbaukurs Erwachsene
11.10.2014 – 12.10.2014
15:30 – 20:30 Uhr

GH 14-40 Grundkurs Kinder
18.10.2014 – 19.10.2014
9:30 – 14:30 Uhr



„Die geht scho“ sagte Heinz über den Klassiker „Südlicher Durchstieg“ an der Speckkarspitze, erstbegangen von Streng und Purtscheller im Jahre 1945. Nachdem Heinz im letzten Jahr die maroden Haken an den Standplätzen durch verlässliche neue Haken ersetzt hatte, wollten nun vier Kursteilnehmer unter der Führung von Klaus und Ronny gerade diese Tour am Samstag gleich einmal testen.

„Sie ging auch“ – wenn auch unter etwas größerem Erfahrungsgewinn als ursprünglich angenommen – aber dazu später mehr.

Das Wochenende hatte mit durchwachsenem Wetter, aber großer Motivation aller Kursteilnehmer am frühen Freitagmorgen begonnen. Gemeinsam trafen sich die vierzehn Teilnehmer und drei Tourenleiter gegen Mittag nach beschwerdefreier Anfahrt in Scharnitz zum Aufstieg auf das Hallerangerhaus. Noch am Freitag kletterten wir einige kleinere Touren im nah bei der Hütte gelegenen Klettergarten „Durchschlag“. Das Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch, vielmehr waren viele Teilnehmer überrascht, wie viel Halt die eigenen Kletterschuhe trotz der nassen Wand brachten. Die Stimmung

war auch beim gemeinsamen Abendessen hervorragend und alle freuten sich gemeinsam auf die beiden folgenden Tage, bei denen Heinz Zak zur Gruppe stoßen würde.

Basics mit Angelika ...

Samstags und sonntags wurden die Teilnehmer dann in mehrere Gruppen aufgeteilt. Für diejenigen, die sich zunächst noch einmal die Basics der Sicherungstechnik und die Unterschiede zum Hallenklettern – draußen ist halt anders – erklären lassen wollten, gab es die Möglichkeit mit Angelika im Klettergarten zu üben. Angelika erwies sich dabei als gedul-

Schwaben auf Mehrseillängentour mit Heinz Zak



Klettertreffen beim Hallerangerhaus



dige Lehrerin, zum Beispiel bei den wiederkehrenden Fragen zu Knoten, zum Standplatzbau oder Abseilen. Auch einzelne Klettertouren, bei denen das erlernte oder aufgefrischte Wissen direkt in die Praxis umgesetzt werden konnte, kamen hier nicht zu kurz.

... und Mehrseillängentouren ...

Für alle bestand außerdem die Möglichkeit, an beiden Tagen mit Klaus als Trainer zum Alpinklettern und mit Kletter-Ass Ronny auf Mehrseillängentour zu gehen. Beide führten mit großer Rücksicht auf die persönlichen Kletterkenntnisse in Routen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades sicher durch die Felswände, egal ob bei Kaiserwetter wie am Sonntag oder bei zeitweisem Graupelschauer wie am Samstag.

... und ein Klassiker mit Klaus und Ronny

Ein besonderes Erlebnis gab es dabei für die Gruppe in der anfangs erwähnten Tour am „südlichen Durchstieg“. Für die insgesamt sechs Seillängen der

1945 mit einem Schwierigkeitsgrad von 5 bewerteten Tour waren zunächst drei bis vier Stunden eingeplant. Was es heißt, einen „Klassiker“ zu klettern, bei dem der ursprüngliche Routenverlauf nicht durch zusätzliche Bohrhaken entschärft wird, konnte die Gruppe dabei recht schnell selbst erfahren. Die Suche nach dem nächsten Standplatz gestaltete sich entsprechend schwierig und zeitaufwändig. Zu guter Letzt gab es, bedingt durch die seltenen Begehungen, auch brüchige Passagen in der Route, so dass hin und wieder Steine durch die Wand nach unten polterten – was aber glücklicherweise keine weiteren schwerwiegenden Auswirkungen hatte. So wurde die Tour für die vier Teilnehmer – für alle war es die erste Mehrseillängentour im alpinen Bereich – ein nervenaufreibendes, aber auch sehr eindrückliches und unvergessliches Erlebnis, mit dem Erkenntnisgewinn, dass nicht nur der Schwierigkeitsgrad, sondern auch das Jahr der Begehung und das vorhandene Sicherungsmaterial

eine große Rolle bei der Auswahl einer Tour spielt. Letztlich waren dann auch alle – ein wenig erschöpft, aber pünktlich – um 19 Uhr zum Abendessen wieder am Hallerangerhaus.

Klettern, Lachen und Abendgestaltung mit Heinz Zak

Ein besonderes Highlight an diesem Tag stellte die Mehrseillängentour „Buratti-Pfeiler“ dar, die Heinz mit vier weiteren Touren-Aspiranten durchführte. Alle waren sich einig, dass dies ein unvergleichliches Erlebnis war. Das lag natürlich insbesondere an Heinz, der mit seinen markigen Sprüchen seine Grup-

samkeit aller Zuhörerinnen sicherte. Am Ende des Abends waren sich alle einig, dass es sich lohnen wird zurückzukommen, um einige der von Heinz fotografierten Orte persönlich zu besuchen oder noch besser: persönlich zu klettern.

Am Sonntag hat dann Heinz mit dem starken Mädels-Team die Route „Soldat der Berge“ geklettert. Ronny und Klaus waren mit zehn Teilnehmern im neuen Klettergebiet Sonneneck am Lafatscher unterwegs, wo erste Wiederholungen der vom deutschen Bergführer Bernd Eberle neu angelegten Mehrseillängen-Routen folgten.



pen mit viel Humor und Fingerspitzengefühl zu Höchstleistungen anspornte. Teilweise war das Lachen der Seilschaften noch deutlich in Routen in einigen hundert Meter Entfernung zu hören. Von seiner besonderen Art konnten sich dann auch alle anderen beim gemeinsamen Samstagabend überzeugen, als Heinz seinen neuen Bildband „Karwendel“ vorstellte (Anmerkung der Redaktion: Ist in der Sektionsbücherei vorhanden!). Dies tat er mit sehr persönlichen, spannenden und auch lustigen Anekdoten zu vielen der sensationellen Fotos, die er im Laufe der letzten Jahre persönlich schießen konnte. Er entfaltete dabei einen eigenen, unvergleichlichen Charme der ihm, nicht nur, die Aufmerk-

Den gelungenen Abschluss erfuhr das Wochenende bei einem gemeinsamen Kaiserschmarrn-Essen, das unser Hüttenwirt Thomas Lehner und sein Team vom Hallerangerhaus zauberten. Allein dies ist bereits ein Grund ins Karwendelgebirge zu fahren ...

Nach dem Abstieg waren sich alle Teilnehmer einig, dass es ein sehr gelungenes und perfekt organisiertes Kurswochenende war, bei dem neben vielen neuen Eindrücken auch der Spaß nicht zu kurz kam. Dies macht natürlich Lust darauf, viele weitere tolle Tage in den Alpen beim Klettern zu verbringen.

TEXT: NICO SCHWAN

FOTOS: KLAUS BERGHOLD

EXPEDITION ERDE
Packende Live - Reportagen

in Partnerschaft mit:

Deutscher Alpenverein
Sektion Schwaben

Expeditionen und Abenteuer präsentiert in:
Stuttgart • Fellbach • Ludwigsburg • Reutlingen

Rabatt
für Mitglieder

HUBERBUAM

Reutlingen, Stadthalle • So, 11. Januar • 18 Uhr
Fellbach / Stuttgart, Schwabenlandh. • So, 8. März • 18 Uhr

Die 5. Dimension & Im Licht der Berge

Er gehört zu den besten Bergsteigern unserer Generation – *Alexander Huber*. Alexander, einer der beiden bekannten Huberbuam, Extremkletterer und Profibergsteiger, er bewegt sich in Grenzräumen der vertikalen Welt. Ob im Fels, im Eis oder in der Höhe - erstaunlicherweise findet sich immer wieder etwas Neues, das die Huberbuam an Ihre Grenzen bringt. Die Wege führen über Grate und schwierige Wände und soll mal extrem schnell und mal unter Extrembedingungen gemeistert werden.

Alexander Huber gelingt es auf eindrucksvolle Art und Weise, eine neue Seite des Alpinismus zu beleuchten und das Bild der Berge für uns Menschen zu verändern. Lassen Sie sich gemeinsam mit dem „Botschafter des bayerischen Sports“ auf einen Abend voll Abenteuer und faszinierender Bilder ein.

BIKE BERGSTEIGEN

MIT DEM MOUNTAINBIKE
AN GRENZEN GEHEN

Ludwigsburg, Musikhalle
Sa, 28. Februar • 19.30 Uhr

JOEY KELLY

Abenteurer • Extremsportler
Künstler

NO LIMITS

HYSTERIE des KÖRPERS

Fellbach, Schwabenlandh. Reutlingen, Stadthalle
Sa. 10. Januar • 19.30 Uhr Sa. 24. Januar • 19.30 Uhr

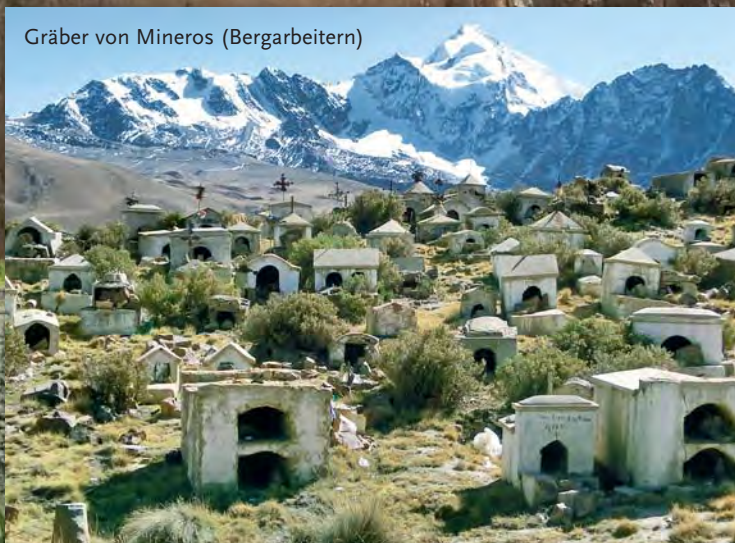
DAV-Tickets und Infos: www.expedition-erde.de
und bei der DAV Sektion Schwaben, Georgiiweg 5, Stuttgart

GLÜCK UND FLUCH DER BERGE

Expedition der Sektion Schwaben nach Bolivien

„WIR HABEN NICHT DIE HÖCHSTEN BERGE LATEINAMERIKAS, ABER DIE SCHÖNSTEN“, SO EIN BOLIVIANISCHER BERGFÜHRER. GRUND GENUG FÜR EINE EXPEDITION AUF DEN HUYANA POTOSI (6088 m), DEN ILLIMANI (6438 m) UND DEN SAJAMA (6542 m). INSGESAMT FANDEN SICH SIEBEN ANWÄRTER FÜR DIE GIPFEL.

Gräber von Mineros (Bergarbeitern)



Canyon Palka

Im Innern vieler bolivianischer Berge lag und liegt noch ein ungeheurer Reichtum, ein Reichtum, der bisher nahezu vollständig nach Europa oder Nordamerika floss. Eduardo Galeano („Die offenen Adern Lateinamerikas“) schätzt, dass allein im Cerro Rico, dem Reichen Berg in Potosi, acht Millionen Indios ums Leben kamen. Kinderarbeit, auch in den Minen, wurde gerade bis herab zu zehn Jahren legalisiert um das Land bis 2025 von extremer Armut zu befreien.

AKKLIMATISIERUNG

Die Anreise war langwierig. Über Frankfurt, Madrid, Santiago de Chile, Iquique erreichten wir übermüdet La Paz mit dem höchstgelegenen Flughafen der Welt (4061 m). Zur Akklimatisierung teilte sich die Gruppe auf. Mit drei anderen fuhr ich zum Titicacasee (3810 m) und erwanderte die Isla del Sol. Auf der Sonneninsel ließ einst der

Sonnengott Inti seine Kinder auf die Erde. Um die Lungen noch einmal mit Sauerstoff vollzutanken, fuhren wir mit Fahrrädern 3600 Höhenmeter im Geschwindigkeitsrausch die Todesstraße (El camino de la muerte) hinab in die üppig grünen Yungas, ein Tal entlang der Cordillera Real. Der Name erinnert an die unzähligen Fahrzeuge und Menschen, die auf der engen, an die Felsen angeschmiegenen Straße tödlich abstürzten. Schon zwei Jahre waren vergangen, seit die letzten Fahrradfahrer tödlich verunglückten, echt beruhigend.

HUYANA POTOSI („JUNGER BERG“)

Von La Paz ging es in einem Kleinbus zum Refugio, einer Hütte am Zongo Pass (4750 m) als Basislager. Zahllose Gräber am Bergfuß erinnern an Minenarbeiter, die in dem nahen Bergwerk ums Leben kamen. Die Gruppe teilte sich auf, zwei bestiegen den Gipfel direkt vom Basislager und über-



Cerro Potosi,
Camino de la muerte



Basislager
Sajama

nachteten auf dem Rückweg im Höhenlager (5450 m). Wir anderen stiegen zunächst zum Höhenlager auf und dann in der Nacht Richtung Gipfel. Zwei von uns hatten für sich einen Bergführer genommen. Leider mussten sie erneut wie ein Jahr zuvor umdrehen. Ähnlich erging es unserem dritten Mann, der völlig erschöpft aufgeben musste. Zu zweit gelang die Bewältigung des ca. 50 Grad steilen Hanges zum Gipfel. Kaum zurück im Basislager, berichtete ein Deutscher (Mitglied der Sektion Schwaben!) von einem jungen Schweizer, der morgens im Höhenlager gestorben war. Der Schilderung nach könnte es sich um

die Folgen eines Höhenlungenödems gehandelt haben.

ILLIMANI („WO DIE SONNE GEBOREN WURDE“)

Nach mehrstündiger Fahrt, einem stetigen Auf und Ab, den kolossalen Canyon Palca durchquerend, streckenweise an bedrohlich steilen Abhängen entlang, erreichten wir das Dorf Pinaya. Von dort stiegen wir auf ins Basislager Puente Roto (4400 m). Mulis übernahmen einen erheblichen Teil des Gepäcks.

Am nächsten Morgen ging es an schönen Bächen entlang über Geröllhalden (was

denn sonst?) und leichte Kletterei ins Höhenlager, Nido de Condore (5450 m). Die Zelte mussten teilweise im Schnee aufgestellt werden. Um 2 Uhr morgens gingen wir los in voller Gletschermontur. Zwei blieben im Höhenlager zurück, akzeptierend, dass sie an ihre Grenzen gekommen waren. Schon nach zwei-/dreihundert Höhenmetern die nächste Schwierigkeit: Einer konnte nicht mehr. Heftige Diskussionen, wie es weitergehen könne. Allein zurück – unverantwortlich. Unser bolivianischer Bergführer bestand ebenfalls auf seiner Begleitung. Also gingen wir vier alleine weiter, jetzt aufgeteilt in zwei Gruppen. Das Wetter

hatte sich verschlechtert – wie angekündigt. Ein heftiger, kalter Wind fegte über den Berg. Gleichwohl erreichten alle vier den Gipfel (6438 m).

SAJAMA („WESTEN“) HÖCHSTER BERG BOLIVIENS

Hoch, aber ein Hatsch, so die Meinung. Ein schwerer Irrtum. Vom Dorf Sajama gingen wir zu viert los, etliche Kilometer der alten Straße nach La Paz entlang, stiegen dann ein liebliches Tal, mit Lamas garniert, an Quenoa Krüppel-Bäumen vorbei ins Basislager (4800 m).

Das vorher eiskalte und windige Wetter bes-

serte sich zunehmend. Einer versuchte die Besteigung direkt vom Basislager aus. Wir anderen wollten zunächst im Höhenlager (5500 m) nächtigen. Dort trafen wir ihn wieder, frustriert. Kein Gipfelsieg, nein, die Besteigung sei extrem schwierig, über eine gut 55 Grad steile Eisrinne hinauf, blankes, brüchiges Eis, dann die schwierige „Cresta“, der ausgesetzte Felsgrat hinüber zum Gletscher. Er befürchtete nicht mehr herunterzukommen.

Puuuh, so hatten wir das nicht erwartet. Unser bolivianischer Bergführer strahlte jedoch Zuversicht aus und wir schafften sowohl die Rinne als auch die Cresta. Dann

ein unerwartet neues Hindernis in der Dunkelheit – ein endlos erscheinendes Feld Penitentes (Büßereis), Zackenfirn, hart, scharf, spitz, jeder Schritt eine Herausforderung. Hier endete der Aufstieg unseres vierten Mannes, er kehrte zur Cresta zurück. Zu dritt erreichten wir schließlich den Gipfel, dieselben drei, die auch die beiden anderen Gipfel erreicht hatten.

WEITERE HÖHEPUNKTE

Abschließend besuchten wir noch den Salar de Uyuni, den größten Salzsee der Welt, Potosi mit dem Cerro Rico und Sucre, die eigentliche Hauptstadt.



Frühstück in Daunen



Abstieg Huayana Potosi



Gipfel Huayana Potosi



Hochlager Illimani

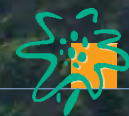


Gipfel Illimani

ZUM SCHLUSS

War es eine „erfolgreiche Expedition? Bei drei Gipfeln mit sieben Personen wären 21 Gipfelsiege möglich gewesen, „nur“ 11 wurden erzielt, rund 50%. Ist aber nicht der Hang zum „Gipfel machen“, „Events abhaken“, jeden Moment mit Fotos festhalten wollen, nicht Ausdruck einer „Haben“-Lebensweise im Sinne Erich Fromms mit der Sucht nach immer mehr? Ist eine Expedition nicht vielmehr erfolgreich durch die gemeinsam erlebte Freude, das Staunen und Erleben einer grandiosen Bergwelt, dem Erleben der Einfachheit, der Begegnung mit dem Fremden, alles Dinge, die man weder machen noch kaufen kann, nur dankbar erfahren?

MATTHIAS FELSENSTEIN



Seit 15 000 Jahren frisst sich der Bletterbach durch die Erdzeitalter. Zehn Milliarden Tonnen Gestein, so erfährt der Wanderer im Besucherzentrum des Geoparcs Bletterbach bei Aldein, hat der im Sommer so unscheinbar vor sich hin plätschernde Bach, der eben davon wohl auch seinen Namen hat, schon ins Etschtal transportiert. In den freigelegten Schichten können Geologen lesen wie in einem Buch. Denn anders als in vielen anderen Klammern und Schluchten der Alpen sind die geologischen Schichten in der Bletterbachschlucht so gut wie unversehrt.

DRAMATISCHE NATUR

Unmöglich, von dieser Kulisse nicht beeindruckt zu sein: Wer in die Schlucht hinabsteigt, neben dem ragen links wie rechts die steilen, zum Teil überhängenden Wände auf. Oben klammern sich Lärchen und Kiefern mit ihren Wurzeln an den Fels. Grau, weiß und rot ziehen sich die Gesteinsschichten wie Farbbänder an den Wänden entlang. Der niemals langweilige Pfad führt mal links, mal rechts direkt am Bach entlang, der sich durch den Schotter seinen Weg sucht. Geröll, das der im Frühjahr zum reißenden Fluss anschwellende Bach mit nach unten gebracht hat. Sicher, der Vergleich mit dem amerikanischen Grand Canyon ist etwas arg weit hergeholt. Doch ins Schwärmen geraten Geologen auch hier, im Südtiroler Unterland. Der Aufbau der Gesteine gibt den Fachleuten nicht nur Hinweise auf Entstehung, Klima und Umweltbedingungen

vor 250 Millionen Jahren. Gefunden hat man in der Bletterbachschlucht auch Saurierspuren in den Schichten des Grödnert Sandsteins. Abdrücke von Pflanzenteilen oder Fraß- und Wühlspuren geben Aufschluss über die Pflanzenwelt und das Bodenleben der damaligen Zeit. Fossilien wie Muscheln, Schnecken und Kopffüßler, erzählen vom Leben im tropischen Meer, aus dem die Dolomiten wuchsen.

DER PERFEKTE ABENTEUERSPIELPLATZ

Wer mit Kindern in die Bletterbachschlucht hinabsteigt, der muss Zeit mitbringen. Steine in allen Farben und in allen Größen liegen hier im Canyon, ab und zu ist ein hübscher Malachit oder Azurit darunter. Zusammen mit dem Wasser des Bletterbachs ergibt all das einen perfekten Abenteuerspielplatz. 16 Tafeln erklären, was es mit den unterschiedlichen Schichten auf sich hat, die sich vor 280 Millionen Jahren in der Perm- und Trias-Zeit gebildet haben. So kann auch der geologische Laie schon nach kurzer Zeit den rötlichen Bozner Quarzporphyr vom Grödnert Sandstein unterscheiden, bekommt einen Blick für die Perm-/Trias-Grenze und freut sich, dass er schon bald die Werfener Schichten an den typischen Claraia-Muscheln erkennen kann.

VOM RIESEN GRIMM

Der Besucher erfährt auf einer Wanderung durch die Schlucht aber auch mehr zum Metallabbau in den Knappenlöchern und über die grausige Sage vom Riesen

Grimm. Der soll auf dem Jochgrimm, dem Sattel zwischen Weiß- und Schwarzhorn, gehaust haben. Er entführte die schöne Tochter eines Edelmanns aus dem Eggental. Der Vater des Mädchens bat Dietrich von Bern um Hilfe. Beim Kampf begrub ein Felssturz den Riesen und die von ihm entführte Tochter unter sich. Das Blut färbte den Fels am Fuß des Weißhorns rot. Auf solche Geschichten stößt, wer die Rundwanderung macht, die wahlweise beim Besucherzentrum in Aldein oder beim Geomuseum in Radein beginnt. Über den Weg Nummer 3 geht es bis in die Bletterbachschlucht beim so genannten Taubenleck. Von dort läuft man im Bachbett aufwärts bis zum Wasserfall beim Butterloch. 35 Meter tief stürzt der Bach hier durch eine schmale Öffnung im Fels in die Tiefe. Den alten Steig direkt beim Wasserfall hat ein Felssturz zerstört. Heute geht es über den Jägersteig zurück nach oben und dann auf der Forststraße zum Besucherzentrum zurück. Wer einmal von weit oben in die Bletterbachschlucht schauen will, dem sei ein Ausflug aufs Weißhorn empfohlen. Mit Auto oder Bus kann man über das Lavazöjoch bis zum besagten Jochgrimm fahren. Von dort geht es in etwa einer Stunde auf den Weißhorn-Gipfel, der neben einem fantastischen Dolomiten-Blick auch die gewaltigen Dimensionen der Bletterbachschlucht erahnen lässt.

TIM SCHWEIKER

Info: www.eggental.com

DIE EISZEIT HAT ES MÖGLICH GEMACHT: ACHT KILOMETER LANG UND BIS ZU 400 METER TIEF HAT SICH DER BLETTERBACH VON DER GIPFELREGION DES WEISSHORNS BIS HINAB INS ETSCHTAL GEGRABEN UND ERLAUBT SO DEN BLICK IN UNTERSCHIEDLICHE ERDZEITALTER WIE IN EIN OFFENES BUCH. DIE BLETTERBACHSCHLUCHT BEI ALDEIN IM SÜDTIROLER EGGENTAL WIRD NICHT VON UNGEFÄHR ALS „GRAND CANYON SÜDTIROLS“ BEZEICHNET.



INFO

Weltnaturerbe Bletterbachschlucht

Wie die Dolomiten gehört auch die Bletterbachschlucht seit 2009 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Der Weg durch die Schlucht ist bei schönem Wetter für geübte Wanderer problemlos. Gutes Schuhwerk ist aber sehr wichtig. Bei Regen, Gewitter und bei kühlen bis kalten Temperaturen wird wegen Steinschlaggefahr von einer Wanderung durch die Schlucht dringend abgeraten. In jedem Fall besteht Helmpflicht. Helme kann man im Besucherzentrum Geoparc bei Aldein ausleihen. Dort bekommt man auch Wandertipps und aktuelle Informationen zu den Verhältnissen in der Schlucht. Zu empfehlen ist auch ein Besuch der Ausstellung im Besucherzentrum oberhalb von Aldein: Sie erklärt anschaulich, wie die Gesteine in der Bletterbachschlucht entstanden sind. Zu sehen sind auch Fossilien aus der Schlucht wie Saurierspuren, versteinerte Fische, Muscheln und Pflanzen. Geführte Touren durch die Schlucht gibt es von 1. Mai bis 31. Oktober, täglich um 10:30 Uhr. Anmeldung bis zum Vorabend im Besucherzentrum. Dort gibt es auch Informationen über Themenwanderungen wie „Stein & Wein“ und die Angebote für Kinder.

Info:

Besucherzentrum Geoparc
Lerch 40, I-39040 Aldein (BZ)
Telefon 0039 0471 886946
www.bletterbach.info

Erdgeschichte erwandern: In der Bletterbachschlucht – „Südtirols Grand Canyon“



Das „letzte Tal“ Südtirols

DAS ULTENTAL, AUF ITALIENISCH „VAL D'ULTIMO“ – LETZTES TAL – IST EIN STILLES, TEILWEISE VON DUNKLEN WÄLDERN EINGEFASSTES UND TIEF EINGESCHNITTENES HOCHTAL, DAS OBERHALB DES SCHON SÜDLICH WIRKENDEN MERANERLANDES LIEGT. GEGENSÄTZE ALSO, WIE SIE GRÖßER KAUM SEIN KÖNNTEN.

Es war bis vor wenigen Jahrzehnten noch recht isoliert, so dass sich hier noch viele Eigenständigkeiten und Brauchtum erhalten haben. Die mächtigen, ganz aus Holz erbauten Bauernhöfe in dem Gebirgstal kleben links und rechts bis zu einer Höhe von rund 1800 Metern an den Hängen und muten manchmal wie Schwalbennester an.

Das Tal verläuft parallel zum Vinschgau und Teile gehören zum Nationalpark Stilfser Joch, der bei der Lahnersäge auch einen Informationsraum unterhält und für

Touristen Programme anbietet. Wir konnten das Tal schon von früheren Wanderungen her und freuten uns auf ein paar Wandertage.

Nach einer ruhigen und kurvenreichen Fahrt über den Jaufenpass – was uns die gewöhnlichen Staus auf der Brennerautobahn ersparte, schraubte sich das Sträßchen von den Wein- und Obstgärten um Lana höher und höher. Der erste Ort ist

St. Pangraz, wo wir im gleichnamigen Hotel bestens untergebracht waren.

Der Nachmittag des Anfahrstages diente uns dazu, das Tal schlichtweg zu durchfahren und wieder auf uns wirken zu lassen. Es hatte sich schon einiges verändert, neu war beispielsweise die Kabinenbahn



Wandern im Ultental



INFO

DAS ULTENTAL – SÜDTIROLS STILLE SCHÖNHEIT

Das Ultental erstreckt über etwa 40 km entlang des Flusses Falschauer, es spannt sich vom Nationalpark Stilfserjoch bis nach Lana im Meraner Land. Still und ursprünglich ist es, als wäre die Zeit hier stehen geblieben. Genauso muss es wohl vor etwa 120 Jahren hier ausgesehen haben, zum Ende des 19. Jahrhunderts, als Thomas Mann hier im Ultental seinen ersten Roman Buddenbrocks fertigstellte. Alte Bauernhäuser säumen das idyllische Tal, die verwitterten Holzschindeln der Fassaden sind Zeitzeugen einer Epoche, die ganz im Zeichen der österreichisch-ungarischen Monarchie stand. Heute ist das Ultental ein Schmuckstück der italienischen Provinz Südtirol, die mit der Provinz Trient zur autonomen Region Trentino-Südtirol zusammengeschlossen ist. Die einzigartige Südtiroler Naturlandschaft reicht vom Nationalpark Stilfserjoch bis zur Apfelgemeinde Lana. An den Hängen beiderseits des Talbodens strecken smaragdgrüne Bergwälder die Wipfel in den Himmel, unterbrochen nur von sonnigen Almen – und gleichsam übermächtig ist der Saum von schroffen Zwei- und Dreitausendern der Ostalpen.

Das Ultental empfängt seine Besucher mit dem von Bergriesen umrahmten Zoggler See.

auf die Schwemmalm, die einen bequem in ein herrliches Wandergebiet inmitten weiter Almen und mit großartiger Aussicht bringt. Wir nutzten dies natürlich, denn 1000 Meter Höhenunterschied in ein paar Minuten und die Touren gleich an Ort und Stelle beginnen zu können, das hat schon was für sich.

ANSTRENGEND ZUM MUTEKG ODER BEQUEM UND EBEN ÜBER DIE ALMWIESEN

Oben auf 2162 Meter bei der Bergstation mussten wir uns zuerst einmal orientieren. Nach rechts könnte man auf Pfaden über Almweiden und abseits der allgegenwärtigen Pisten auf das Mutegg steigen. 2½ bis 3 Stunden braucht man dafür, an Höhenunterschied ist sind 480 Meter zu kalkulieren. Dafür erlebt man eine herrliche Landschaft mit Blick auf die Bergkette mit dem Hohen Dieb und dem Peilstein. Nur der herrliche Blick vom Mutegg übertrifft dies noch, schließlich ist man dort 2658 Meter hoch. Eine weitere Möglichkeit ist eine Wanderung über den Bergrücken des Muteggs nach Breiteben und ein Abstieg zur bewirtschafteten Steinrastalm. Durch einen lichten Wald geht es dann zur Talstation eines Sessellifts und von dort mit dem Bus zurück. Diese auf Pfaden verlaufende Tour ist etwa 2½ bis 3 Stunden lang. Es gibt keinen Auf-, sondern einen Abstieg über rund 700 Höhenmeter. Auch ein Abstieg über St. Moritz zurück zur Talstation ist möglich, dauert halt etwas länger.

FRÜHLINGSBLUMEN OHNE ENDE

Wir entschieden uns aber für eine andere Variante und hielten uns links. Nach fünf Minuten kamen wir an der Außerschwemmalm vorbei. Sie ist bewirtschaftet und wäre zu späteren Zeiten auch gut gefüllt, aber es war ja noch früh am Morgen. Vorbei an den munter grunzenden künftigen Schweinebraten, die noch nichts von ihrem Schicksal wussten, wanderten wir gemütlich über die Almwiesen in Richtung „Schusterhütte“. Ganz sanft stieg es an, so dass man es kaum bemerkte. In den Wiesen blühten Enziane, die ersten Alpenrosen, man sah die Fruchtstände der Küchenschelle, an einem Schneefleck Frühlingskrokusse, süß duftende Steinröschen und was es mehr an Almpflanzen gibt. Es war die reinste Freude.

Der Weg querte ein paar Quellen, und wir mussten aufpassen, dass wir vor lauter Gucken auf die umliegende Bergwelt nicht ins Stolpern gerieten. Auf der anderen Seite des Ultentals schauten wir zu den Bergmassiven mit unter anderem Hochwart, Mandelspitz, Seespitz, Goldanspitz, Ilmenspitz und Stübele, und was dergleichen Bergnamen noch sind.

Der Weg führte auf einen grandiosen Talchluss zu, der wie eine riesige Arena wirkte. Dass der Schnee dieses Jahr sich lange gehalten hatte, war an den zahlreichen Schneeflecken an den Hängen dieser Bergflanke gut zu sehen – es hätte eine gefleckte Kuh sein können. Wir kamen zu ei-

nem hölzernen Kreuz, danach fiel der Steig ab bis zu einem Einschnitt. Nun verließen wir den geradeaus weiterführenden Weg und stiegen nach links ab. Schließlich ging es ebener weiter zur Innerschwemmalm (2098 m) und von dort aus zurück zur Außerschwemmalm und zur Bergstation.

VON SEE ZU SEE AM TAL-SCHLUSS

Auch am nächsten Tag versprach das Wetter wunderschön zu werden, warm und sonnig. Kein Wunder in Südtirol. Oben in den Bergen dürfte es sich mit der Wärme wohl in Grenzen halten, also unternahmen wir eine Tour am Ende des Ultentales.

Die Fahrt führte das gesamte Ultental entlang. Nach der Lahnersäge und St. Gertraud am Ende schraubte sich das Sträßchen höher und höher und endete schließlich am Weißbrunner See, einem Stausee auf 1872 Meter Höhe. Hier wird man bereits von einer ganzen Haflingerherde und jeder Menge Ziegen begrüßt. Die Hoffnung, dass sie das Auto in Ruhe lassen werden, begleitet einen auf der ganzen Tour. So war es auch, die würzigen Berggräser waren wohl verlockender als Scheibengummis und Ähnliches – wir hatten es auch schon anders erlebt.

MÄCHTIGE STEINBROCKEN KÜNDEN VON BERGSTÜRZEN

Der Wanderweg Nr. 140 in Richtung „Fischersee“ führte erst am See entlang. Nach dem Gasthof mit dem verlockenden Namen Knoidlmoidl begann der Pfad zum Fischersee. Er führt teilweise am Bach entlang und durch einen prächtigen Lärchenwald, immer sanft ansteigend. Um den Weg herum künden mächtige Felsbrocken von früheren Bergstürzen, auch das Bachbett war voll von den riesigen Steingestalten, den Bach hörte man nur darunter rauschen.

Nun stiegen wir rechts des Baches und durch eine Herde munter bimmelnder Kü-

he auf bis zu einer alten Almhütte vor einer großen, flachen Wiese. Hier führt der Weg nach links zum Fischersee, den man in wenigen Minuten erreicht. Die ganze Zeit schon hatten wir mächtige Bergriesen vor Augen. Wir kannten sie nicht, aber der Karte nach dürften dies Zufrittspitze, Weißbrunner Spitze, Lorchenspitze, Hintere und Vordere Eggenspitze sein, alle locker über 3000 Meter. Beeindruckend waren sie allemal.

Der Fischersee sieht durch sein türkisfarbenes Wasser sehr idyllisch aus. Der Zufluss zu ihm ist ein mächtig schäumender Wasserfall. Der Weg führt am See entlang, an dessen Ende nach links etwas abwärts in Richtung „Fiecht Alm“. Nun wanderten wir relativ eben weiter, durch schöne Lärchenbestände, aber auch über eine Fläche, in der eine einstige Steinlawine mit mächtigen Felsbrocken am Steilhang gequert werden muss. Links ging es teilweise steil hinab zum Weißbrunner See – schwindelfrei muss man bei dieser Tour schon sein. Nach einiger Zeit ging nach rechts ein unbezeichneter Weg ab. Er führt aufwärts zum Fiechtsee, den wir aber ausließen, zwei Seen an einem Tag sind genug ... Nach links stiegen wir steil hinab zur Fiecht-Alm, in der eingekehrt werden kann.

Der Rückweg war ein Spaziergang, vor allem wenn man dem Güterweg folgt. Ansonsten könnte man auf einem Steig abkürzen. Später wanderten wir ein Stück durch einen felsigen Hohlweg. Bald danach erreichten wir wieder den Weißbrunner Stausee

So gingen auch diese Wandertage im Ultental leider wieder zu Ende, aber Südtirol ist ein Land, in das es einen ja immer wieder zieht. Deshalb werden wir nicht das letzte Mal hier gewesen sein.

DIETER BUCK



INFO

Tourismusvereinigung Ultental/Proveis,

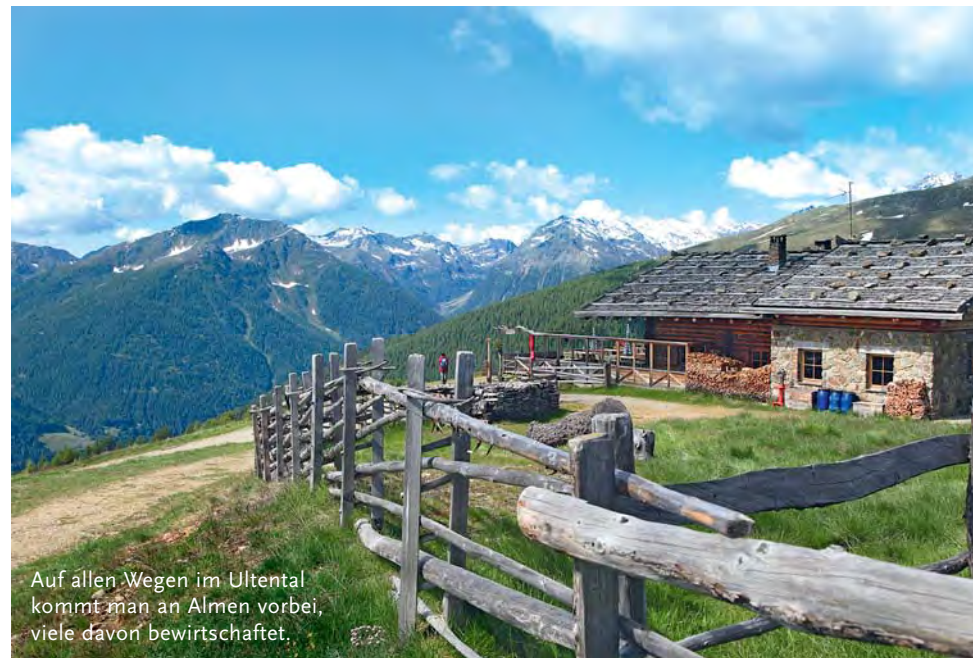
St. Pangraz,
Telefon 0039 0473 787171,
www.ultental.it,
info@ultental.it

Unterkunft:

Hotel St. Pangraz,
I 39010 St. Pangraz im Ultental,
Telefon 0039 0473 787180,
www.hotel-st-pangraz.com

Empfohlene Wanderkarte:

Kompass 052 Ultental



Auf allen Wegen im Ultental kommt man an Almen vorbei, viele davon bewirtschaftet.



Der Fischersee ist ein idyllischer Almsee





DIE „SCHÖNE STILLE SEITE SÖLDENS“ IST DER VERMARKTUNGS-SLOGAN VON SÖLDEN TOURISMUS UND MAN MUSS OHNE EINSCHRÄNKUNG ANERKENNEN, DASS DAS STIMMT. GEMEINT IST DIE STUBAIER SEITE IM OSTEN VOM ÖTZTAL, DAS GEBIET UM DAS WINDACHTAL, WO KEINE WINTERSPORTANLAGEN GEBAUT WURDEN.

Aus den verschiedenen Möglichkeiten hatten wir eine 4-Tages-Umrundung des Windachtals ausgewählt, das einen sehr schönen Tag in Südtirol und den beeindruckenden, erst seit 2008 bestehenden, Höhenweg Brunnkogelhaus – Timmelsjoch umfasst.

BUS VERPASST UND HOCHGESCHÜTTELT

Wir waren also freitags früh unterwegs, um den Bus zur Fiegl-Alm zu erwischen – erfolglos. Man kann aber immer ein Taxi organisieren, das bei den 8 Leuten, die wir

waren, nur ein paar Cent teurer ist. So wird man auf 1900 m hochgeschüttelt und hat dann nur noch 800 Höhenmeter zum spektakulär gelegenen Brunnkogelhaus zu gehen.

Es liegt sehr aussichtsreich auf dem Gipfel des Brunnkogels mit perfektem Blick auf die Öztaler – Hohe Geige, Wildspitze, Weißkogel, Seelenkogel und das Stubai. Vorhang zu – bei uns gabs Gewitter, und Vorhang auf – später dann aber einen schönen Sonnenuntergang. Das Haus ist neu gebaut und gemütlich.

Am nächsten Morgen geht man dann aussichtsreich auf dem leichten Grat über Rotkogel und Rotespitze mit vielen „Berg-Heil-Gipfelküsschen“ und dann durch schöne Badeschluchten – Handtuch nicht vergessen – hinüber zum Timmelsjoch.

KULTURSCHOCK AM TIMMELSJOCH

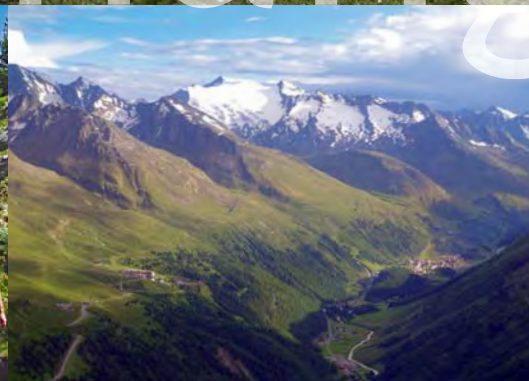
Wenn man dort den Kulturschock mit den Lederkombis überstanden hat, dann geht's – Vorhang zu – im Nieselregen hinab zum Wirtshaus Hochfirst, das auf ca.

1800 m an der Timmerljochstraße in Südtirol liegt. Auch dieser Weg ist empfehlenswert, denn man trifft, sieht und hört die Autostraße wirklich erst wieder am Gasthaus. Gastlich im Wortsinne ist es hier, es hat ein schönes Lager (Zimmer natürlich auch) und das Essen ist super.

Man kann die Frühstückszeit ein bisschen nach vorne handeln, so dass man wie wir um 7:30 Uhr logen kann – der Vorhang ist leider noch immer zu, den ganzen Tag werden wir nur zusammen eine Stunde Sonne haben. Dafür mehr Nebel und nur manchmal gelingt es uns, einen Blick auf die Berge zu erhaschen.



DIE SCHÖNE STILLE SEITE SÖLDENS
Vorhang auf



Vorhang zu

GRÜNES UND ABWECHSLUNGS-REICHES GRENZGEBIET

Immerhin bleibt es trocken und die grüne und abwechslungsreiche, von Wasserfällen und mäandrenden Bächen durchzogene Landschaft des Timmelstals wird dadurch richtig mystisch. Wasser hat es diesen August jede Menge, so dass wir auch ein paar Mal Gleichgewichtstraining beim Überqueren der Bäche im Angebot haben. Wir haben heute immerhin 1000 Höhenmeter Aufstieg zu bewältigen, die wir jedoch bei dem abwechslungsreichen Weg so eher nebenbei hinauflaufen. Drüben, jetzt wieder in Österreich, ist die schöne Siegerländer-Hütte nur noch einen Katzensprung entfernt, allerdings bitte genau nach der Makierung. Den nach dem Schild am Pass „nicht empfohlenen Direktabstieg“ würde ich als gefährlich einstufen.

ALLES BASST

Wenn man es richtig macht, kann man dann noch ein paar Schneefelder abfahren und ist ne schlappe halbe Stunde später auf der Hütte, wo „alles basst“ (Insiderwitz). Dann doch noch Vorhang auf – Kaffee und Kuchen auf der Terasse oder Plattenklettern an den Gletscherschliffen hinter der Hütte. Am nächsten Morgen, leider schon unserem letzten Tag, geht der Vorhang bereits beim Aufstehen auf und wir haben einen sonnigen Tag, an dem wir nur noch mit 300 Höhenmeter Anstieg hinüberbummeln zur Hildesheimer Hütte mit schönen Blicken auf die Sonklarspitze und Wilden Pfaff. Dabei knackt man auch noch die 3000 m-Marke und muss beim Abstieg von der Scharte noch ein wenig aufpassen.

STRUDEL ODER DIREKTABSTIEG?

Dann könnte man direkt weiter ins Tal gehen, oder doch zuerst die 100 Höhenmeter hinauf zur Hütte, was ich wegen der Strudel unbedingt empfehlen würde. Der Abstieg beträgt dann zwar 1000 Höhenmeter, die auf dem aufwändig gebauten und schön angelegten Weg aber erträglich sind. Immerhin kann man sich den Talhatscher nach Sölden wieder mit dem Bus runterschütteln lassen.

Das war wieder mal ein langes Wochenende „Glück knapp unter 3000“ mit der Tourengruppe. Nur einen Wunsch an die Hüttenwirte hätte ich noch: Auf den löslichen Kaffee, zumindest am Nachmittag, würde ich zukünftig gerne verzichten.

Für die Tourengruppe „Alpinis“ aus Stuttgart

MICHAEL HECKMANN



INFO

Mittelschwere Wanderung auf alpinen Steigen

Gehzeiten bis zu 6 Std., Trittsicherheit erforderlich

Anreise

nach Sölden auch gut mit Bahn und ab Ötztal Bahnhof mit Bus möglich, dazu und zum Bus zum Wirtshaus Fiegl www.oetztalerbus.at/index.php/de/linienbus/fahrplan.html

Übernachtungen:

<http://www.haus-europa.at/de/brunnenkogelhaus>
<http://www.suedtirol.info/Unterkuenfte/Unterkunftssuche/Detail/4502B4D4839011D2A87F00A0C9D7238C/Gasthof-Hochfirst.html>
<http://www.dav-siegerland.de/Tourenvorschlaege.37.o.html>
<http://www.hildesheimerhuette.at/>

Karten:

AV-Karte Hochstuba
 Tabacco Nr. 39 oder Nr. 2

In der Granatspitzgruppe (Hohe Tauern)

DIE SUDETENDEUTSCHE HÜTTE: WO LIEGT DIE DENN? MAN WEISS, DASS SIE TEIL DER GLOCKNERRUNDE IST. DER GROSSGLOCKNER LIEGT IN DEN HOHEN TAUERN, DAS WEISS MAN AUCH. SUCHT MAN ABER IN DER KARTE NACH DER SUDETENDEUTSCHEN HÜTTE, FINDET MAN SIE NICHT IN UNMITTELBARER NÄHE DES GROSSGLOCKNERS. ERST WEIT SÜDWESTLICH, IN DER GRANATSPITZGRUPPE TAUCHT DIE SUDETENDEUTSCHE HÜTTE AUF, WEITAB VON JEDLICHER BESIEDELUNG.

12 Freunde der Gruppe Natur und Umwelt waren neugierig und machten sich Anfang August auf den langen Weg nach Osttirol. Unterhalb der Felbertauernstraße liegt in der Nähe des Südportals des Tunnels das Matreier Tauernhaus, ein Gasthaus, das schon seit dem 14. Jahrhundert existiert. Dort quartierten wir uns für eine Nacht ein.



Blick auf die Sudetendeutsche Hütte

Ganöztalm. Unterwegs erfreute uns eine reichhaltige Flora, die immer wieder zu ausgiebigen Fotostopps einlud. An der Ganöztalm begann der erste Aufstieg: Erst auf einer planierten Skipiste, vorbei an einem eingezäunten Speichersee für die Erzeugung von Kunstschnee, dann auf dem Ausig-Teplitzerweg zum Fuße der Blauspitz. Unterwegs hatten wir einen schönen Blick in das Dorfer Tal, wo vor ca. 30 Jahren ein riesiger Stausee angelegt werden sollte. Dem ausdauernden Protest der Kalser Frauen ist es zu verdanken, dass dieses Projekt nicht realisiert wurde. In der Folge dieser Auseinandersetzung wurde der Nationalpark Hohe Tauern gegründet.

Diesen erreichten wir kurz nach dem Pass mit dem Namen „Hohes Tor“, dann ging es auf dem Sudetendeutschen Höhenweg in stetem Bergauf zur Dürrenfeldscharte.

Blick vom Muntenitz



Von dort konnten wir zum ersten Mal die Sudetendeutsche Hütte tief unter uns liegen sehen. Über einen seilversicherten Felssteig ging es steil nach unten und später über Schneefelder und Bäche zur traumhaft an einem See liegenden Unterkunft, 2650 m hoch gelegen.

IM REICH DER DREITAUSENDER

An den folgenden Tagen führten uns die Erkundungswege auf einige Dreitausender, die die Hütte wie ein Kranz umgeben: Kleiner Muntenitz (3192 m), Großer Muntenitz (3232 m), Kendlschpitz (3088 m) Gradetzsattel und Nussingscharte. Alle Wege, die sternförmig von der Hütte abgehen, wurden erkundet. Wegen der großen Höhe der Hütte konnten wir sehr bald die verschiedenen Wuchsformen der hervorragend angepassten, Polster bildenden Pflanzen in der subnivalen Höhenstufe kennen lernen. Neben dem stengellosen Leimkraut und verschiedenen



ZUM ZEDLACHER PARADIES

Am Nachmittag fuhren wir zum Zedlacher Paradies in der Nähe von Matri. Auf einem Lehrpfad konnten wir über 600 Jahre alte Lärchenbäume besichtigen, fanden eine üppige Pflanzenwelt vor (z. B. das Rote Waldvögelein) und konnten uns sehr entspannt auf die kommende Tour zur Sudetendeutschen Hütte einstimmen.

WEITE WEGE ZUR HÜTTE

Anstatt vom Matreier Tauernhaus direkt zur Hütte aufzusteigen, empfahl uns Thorsten, ein Mitglied der Sudeten und ausgezeichnete Kenner der Region, den Weg in Kals zu beginnen. Ausnahmsweise fuhren wir mit der Bergbahn zur „Adlerlounge“ und wanderten zum Kals-Matreier-Törlhaus, der letzten Verpflegungsstation vor der Sudetendeutschen Hütte. Von dort ging es fast eben hinüber zur



Alter Lärchenbaum



Edelweiß



Artenvielfalt



Rotes Waldvögelein
(Orchidee)

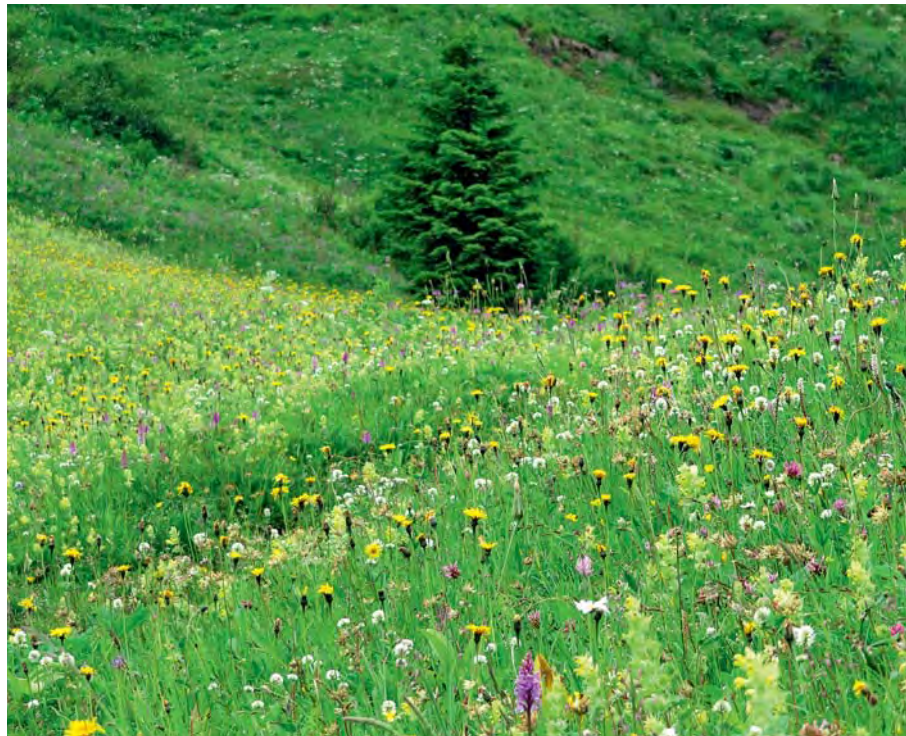
Steinbrechgewächsen gab es auf kalkhaltigen Böden Edelweisse zu entdecken. Die Sudetendeutsche Hütte liegt in der Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern. Deshalb dürfen die Wege nicht verlassen werden. Trotzdem kann man genug entdecken, wenn man die Augen aufmacht.

EINE BEREICHERUNG FÜR DIE SEKTION SCHWABEN

Wir sind um viele Erfahrungen reicher nach Hause zurückgekehrt. Wenn auch ein langer Anfahrtsweg und ebenso lange Aufstiege zurückzulegen sind, lohnt sich ein Besuch der Sudetendeutschen Hütte allemal. Sie ist nun die einzige Hütte unserer Sektion, die in einem Nationalpark liegt. Man sollte sich mehrere Tage Zeit nehmen, diese grandiose Bergwelt zwischen Großvenediger und Großglockner zu erkunden.

GERHARD HERMANN

Naturschutzstrategie: für ein wundersames Naturgeschehen



Während Biber, Luchs und Wanderfalke ihre einstigen Lebensräume erfreulicherweise wieder besiedeln, nehmen ehemals häufige Allerweltsarten wie Feldlerche, Feldhase oder gar die Margerite rapide ab. Gleichzeitig bemerken immer mehr Menschen immer weniger von den dynamischen Veränderungen und Verlusten in unserer Natur. Manche klangvolle Stimmungsmacher der Natur verschwinden und der Frühling droht stummer zu werden. Zunehmend schwindet auch die Lobby derjenigen, die sich für die Bewahrung der Schöpfung und das Erbe für unsere Nachkommen engagieren. Für uns als Bergsportlerinnen und Bergsportler, die wir in der Natur unterwegs sind, gilt es, diesem Trend entgegenzuwirken und der Wissenserosion in Sachen Natur, Landschaft und Landbewirtschaftung entgegenzuwirken. Hierzu ist eine klare strategische Ausrichtung nicht nur der Arbeit des Alpenvereins, sondern auch aller anderen gesellschaftlichen Bereiche notwendig. Mit der neuen Naturschutzstrategie Baden-Württemberg liegt aktuell ein Ziel- und Handlungsrahmen vor, der uns nicht nur Defizite vor Augen führt, sondern für unsere tägliche Arbeit erfolversprechende Wege

ge aufzeigt. Tief-Blicke möchte deshalb alle Mitglieder in unserer Sektion auf diese Veröffentlichung hinweisen. Die Naturschutz-

Natur in den Alpen – bestechend vielfältig aber zunehmend bedroht

Bei unseren alpinen Unternehmungen und Touren konnten wir in den zurückliegenden Sommermonaten die herrliche Pracht alpiner Blumenwiesen erleben und beim Durchwandern der verschiedenen Höhenstufen die Vielfalt der Pflanzenwelt auf kurzem Weg feststellen. Der Fachmann spricht hier von Biodiversität und sieht in den Alpen ein Hotspot der biologischen Vielfalt. Die Vielfalt an Tieren und Pflanzen ist im Alpenraum besonders groß und wertvoll. Die „Flora alpina“ zählt beispielsweise 4491 Pflanzenarten, wovon mehr als 500 ausschließlich in den Alpen vorkommen. Die Alpen sind damit die floristisch reichhaltigste Region Mitteleuropas. Gleichzeitig kommt die Natur aber immer mehr unter Druck. Energiewende und Kli-

strategie wurde den Fachverbänden Anfang Juli 2014 vorgestellt. Ziel der Strategie ist, den stark ansteigenden Verlust der biologischen Vielfalt zu reduzieren. Inhaltlich baut sie dabei auf der Nationalen Strategie der Biologischen Vielfalt der Bundesregierung auf. Einer von fünf Schwerpunkten ist die Naturerfahrung, Bildung und Kommunikation. Tief-Blicke bittet deshalb bei unseren vielfältigen Aktivitäten in der Sektion jede Gelegenheit zu nutzen, um diesen Schwerpunkt mit zu berücksichtigen.

Auch nachfolgende Generationen sollen sagen können:

„Es ist das Wundersame am Naturgeschehen, dass man beständig seine Freude daran hat. Schön ist das Werden, schön ist das Vergehen. Schön ist die erste Knospe und das letzte welke Blatt.“

FRED ENDRIKAT, 1890–1942

Quelle: Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg

Weitere Informationen:
Naturschutzstrategie von Baden-Württemberg (liegt in der Geschäftsstelle Alpin-Zentrum aus)
<http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Naturschutzstrategie>

mawandel sind nur zwei von vielen Gründen, warum die Lebensräume der Tiere und Pflanzen in den Alpen bedroht sind. (Siehe auch Beitrag in Heft 2/2104 Tief-Blicke „Alpen unter Druck“). Verschiedene Projekte nehmen sich der Verantwortung an, Antworten und Lösungsmöglichkeiten zu finden, um der Bedrohung Einhalt zu gebieten. Das alpenweite



Projekt „green charge“ hat das Ziel, aufzuzeigen, wie Energieproduktion und Naturschutz in Einklang gebracht werden können. Wind, Wasser, Sonne, Holz sind erneuerbare Ressourcen, von denen es im Alpenraum reichlich gibt. Das Projekt geht dabei der Frage nach, wie wir dem Ruf nach erneuerbaren Energien folgen können, ohne gleichzeitig der Natur Schaden zuzufügen.

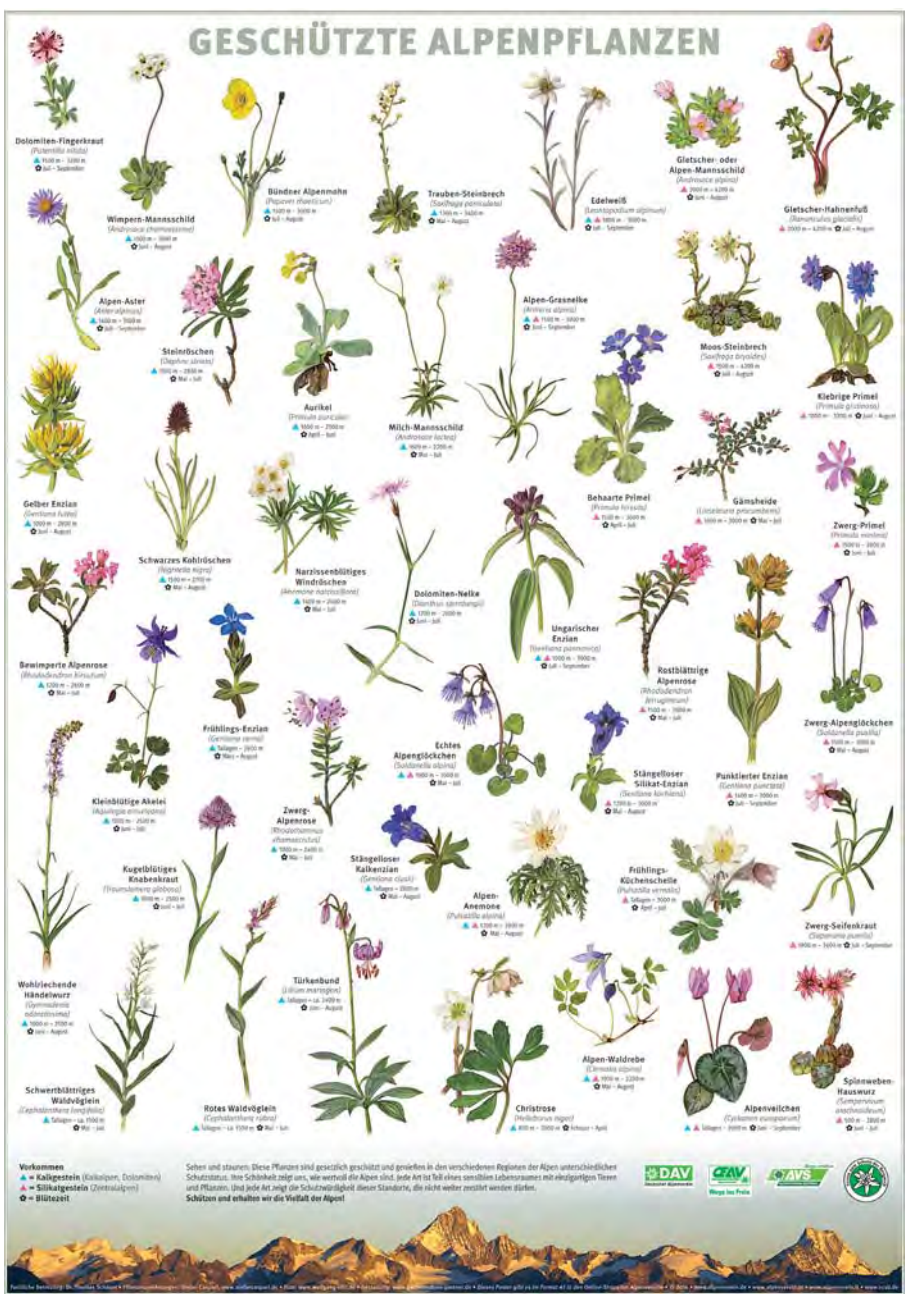
Aufgrund der globalen Erwärmung verschieben sich die Vegetationsgrenzen. Damit Tiere und Pflanzen auf diesen Wandel reagieren und neue Standorte zum Überleben finden können, müssen Voraussetzungen geschaffen werden, um Wanderungen zu ermöglichen. Schlüsselrolle spielt dabei die Raumplanung: Das Konzept des ökologischen Verbunds muss auf allen Ebenen und unter Einbindung aller Beteiligten verankert werden. Welche Herausforderungen damit verbunden sind, hat das Econnect-Projekt aufgezeigt. Interessierten ist ein Blick ins Internet empfohlen.

Quelle: CIPRA Medienmitteilung

Weitere Informationen:
www.green-recharge; www.econnectproject

Alpenpflanzen – Neuauflage eines Klassikers

Blühende Blumen am Wegesrand und herrlich bunte Bergwiesen lassen das Herz jeden Bergwanderers höher schlagen. Darunter sind häufig auch geschützte und seltene Pflanzen. Der Verein zum Schutz der Bergwelt (VzSB) versteht sich als Anwalt auch zum Schutz von Alpenpflanzen. Er betreibt einen sehenswerten Alpenpflanzengarten auf Vorderkaiserfelden im Kaisergebirge. Tief-Blicke empfiehlt einen sicherlich lohnenden Besuch. Der Verein hat von Beginn an um 1900 den Alpenpflanzenschutz wesentlich mit initiiert und dafür über Jahrzehnte hinweg auch mehrere informative Pflanzenplakate herausgegeben. Das erste Plakat bereits 1903, die nachfolgenden zusammen mit anderen Organisationen. Das letzte mit dem DAV herausgegebene Plakat stammt von 1978.



Wegen der immer wieder geäußerten Nachfrage nach dem Plakat, wurde es vom VzSB neu aufgelegt. Mit über 40 handgemalten geschützten Alpenpflanzen des Ostalpenraums von den Nördlichen Kalkalpen, Zentralalpen bis zu den südlichen Kalkalpen (Dolomiten), liegt nun eine gelungene Neuauflage dieses Klassikers vor. Das Plakat gibt zu jedem der gezeigten 44 geschützten Alpenpflanzen den deutschen Namen und die wissenschaftlich korrekte Bezeichnung auf Latein an, dazu die Blütezeit der jeweiligen Art, sowie die Höhenlage, in der sie gedeiht. Unsere Sektion hat die Gelegenheit genutzt und alle sektionseigenen Hütten mit einem wetterfest laminierten Plakat aus-

gestattet. Tief-Blicke begrüßt auch die Verteilung an Gemeinden, Fremdenverkehrsämter, Gasthäuser, Hotels, stellt es doch einen ansprechenden Beitrag dar, Werbung für den Schutz der Alpenpflanzen und für den Erhalt der alpinen Lebensräume zu betreiben. Es ist käuflich im DAV-Shop (www.dav-shop.de) zu erwerben, eignet es sich doch hervorragend für die eigenen vier Wände.

Quelle: Verein zum Schutz der Bergwelt

Weitere Informationen:
Gemeinsame Pressemitteilung des DAV, VzSB, OeAV, AVS vom 26. Juni 2014

Am Samstag, 10. Mai, wagte sich trotz durchwachsenem Wetter die Freitags-Kinderklettergruppe „Geckos“ unter der Leitung von Maggie und Hubi an den Wiesfels.

Nach einer kurzen Vorbesprechung am Freitagabend, so wie es sich für eine richtige Bergfahrt gehört, trafen sich die Geckos am Samstag pünktlich um 13 Uhr zur Abfahrt am Alpin-Zentrum.

In zwei Autos verteilt fuhren wir lustig auf die Alb, am Parkplatz wurde das Material verteilt und los ging es auf die kurze Wanderung.

Am Fels angekommen, fielen die ersten Geckos schon erschöpft über ihre Vesperbrote her und nach der ersten Erholung und Einrichtung des Rucksack-lagers konnte endlich geklettert werden.

Sonnenschein, Wolken, heftiger Wind und Temperaturen um die 13 Grad konnten Aline, Sira, Erik, Tim und Patrick (Los Geckos) nicht vom Klettern und Spaß haben ab-

bringen. Als die ersten Regentropfen gegen 17 Uhr fielen, packten wir zusammen und wanderten unter dem schützenden Blätterdach des Waldes schnell zum Parkplatz zurück.

Alle waren sich einig, es war ein toller Ausflug und das müssen wir unbedingt wieder machen, aber dann bitte auch mit Lukas und Lukas, denn diese beiden Geckos hatten leider keine Zeit zum Mitkommen und haben uns gefehlt.

MAGGIE DÖLKER



...am

Geckos...

...Wiesfels



MANUEL NEUER & CO. WAREN SEIT FÜNF STUNDEN FRISCH GEBACKENE TITELGEWINNER UND WIR ALS ENGAGIERTE COUCH-FUSSBALLER_INNEN MIT IHNEN ENDLICH WELTMEISTER_INNEN, DA TAUSCHTEN FÜNF EISHUNGRIGE SCHWÄB_INNEN DEN POKAL GEGEN EINEN EISPICKEL UND BRACHEN AUF INS PITZTAL.

Neben einer ordentlichen Portion Schlafmangel hatten wir Steigeisen, Eisgeräte, Helme, Pickel, Gurte, jede Menge Karabiner und mehr, das wir im Laufe der Woche kennen lernen sollten, im Gepäck. Freudige – und um ganz ehrlich zu sein, auch ein

bisschen mulmige – Erwartung auf sieben Tage Grundkurs Eis auf der Braunschweiger Hütte mit Raimund Oberlechner begleiteten unsere Anfahrt.

DIE WILDSPITZE IM BLICK

Der Weg zur Hütte auf 2759 m ließ das Herz alleine schon der Höhe wegen schneller pochen und steigerte das Pausenbedürfnis

– ein Glück, dass auf dem E5 im Aufstieg zum Quartier sowieso erst einmal Schlangestehen am Berg angesagt war. Dem sich zurückziehenden Mittelbergferner nach stiegen wir bis ans hinterste Ende des Pitztals. Endlich erblickten wir die Gletscherzunge – und waren im selben Moment ernüchtert: Riesige weiße Planen hingen von den letzten Eisnasen in Fetzen herab, Felssprengungen für die neue Skipiste dröhnten und die Liftpfosten waren immer in Sichtweite. Gletscher hatten wir uns irgendwie anders vorgestellt.

Auf der Braunschweiger Hütte dann das ersehnte Panorama: Der Mittelbergferner liegt in voller Breite vor uns, flankiert vom Linken Fernerkogel und gekrönt vom zweithöchsten Berg Österreichs: der Wildspitze. Als Tourenziel für unsere lernende Gruppe

war sie leider nicht geeignet, wie wir mit Kompass, Lineal und den schönen Faustformeln für Wegzeiten herausfanden: Bei 300 Aufstiegsmetern oder 500 Abstiegsmetern und 4 km pro Stunde (mit dem kleineren Wert geteilt durch zwei) würde die einfache Strecke rechnerisch schon ohne Pausen rund sechs Stunden beanspruchen – mit unseren Übungsbedingten An- und Abschnallzeiten für Steigeisen, Seilkunst am Weg und kleineren Energiepausen realistisch deutlich länger. Egal. Es gab auch andere schöne Ziele.

NOMADEN UND BANDITEN AUF DEM WEG ZUM LINKEN FERNERKOGEL

Nachdem wir schon ausführlich T-Anker gesetzt, Seilbirnen geätzt und in der Seilschaft gehen geübt hatten, wurde es in der Mitte der Woche ernst: Gipfelziel Linker Fernerkogel. Vor der Gletschersonne geschützt als Nomaden, Banditen, mit Safari-Hut oder Leoparden-Fell knoteten wir uns hinter Raimund ins Seil ein. Runter wäre

es deutlich flotter gegangen, aber das haben wir erst hinterher beim schlittensfreien Skeleton für Fortgeschrittene (unser Kursleiter nannte es fantasievolles „kontrollierte Bremsübung“) entdeckt.

Eine andere Möglichkeit der beschleunigten Fortbewegung bergab, zum Beispiel am circa 50 m tiefen Gletscherbruch, lernten wir beim Eisklettern: Abseilen am zuvor sicher gebauten Stand aus drei Eisschrauben. Im Toprope gletscheraufwärts ging es dann dank messerscharfer Eisgeräte und Frontalzackentechnik auch schneller als gedacht. Länger als die Eiskletterer mussten wir als „Spopfer“ am Seil ausharren – die Kameradenbergung aus der inszenierten Spalte mit loser Rolle, einfachem und Schweizer Seilzug erforderte mehr Gehirnschmalz und sämtliche bis dahin gelernten Knoten: Halbmastwurf, Mastwurf, Prusik, Achter- und Gardaknoten und doppelter Bulin.

Unser ritualisiertes gemeinschaftliches Knotenknüpfen vor dem Abendessen hatte sich gelohnt und die Opfer in der Spalte, kurz Sp(alten-)Opfer, wurden alle rechtzeitig vor dem Abendessen geborgen ...

MIT DEM EINRAD ÜBER DEN GLETSCHER

... glücklicherweise – denn nur ein Mann weniger und wir hätten das reichhaltige Mahl nicht bezwungen und dadurch sicherlich den durchgängigen Sonnenschein riskiert. In Kontrast zur fleischintensiven Küche verbrachten wir die Abende mit munter durcheinander geworfenen Gemüseausrufen – „Tomate! Blumenkohl! Salat! Paprika!“ (Interessierten können wir das wunderbare Kartenspiel mit bergtauglichem Packmaß nur empfehlen.)

Den anderen Hüttengästen musste sich der Verdacht aufdrängen, wir hätten auf dem Gletscher etwas zu viel Sonne abbekommen. Das haben wir uns wiederum bei anderen Phänomenen gefragt: kurzbehaarte Kinderbeine, Hunde und der ausschließlich mit Höschen bekleidete Trailrunner auf dem Blankeis. Allein der Einradfahrer, der uns auf dem Gletscher entgegenfuhr, hatte lange Hosen an. Wir fühlten uns mit beiden Beinen in Steigeisen jedenfalls sicher – und eine Woche nach dem Titel und sieben Tagen Eiskurs mit Raimund erst recht weltmeisterlich.

SIMONE HILLER &
CHRISTIANE POHL

Weltmeister_innen ... auf dem Mittelbergferner



Neues Angebot der Sektion:

Auf dem Alpenweg von Wien nach Nizza

Lange ist es her, seit die ersten Menschen die Alpen durchquerten, die den Norden und Süden Europas trennen. Es ist schwer zu sagen, wann die ersten Bergpfade entstanden, auf denen Menschen wie „Ötzi“ unterwegs waren.

Während die frühen Wanderer unzähligen Gefahren ausgeliefert waren und sich in unbekanntes Terrain wagten, ist es heute relativ einfach, sich auf den unzähligen Weitwanderwegen zu bewegen, die die Alpen durchziehen. Doch ist jede Alpendurchquerung immer noch eine große persönliche Herausforderung – und wer ist es heute noch ge-

wohnt, jeden Tag zu Fuß längere Wegstrecken zurückzulegen und wer hat heute noch die Zeit dazu? Niemand muss das heutzutage mehr tun und trotzdem er-

freuen sich die Weitwanderwege einer größeren Beliebtheit. Motivationen dafür gibt es genug. Wandern hat eine positive Auswirkung auf unser körperliches,



geistiges und seelisches Wohlbefinden. Beim Wandern vergisst man den Alltagsstress, man wird entspannter und ausgeglichener. Jeden Tag gibt es Neues zu entdecken und man nimmt seine Umwelt viel intensiver und bewusster wahr. Kurz, Wandern trägt zu unserem physischen und psychischen Wohlbefinden bei.

Ab Mai 2015 startet die Sektion Schwaben mit ca. 20 geführten Abschnitten pro Jahr entlang des Alpenweges Wien–Nizza. Gewandert wird auf Bergpfaden von Hütte zu Hütte.

MICHAEL KLEBSATTEL



INFO

lori@alpenverein-schwaben.de
Telefon 0711 76963673



Blick aus Frauenmauerhöhle



Zum Hochschwab

SAS

Neues von der SAS

Das SAS-Sommerfest am 19. Juli 2014 – war das nicht ein schöner Sommertag? Die Wanderer freuten sich über den schattenspendenden Wald, den sie allerdings vor Kleinhohenheim, der Versuchsstation für Nutztierbiologie und ökologischen Landbau der Uni Hohenheim, verlassen mussten.

Dafür war die Aussicht auf die Schwäbische Alb mit der Teck, dem Breitenstein und dem Bosler beeindruckend. Auf der linken Seite liegt der Eichenhain, früher ein Teil von Kleinhohenheim und heute Naturschutzgebiet mit über 200 Eichen, die teilweise 300 bis 400 Jahre alt sind. Er diente als Weide für Schweine und Schafe, und ist wegen der Heidevegetation und dem Magerrasen bedeutend. Daneben waren in Sillenbuch die

Kolpingsiedlung, um 1930 von Handwerksgelesen erbaut, und das Augustinum zu sehen.

Kaffee und Kuchen als Belohnung

Am Ende einer Obstbaumallee ging der Weg nach Westen wieder in den Wald und an Schönberg vorbei durchs Ramsbachtal zum Naturfreundehaus Roßhau und weiter zu den Kickersplätzen bis zur Kletteranlage der Sektion Schwaben. Dort herrschte reger Betrieb, man kam aus dem Staunen nicht heraus, wie selbst die Überhänge scheinbar leicht überwunden wurden. Im Clubhaus von TUS II warteten schon Kaffee und Kuchen auf uns, von Karin, Sabine und Tini gebacken. Franz, der Wirt, hatte seinen vorderen Parkplatz in einen lauschigen Biergarten unter den großen, schattenspendenden Bäumen umgestaltet.

Nur Sieger beim Volleyball

Derweil flog nebenan in der Karl-Wolz-Halle am Keßlerweg, also etwas oberhalb vom AlpinCenter, der Volleyball. Drei Mannschaften des SAS waren zur Stelle, zunächst die Freizeitmannschaft, dann die Oldies 50-plus und schließlich die Rennkids, die sich in besser, schlagstarker Formation präsentierten und keinen Ball verschenkten. Horst Graf und seine Gudrun hatten alles gut organisiert. Nach drei Stunden gab es nur Sieger, die einen nach

Punkten, die anderen an Erfahrung.

Schon Pläne für den Winter

Der Ausklang im gemütlichen Biergarten mit dem guten Rostbraten von Franz war sehr schön und brachte Jung und Alt zusammen. Die Planungen für den kommenden Skiwinter nahmen breiten Raum ein. Wer geht auf die Tschengla, wer vielleicht aufs Berghaus Iseler nach Oberjoch?

TEXT: ULI HERMANN;
FOTO: HORST GRAF



Bezirksgruppe Aalen

Mit den Kletterzwerge im Frankenjura

Die Gruppenfahrt unserer Familiengruppe ging dieses Jahr in den Frankenjura nach Betzenstein zur Laufer Hütte. Die DAV-Sektion Lauf hat hier eine wunderschöne Selbstversorgerhütte, die 2012 renoviert wurde. Die Hütte ist günstig gelegen, mit dem Auto leicht erreichbar, und man kann sofort zum Kletterfelsen gehen. Ein großer überdachter Sitzplatz schafft auch an heißen und weniger guten Tagen tolle Möglichkeiten, was sich noch zeigen sollte.

Der Wetterbericht war nicht sehr ermutigend. Dennoch sind wir am 10. Mai 2014 aufgebrochen. Und siehe da, wir wurden belohnt. Es wurde trocken, und die Sonne kam heraus.

Am „Familienfelsen“

Hatte unser Handy Regen für den Nachmittag angekündigt?

Das sollte uns aber nicht stören. Nach einer Stärkung fuhren wir im Konvoi zum Wolfstein. Ein sehr schöner Familienfelsen mit vielen leichten Dreier- bis Fünfer-Routen, fränkentypisch perfekt abgesichert. Hier gibt es auch Platz zum Picknicken ohne Absturzgefahr für Kinder.

Max und Moritz und Co.

Ein wunderschöner Klettertag mit den Kletterrouten „Max und Moritz“ (IV+), „Pumuckl“ (IV) und „Witwe Bolte“ (IV) geht auch mal zu Ende. Es wurde langsam zusammengepackt, da es inzwischen 16 Uhr geworden war. Und tatsächlich fing es gegen 16 Uhr



wir traten alle den Heimweg an. Es war eine gut organisierte Ausfahrt, die allen viel Spaß und den Kindern das Klettern in der Natur noch schmackhafter gemacht hat.

TEXT: ANDREAS ROTHENHÄUSLER,
FOTOS: JÜRGEN RICHTER, JÖRG SCHULTZ



Läufer Hütte:
www.dav-lauf.de

Felseninfo:
www.frankenjura.com/klettern
www.frankenjura.com/klettern/poi

Kletterwald:
auch für kleine Kinder geeignet:
www.kletterwald-ottenstein.de

Hochseilgarten:
www.abenteuerpark-betzenstein.de/abenteuerpark

an zu regnen. Genaue Wetterberichte haben auch etwas Desillusionierendes. Dank der großen überdachten Freifläche konnten wir draußen grillen. Das gemeinsame Essen verlegten wir dann aber doch in die Hütte.

Regen, Regen, Regen die ganze Nacht! Was hatte unser Handy dazu zu sagen? Wetterbesserung ab 11. Mai am Vormittag.

Orang-Utan und Genossen

Vera hatte vorgesorgt und beim Kletterwald in Pottenstein vorgeführt. Wie sollte es auch anders sein, das Handy hatte wieder Recht, es hörte auf zu regnen, und vereinzelt Schauer konnten uns unter dem großen Blätterdach nicht stören. Der Hochseilgarten mit vielen Seilbahnen und Parcours in unter-

schiedlichen Schwierigkeitsgraden lud uns zum Balancieren, Klettern, Seilbahnfahren und Karabinerklippen ein. Nach vier Stunden waren alle müde. „Orang-Utan“, „Pavian“ und „Gorilla“ haben Kraft gekostet.

Nach einer großen Stärkung in der Hütte, Aufräumen und Einpacken, war das Wochenende auch schon wieder vorbei und

Bezirksgruppe Aalen

In der kleinsten Stadt Frankens – Klettern, Spielen und Baden

Am Freitag, den 7. Juni 2014, trafen sich die Familien der Jugendgruppe 1 mit den Betreuern Annette Skalitzki und Andi Haubner vor der Kletterhalle in Aalen und fuhr nach Betzenstein im Süden der Fränkischen Schweiz, bequem zu erreichen über die A9, Ausfahrt 46 Plech.

Quartier in Tipis – eine tolle Idee!

Als sich unsere Gruppe mit Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren am örtlichen Campingplatz einfand, wurden zuerst zwei Tipis bezogen, das eine von den Kindern, das andere von den Erwachsenen. Nach einer kleinen Stärkung ging es sofort zu Fuß zur Betzensteiner Sportkletterwand, wo die Erwachsenen ein paar Routen vorstiegen, während

die zwei Andis, Jonas und Fabio eine Holzhütte bauten. Dann kletterten auch die Kinder. Die Nachzügler tauchten dann auch noch auf, und alle gingen anschließend ins nahe gelegene Freibad, um sich abzukühlen. Es war sehr heiß! Für diesen winzigen Ort ist das Schwimmbad riesig. Die Kinder tunkten sich gegenseitig. Die Buben meinten, sie hätten gewonnen, die Mädchen waren natürlich anderer Ansicht. Am Abend gab es Spaghetti Bolognese, dank Andis Mutter schon vorgekocht. Nach Wikingerschach-Spielen und Lagerfeuer war es spät geworden, bis alle in ihre Tipis verschwanden.

Klettern macht einfach Spaß ...

Am nächsten Morgen war noch Glut da, so dass Olli den Kaffee

fen. Als Vera erschien, wurde ihr ein Ständchen zum 16. Geburtstag gesungen. Nach einer Runde Wikingerschach ging es wieder zu Fuß zum Kletterort „Kleiner Wasserstein“. Wegen der vom GPS gezeigten Irrwege wurde die Wegstrecke aber mindestens verdreifacht. Die Kinder setzten sich und wippten auf einem umgekippten Baumstamm, der trotz fürsorglicher Warnung der



hungrige Mannschaft Spezialitäten wie Mais, Wurst, Fleisch vom Grill, und vom Lagerfeuer Stockbrot. Außerdem Gummibärchen, die wegen der Hitze nur noch ein Klumpen waren, aber sie schmeckten trotzdem gut. Einige spielten dann noch Volleyball, bis man den Ball nicht mehr erkennen konnte, so dunkel war es geworden.

Erfrischt ging es nach Hause

Am letzten Tag unserer Kletterfreizeit ging es natürlich wieder an den Fels. Mit dem Auto, endlich mal nicht zu Fuß, fuhr wir nach Leupoldstein, um von dort von der überfüllten „Leupoldsteiner Wand“ wieder zurück zum „Kleinen Wasserstein“ zu fahren. Nach intensivem Klettern der Tage zuvor war die Luft doch etwas raus. Das Freibad lockte, denn es war immer noch sehr heiß. Erfrischt und mit Eis, Bier oder Kaffee belohnt, hieß es dann Abschied nehmen.

Einige fuhr gleich nach Hause, für andere war das im Fränkischen obligatorische Schäufele-Essen Ehrensache, wieder anderen gefiel es hier so gut, dass sie noch ein paar Tage dranhängten. Wir blicken zurück auf ein lustiges und erlebnisreiches, aber auch heißes Wochenende. Alles hat super geklappt. Und natürlich ein großer Dank an Andis Mutter, die die Bolognese-Soße kochte und uns mitgab!

TEXT: ANDREAS SIENZ,
FOTO: STEPHAN SIENZ



INFO

Ausführliche Informationen:
www.betzenstein.de/Tourismus.de

Für die Tipis:
www.campingplatz-betzenstein.de

Bezirksgruppe Kirchheim

Leichte Viertausender im Wallis

In eisigen Höhen – am Firngrat des Nadelhorns



Welcher ernsthafte Bergsteiger hegt nicht den Wunsch, mal einen Viertausender zu besteigen? Auch mir ging es seit einigen Jahren so.

Ende August 2013 ist es endlich so weit. Mit Martin Schreiber und Stefano Lohr sind die idealen Kameraden für eine solche Aktion gefunden. Das Wallis mit seinen vergleichsweise leichten, aber interessanten Viertausendern ist als Reiseziel auserkoren. Und wir haben eine ganze Woche Zeit, um uns ordentlich zu akklimatisieren und dann ohne Stress die hohen Berge anzugehen.

Herrliche Landschaften

An diesen Tagen bietet uns die Bergwelt rund um Bordierhütte, Mischabelhütte und Britanniahütte so ziemlich alles, was das Hochgebirge so anzubieten hat:

Schneesturm und rutschige Platten, sengende Mittagshitze, unberührte Schneelandschaften, Steinböcke aus nächster Nähe, ein Bänkle in über 3900 m Höhe, Eiseskälte am Grat, Aufstehen bei Nacht, zwei wunderschöne Sonnenaufgänge und Ausblicke wie aus dem Flugzeug!

Platznot auf dem Gipfel

Am vierten Tag gelingt uns die Besteigung des eleganten Nadelhorns – mit 4327 m ein stolzer Viertausender – dessen Gipfel mit Mühe und Not Platz für zwei Personen bietet. Am letzten Tag besteigen wir das 4027 m hohe Allalinhorn, das wir jedoch nicht auf dem Normalweg, der zu den leichtesten Anstiegen auf einen Viertausender der Alpen zählt,

sondern über den Hohlaubgrat erklimmen. Mit 1000 Hm ist das eine anspruchsvolle Bergtour, die eine kurze Steilstufe aufweist – unseren persönlichen „Hillary Step“ mit richtiger Kletterei!

Abenteuer Abstieg

Beim Abstieg vom Allalinhorn sind wir nicht in der Bergstation, sondern wollten, um als gute Schwaben Geld zu sparen, bis zur oberen Mittelstation absteigen. Dabei verlässt man das präparierte

Gletscherskigebiet, was schon etwas heikel war, weil der Gletscher schon weich wurde. Am Fuße der Station angekommen, mussten wir feststellen, dass kein einfacher Weg zur 50 Meter über uns liegenden Station hinauf führte. Das Gestein war brüchig

und ohne vernünftige Sicherungsmöglichkeiten. So blieb uns nichts anderes übrig, als zur Station Moräne abzusteigen. Jetzt

aber war die Zeit das Problem bis zur letzten Gondelfahrt. Im Laufschrift hasteten wir über den Schotter der Moräne hin-

unter. Letztendlich wurde die Gondel gerade noch rechtzeitig erreicht. Hätten wir doch die Metro genommen!

TEXT: CHRISTIANE SCHUMANN,
FOTOS: STEFANO LOHR,
MARTIN SCHREIBER,
CHRISTIANE SCHUMANN

Über den Wolken – kurz vor dem Windjoch, beim Aufstieg zum Nadelhorn



Die kurze Felsstufe am Ende des Hohlaubgrats erfordert richtige Kletterei



Auf dem Riedgletscher, im Hintergrund Nadelhorn, Stecknadelhorn und Hobarghorn



Neugierig geworden?

Gerne nehme ich Sie mit auf einen Streifzug durchs Wallis! Bildervortrag: Leichte 4000er im Wallis – Hochtourenwoche mit Besteigung von Nadelhorn und Allalinhorn-Hohlaubgrat

Vortragende:

Christiane Schumann

Datum:

Mittwoch, 5. November 2014, 20.00 Uhr

Ort:

Gaststätte Waldheim,
Neuffenstr. 87,
73734 Esslingen-Zollberg

Eintritt: 3,00 €

PROGRAMM 2014

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudeten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist oder keiner dieser Gruppen angehört, ist sehr herzlich zu den zahlreichen Angeboten eingeladen.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf !

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u. Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.
DIETER BUCK, REDAKTIONSLEITER

STUTTGARTER GRUPPEN

FAMILIENGRUPPEN

Hier begegnen sich Familien

aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbische Alb und in den Alpen.

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung:

Hubert Früh

Kontakt:

Ilona Engler,
E-Mail: engl2@web.de

Treffpunkt:

mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden.

Die Gruppe kann bei mehrtägigen Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...) Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) Im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ...) zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Treffpunkt:

Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:

Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Kontakt:

Michael Graf, Tel. 07195 583442,
E-Mail: Familiengruppe1@web.de

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Kontakt:

Frank-Uwe Wunsch,
Tel. 07121 8208060,
frank-uwewunsch@web.de;
Heike Grothe,
Tel. 07151 986344,
grothe.heike@googlemail.com

Leitung:

Familie Wunsch,
Familie Eschenhagen-Wenzel,
Familie Grothe,
Familie Bönninghaus-Thüly

Treffpunkt:

Einmal im Monat sowie spontan Aktivitäten

Aktivitäten:

im Sommerhalbjahr: in die Naherholungsgebiete, Schwäbische Alb, Allgäu und Alpen, z.B. Tageswanderung, Klettern, Zelten mit Lagerfeuer und Grillen, Kanufahrten, Bike-Touren, Hochseilgarten, Naturführungen, Bergwandern, Klettersteiggehen, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, und mehr.
Und im Winterhalbjahr: abwechslungsreich gestaltete Winterwanderung, Schlitten- und Skifahren, Skilanglaufen, Schneeschuhwandern, Hallenklettern, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, Nachtwanderung. Sofern möglich und sinnvoll, kombinieren wir einzelne Aktivitäten miteinander und bauen unterschiedliche Spiele ein. Weiterhin fördern wir Kinder und Eltern, indem klettertechnische und alpine Grundlagen vermittelt werden. Kleine Vorträge und praktische Einlagen (letztere während der Ausfahrten) zu ausgesuchten Bergthemen wie bspw. Wetter, Orientierung, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Erste Hilfe oder Umweltbildung, werden kindgerecht vermittelt bzw. Eltern ausführlicher vorgestellt. Sie komplettieren das Ausfahrtsprogramm. Damit wollen wir Grundlagen für einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport schaffen.
Mit einer Jahresabschlussfeier im Dezember im Harpprechthaus, legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.

FAMILIENGRUPPE

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanu fahren, Höhlen erkunden, Abseilen, "Bachbettwanderungen", Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Iglu bauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und 2 einwöchige Ausfahrten und genießen das gemein-

same Gruppenleben mit allen seinen Facetten. Wer gerne mal schnuppern möchte, bei unserer Skifreizeit in Sedrun in den Fachingssferien 2015 haben wir noch freie Plätze.

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2008

Leitung:

Katrin Huber

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt:

Katrin Huber, Tel. 0711 2569781,
E-Mail: katrin.huber@gelonder.de

KINDER- UND JUGENDKLETTERGRUPPEN

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–16 Jahre) treffen sich nur während der Schulzeit im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt 75 €/Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist außerdem eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Da die Gruppen aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Größe von 10 Kindern/Jugendlichen begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Wartelisten bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer benachrichtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „EDELWEISS“

Leitung:

Hagen Nürk, Rainer Wittek

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79,
E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „EICHHÖRNCHEN“

Leitung:

Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentl. von 15.30–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „KLETTERMAX“

Leitung:

Sabine Wehinger und Ilona Engler

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentl. von 18 – 19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Altersgruppe:

2005 + 2006

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „MURMELTIER“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Antje Müller

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2001 + 2002

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „GAMS“

Leitung:

Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentl. von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „LÖWENZAHN“

Leitung:

Michael Rospenk und Lea Roller

Treff:

Montag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „GECKO“

Leitung:

Hubert Früh, Margit Dölker

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „ENZIAN“

Leitung:

Thomas Frick, Moritz Förster

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

JUGENDKLETTERGRUPPE „CLIFFHANGER“

Leitung:

Bea Waidmann, Rüdiger Striöbl und Steffen Bopp

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche

Altersgruppe:

Jugendliche der Jahrgänge 1999 + 2000

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79,
E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de

JUGENDKLETTERGRUPPE „RED ROCKS“

Leitung:

Rudi Loncaric, Kerstin Brose

Treffpunkt:

Mo 17.30 – 19.30 Uhr, Fr 15 – 17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Fortgeschrittene mit Wettkampfbambitionen

Altersgruppe:

Jugendliche, 13–16 Jahre

Kontakt:

Rudi Loncaric,
Tel 0160 5528029,
E-Mail: rudolf-loncaric@t-online.de

KINDER SPORTKLETTERGRUPPE

Leitung:

Ewa Winkel, Philippe du Maire, Timo Kienzle

Treffpunkt:

Montag, wöchentl. von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Kinder mit Kids-Cup Ambitionen

Altersgruppe:

Kinder, 10–12 Jahre

Kontakt:

Ewa Winkel,
Tel. 0711 45923995,
E-Mail: ewa.winkel@web.de

WETTKAMPFGRUPPE SPORTKLETTERN

Leitung:

Eugen Dierenbach, Benni Sillmann

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche, die an Wettkämpfen teilnehmen möchten

Altersgruppe:

Jugendliche, 12–16 Jahre

Kontakt:

Eugen Dierenbach,
Tel. 0711 7787670,
E-Mail: diereu@yahoo.de

JUGENDGRUPPE

Leitung:

Karin Feldbaum, Jakob Kussinger

Treffpunkt:

Montag, wöchentl. 18–20 Uhr

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Jakob Kussinger,
jkussinger@googlemail.com;
Karin Feldbaum, kafr@gmx.de

JUGENDGRUPPE

Leitung:

Gerd Schwertner, Daniel Wuttke

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Altersgruppe:

Jugendliche, 14–18 Jahre

Kontakt:

Daniel Wuttke, Tel. 0711 9018110,
Gerd Schwertner, Tel. 0151 58102032

CHALKMONKEYS

Leitung:

Walter Pritzkow, Timo Kienzle, Immanuel Tepper

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. 17–19 Uhr, im Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Walter Pritzkow,
pritzkow-wps@keramikblech.com
Timo Kienzle,
timo.kienzle@googlemail.com

TOURENGRUPPE

Leitung:

Mathias Zehring, Tel. 07151 987421,
E-Mail: m.zehring@t-online.de

Treffpunkt:

Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im AlpinZentrum, Georgiiweg 5, Stgt.-Waldau

Internet:

www.dav-tourengruppe.de

Nomen est omen! Wir gehen auf Bergtouren, Radtouren, Skitouren, Gletschertouren, Kneiptouren, Hochtouren, Kult(o)uren ... Jeder (über 25), der sich diesen Torturen aussetzen möchte, ist willkommen!

BERGSTEIGER-GRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buhl, Mozartstr. 5,
71032 Böblingen, Tel. 07031 225841,
Fax 07031 225130,
www.bergsteigergruppe.de,
E-Mail:
bergsteigergruppe@b-partner.de

Gruppenabende:

Immer am ersten und dritten Don-
nerstag des Monats; Beginn je-
weils 19.30 Uhr, im AlpinZentrum,
Georgiweg 5, Stuttgart-Waldau.
Gäste sind immer herzlich will-
kommen.

PROGRAMM 2014

Organisation:

Die Anmeldung für die Ausfahrten
erfolgt direkt beim Organisator am
Gruppenabend. Der Organisator
koordiniert die Fahrgemeinschaften
und reserviert die Unterkunft.
Fehlendes Material kannst Du im
Alpinzentrum gegen Pfand und
Gebühr ausleihen.

ST = Skitour

SHT = Skihochtour

HT = Hochtour

KI = Klettern

LL = Langlauf

SP = Ski auf Pisten

W = Wandern

SW = Schneeschuhwandern

BT = Bergtour

KS = Klettersteig

► 3.-5. 10. KI, W
Klassiker: Schweizer Jura (CH)
ab 4. Ulrike Käseberg

► 18. 10. W
Schloss Lichtenstein, Schwäb. Alb
Gerhard Reutter

► 25.-26. 10. KI, W
Abklettern
ab 4. NN

► 22.-23. 11.
Jahresabschluss
NN

► 5.-7. 12. ST, SW, LL, SP
Bregenzer Wald (AU)
WS, Wolfgang Buhl

WANDERGRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buck,
Tel. 07150 959470

**Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt
am Bahnhof Feuerbach, Busschleife
bei der U-Bahn (Wiener Platz).**

Zu- und Aussteigemöglichkeiten:
Esslingen, Berkheimer Str. 10-14;
Universität, Bus-Haltestelle Schleife;
Zuffenhausen, Bus-Haltestelle Ohm-
straße. Diese Ausfahrten sind mit
ES, UNI und ZUF gekennzeichnet.
Den **Zusteigewunsch bitte bei der
Anmeldung ausdrücklich angeben**,
da sonst die jeweilige Haltestelle
nicht angefahren wird. Abfahrt ES
und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF
5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart
Feuerbach.
Ausfahrten, die mit VVS gekenn-

zeichnet sind, liegen im Geltungs-
bereich des Verkehrs- und Tarif-
verbunds Stuttgart.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie
evtl. **geänderte Abfahrtszeiten
bei Bahn und VVS!**

Die Teilnahme an den Wanderun-
gen erfolgt auf eigene Gefahr.
Der Führer ist berechtigt, Änderun-
gen des Tourenverlaufs vorzuneh-
men, wenn dies für einen reibungs-
losen und sicheren Ablauf erforder-
lich ist. Er ist ebenfalls berechtigt,
Teilnehmer zurückzuweisen, die er
für die Tour nicht geeignet hält.
Haben Sie Fragen zu den Wanderun-
gen und Touren, so möchten wir Sie
auf unser ausführliches
Programmheft verweisen. Dieses
erhalten Sie im AlpinZentrum, oder
wenden Sie sich an die jeweiligen
WanderführerInnen.
Anmeldungen sind telefonisch,
schriftlich, per Fax
oder E-Mail an das AlpinZentrum
möglich.

PROGRAMM 2014

► 4. - 11. 10.

**W 30, AT, Nationalpark Sächsische
Schweiz, Elbsandsteingebirge**

Wir wandern auf dem Malerweg,
Prebischtal, Edmundsklamm,
Großer Winterberg, Rathewalde,
Amselfall, Felsenbühne, Bastei,
Festung Königstein, Lilienstein,
Idagrotte, Affensteinweg, Schramm-
steinweg, Lichtenhainer Wasserfall
und vieles mehr. Täglich 6-7 Std.
Standquartier im Kirnitzschtal, Ost-
rauer Mühle, in MBZ. Verpflegungs-
kosten extra. Fahrt mit dem Zug.
Für 13 Teilnehmer. Anm. bis 30.5.
DAV Wegeklassifizierung: blau / rot.
Kosten für Bahn, Bus, Übernacht-
ung, Org./Führung 316 €. Anzahl-
ung bei Anm. 90 €. Rundscheiben
folgt. Führung: Fridolin Gebert /
Dierk v. Benthien

► 26. 10.

**W 31, Wanderung auf die
Reutlinger Alb**

Traifelberg – Fledermaushöhle –
Rötelstein – Holzelfingen –
Ruine Greifenstein – Eckfelsen –
Stahleck – Göllesberg – Übersberg
(Einkehr) – NSG Imenberg –
Unterhausen, 5-6 Std. Ohne Anm.,
Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle
an der DB-Information 8:00 Uhr.
Anfahrt mit RE Richtung Tübingen,
ab Stgt.-Hbf. 8:22 Uhr, Bus 400
ab Reutlingen 9:18 Uhr. Kosten
für Bahn, Bus, Org./Führung von
12 €, bei Eigenanreise 6 €, werden
vor Ort eingesammelt. Führung:
Fridolin Gebert / Dorothee Kalb

► 9. 11.

W 32, Von Leonberg nach Maichingen

VVS. Leonberg – Engelbergturn –
Gerlinger Heide – Glemseck –
Warmbronn (Einkehr) – Hölzertal –
Maichingen (S-Bhf S60), ca. 5 Std.
Ohne Anmeldung. Treffpunkt
Bhf. Leonberg 9:15 Uhr. Anfahrt mit
S-Bahn S6, ab Stgt.-Hbf. 8:48 Uhr.
Kosten für Org./Führung von 3 €

werden vor Ort eingesammelt.
Führung: Volker Dorn / Kai-Uwe
Dorner

► 7. 12.

W 33, Jahresschlusswanderung

VVS. ca. 3 Std. im Stuttgarter Raum
mit anschließendem gemütlichem
Beisammensein. Vorstellung des
Wanderprogramms 2015. Treffpunkt
und Uhrzeit werden in Schwaben
Alpin Heft 4/2014 bekannt gegeben.
Ohne Anmeldung. Führung: Rolf
Seiler / Dierk v. Benthien

SENIOREN DER WANDERGRUPPE

Leitung:

Klaus Detloff, Hirschstr. 25,
71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816,
E-Mail: kdetloff@t-online.de

Friedrich-W. Klemme, Haecker-
str. 16, 70565 Stuttgart, Tel. 0711
7451035

Für die Teilnahme an den Donners-
tagswanderungen ist **keine Anmel-
dung** erforderlich.

Abfahrt des Busses bei **Halbtages-
wanderungen um 11.30 Uhr, bei
Tageswanderungen um 9.00 Uhr**.
Der Abfahrtsort ist bei der Wande-
rung angegeben: Busbahnhof **Feuer-
bach** (jeweils am Bahnhof, direkt
neben der U-Bahn-Haltestelle).
Bei Ausfahrten mit dem VVS steht
die Abfahrtszeit bei der Wanderung.
Halbtageswanderungen: Reine Wan-
derzeit etwa 3,5 Std., Abkürzung ist
in der Regel möglich, sonst Hinweis
bei der Wanderung. **Fahrpreis 10 €**
(im Bus zu bezahlen).

Tageswanderungen (bes. gekenn-
zeichnet): Reine Wanderzeit etwa
5 Std., Abkürzung ist möglich. **Fahr-
preis 12 €** (im Bus zu bezahlen).
Bei allen Wanderungen beträgt der
Beitrag für die Vorwanderungskos-
ten **2 €**. Kurzfristige, wetterbedingte
Änderungen sind vorbehalten.
(Anruf beim Wanderführer oder
Treff Klett-Passage).
Interessenten für Mitfahrt auf Tages-
gruppenkarte treffen sich jeweils
ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn
am Fahrkartensystem in der
Klett-Passage schräg gegenüber vom
Polizeirevier.

Änderungen sind vorbehalten.
(Anruf beim Wanderführer oder
Treff Klett-Passage).
Interessenten für Mitfahrt auf Tages-
gruppenkarte treffen sich jeweils
ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn
am Fahrkartensystem in der
Klett-Passage schräg gegenüber vom
Polizeirevier.

Änderungen sind vorbehalten.
(Anruf beim Wanderführer oder
Treff Klett-Passage).
Interessenten für Mitfahrt auf Tages-
gruppenkarte treffen sich jeweils
ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn
am Fahrkartensystem in der
Klett-Passage schräg gegenüber vom
Polizeirevier.

Änderungen sind vorbehalten.
(Anruf beim Wanderführer oder
Treff Klett-Passage).
Interessenten für Mitfahrt auf Tages-
gruppenkarte treffen sich jeweils
ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn
am Fahrkartensystem in der
Klett-Passage schräg gegenüber vom
Polizeirevier.

Änderungen sind vorbehalten.
(Anruf beim Wanderführer oder
Treff Klett-Passage).
Interessenten für Mitfahrt auf Tages-
gruppenkarte treffen sich jeweils
ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn
am Fahrkartensystem in der
Klett-Passage schräg gegenüber vom
Polizeirevier.

Änderungen sind vorbehalten.
(Anruf beim Wanderführer oder
Treff Klett-Passage).
Interessenten für Mitfahrt auf Tages-
gruppenkarte treffen sich jeweils
ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn
am Fahrkartensystem in der
Klett-Passage schräg gegenüber vom
Polizeirevier.

PROGRAMM OKT. - DEZ. 2014

► 2. 10. Bus ab Feuerbach

**Tageswanderung Ostalb: Brenz-
ursprung – Härtsfeld**

Königsbrunn – Zimmerhart – Kapel-
le Maria bei der Eiche – Waldpark-
platz Niesitz – ehem. Hagenbucher
Hof – Kohlplatten (Kohlerei
Wengert) – Nietheim Abkürzung
möglich. Einkehr: Gasthaus Linde;
Führer: Christian Illgen, Horst
Demmeler. Karte: Freizeitkarte
522 Aalen Härtsfeld

► 16. 10. Bus ab Feuerbach

Odenwald

Mosbach – Burg Hornberg –

Michaelsberg – Gundelsheim, Ab-
kürzung möglich, Einkehr: Weinbau
Pavillon, Gundelsheim, Führer:
Gudrun Müller, Eberhard Heigle,
Karte: Odenwald Südost Blatt 31

► 30. 10. VVS

Stuttgarter Stäffles-Wanderung

Stuttgart Hbf. – Eugensplatz –
Sternwarte – Uhlandshöhe – Kano-
nenhäusle – Bubenbad – Gablen-
berg – Raichberg – Gaisburg ev.
Kirche (Besichtigung und Führung)
Abkürzung möglich. Einkehr: La
Villa; Führer: Horst Demmeler,
Christian Illgen, Karte: Stadtplan
Stuttgart, Treffpunkt: Stgt.-Hbf.
(Klettpassage) 12:15 Uhr. Rückfahrt
mit U4 und U9 ab Haltestelle
Brendle (Großmarkt).

► 13. 11. VVS

Strohgräu

Tamm – Rotenacker Wald – Stadt-
brille – Markgröningen – Schwieber-
dingen Besichtigung Georgskirche
Samenmosaik kl. Führung, Einkehr:
Ristorante In Due, Führer: Gudrun
Müller, Klaus Detloff, Karte: Blatt 7
Heilbronn Ludwigsburg, Abfahrt
Stgt.-Hbf (tief) um 11:28 Uhr mit S5
Richtung Bietigheim-Bissingen
nach Tamm, Rückfahrt mit Bus 501,
502, 503 nach Feuerbach, weiter
mit U- bzw. S-Bahn.

► 27. 11. VVS

Körschtal

Kreuzbrunn – Körschtal abwärts
– Denkendorf – Sulzbachtal auf-
wärts – Neuhausen a. d. F., Ab-
kürzung möglich, Einkehr in Neu-
hausen, Führer: Hartwig Winkler,
Bernhard Huhn, Karte: Blatt 12
Stuttgart M 1:35 000, Abfahrt Stgt.-
Hbf (Klettpassage) um 11:41 Uhr
mit U7 Richtung Ostfildern-Nellin-
gen bis Scharnhäuser Park / Kreuz-
brunn (Ankunft 12:05 Uhr),
Rückfahrt nach Stuttgart oder Ess-
lingen mit Bus und U- bzw. S-Bahn.

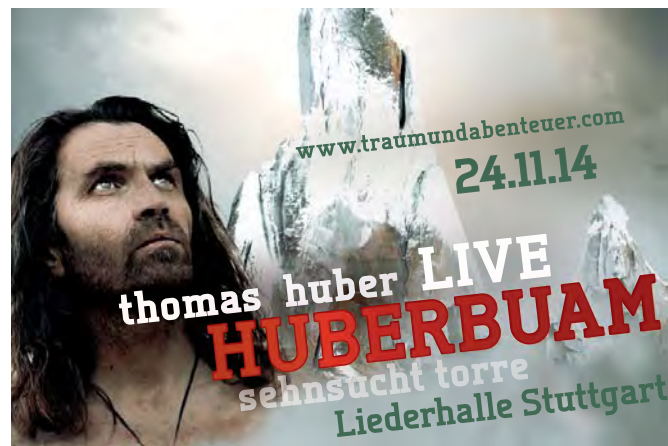
► 11. 12. VVS

Jahresschlusswanderung

Löwentorbrücke – Pragsattel –
Robert-Bosch-Krankenhaus – Burg-
holzhof – Schnarrenberg – Max-
Eyth-See Abkürzung möglich. Einkehr:
Haus am See, Führer: Klaus Detloff,
Werner Alt. Karte: Freizeitkarte 520.
In gemütlicher Runde wollen wir
unser Wanderjahr ausklingen lassen
und zeigen Ihnen. Bilder von der
Seniorenwanderwoche in der Rhön
und geben einen Ausblick auf die

KORRIGENDUM

Dieses Mal lohnt es sich. Die
Fotografen für die Seiten 6 u.
7 in Heft 3/2014 sind Dieter
Buck und Herbert Aupperle.
Außerdem, mit einem Dank
an Volker und Gisela Dorn
für den Hinweis: Das Foto auf
S. 12/13 in Schwaben Alpin
3/2014 zeigt einen Blick vom
Schafberg auf den Attersee.



Wanderwoche 2015 im Kaiserwinkl.
Wir freuen uns auch auf alle Wan-
derfreunde, die nicht mitwandern
können und direkt ins Lokal kom-
men. Wir treffen uns dort ab ca.
15:00 Uhr. Sie erreichen die Gast-
stätte Haus am See mit der U14
Richtung Neckargröningen / Rems-
eck bis Max-Eyth-See, Abfahrt Stgt.-
Hbf (Klettpassage) 14:37 Uhr.
Wanderfreunde, die nicht mitwan-
dern können und direkt ins Lokal
kommen. Wir treffen uns dort ab
ca. 15 Uhr. Sie erreichen die Gast-
stätte Haus am See mit der U14
Richtung Neckargröningen / Rems-
eck bis Max-Eyth-See, Abfahrt Stgt.-
Hbf (Klettpassage) 14:37 Uhr.

AKTIVE SENIOREN

Unser Motto:

Wandern in näherer und weiterer
Umgebung, manchmal mit Kultur;
beim Treff Vorträge oder Filme
über unsere Unternehmungen u. a.

LEITUNG (gemeinsam):

Treff:

Evelyn Nagel, Tel. 0711 683080,
E-Mail: due.nagel@web.de
Jeden 3. Freitag im Monat (Aus-
nahme Karfreitag) ab 19.00 Uhr,
Sportrestaurant Neckarpark,
Benzstr. 151, Tel. 0711 56347404

Wanderungen:

Heiner Valouch, Tel. 0711 36552200.
Infos beim Organisator oder beim
Treff. Org. = Organisator, Anm. =
Anmeldung erforderlich. Bei Bahn-
fahrten Treffpunkt 30 Min. vor Ab-
fahrt in S-Hbf., große Schalterhalle
am i-Punkt, wegen BW-Ticket.

PROGRAMM OKT. - DEZ. 2014

► 17. 10.

Treff Lichtbildervortrag
von Peter Schilling „Trekkingtour
durch den Hohen Atlas“

► 22. 10.

Rundwanderung

Filderhöhe Neuhausen – Hart-
hausen – Neuhausen, ca. 11 km,
ca. 3 Std., Einkehr in Harthausen,
Treff: Neuhausen Brühlsiedlung
10:15 Uhr, Anf. mit U 7 ab S-Hbf.

9.21 Uhr bis Scharnhäuser Park
Kreuzbrunn; weiter 9:53 Uhr Bus
120 Neuhausen – Brühlsiedlung,
Org. Horst Meyer Tel. 0711 3481222

► 12. 11.

Wanderung

an der Hohen Warte in Feuerbach,
Gehzeit ca. 3 – 3,5 Std., 10 km, Hö-
henunterschied 150 m, Treff: 10:00
Uhr Parkplatz des Keglerzentrum
am Triebweg bzw. U-Bahn-Haltestel-
le Sportpark in Feuerbach (Anf. mit
U 6 oder U 13); Einkehr im Wald-
heim Heimberg, Org.: Volker Dorn,
Tel.: 0711 853008

► 21. 11.

Treff

Film von Horst Wiedmann „Rad-
tour Etschtal-Radweg“

► 10. 12.

Wanderung

Stadtbummel mit Esslinger Weih-
nachtsmarkt, Treff: 15:00 Esslingen-
Bhf. Org. Heiner Valouch

► 19. 12.

Kein Treff

SAS (SKIABTEILUNG DER SEKTION SCHWABEN)

Vorsitzender:

Dr. Michael Linden,
Caesar-Flaischlen-Str. 32a,
70192 Stuttgart, Tel. 0711 294680,
E-Mail: info@dr-linden.de

Internet: www.ski-sas.de

Gruppenabende:

Okt.–April: Mittwochs ab 19 Uhr,
Gaststätte Zum Becher, Urbanstr. 33
Stgt.-Mitte
Mai–Sept., Mittwochs ab 19.30 Uhr,
MTV-Gaststätte Am Kräherwald

Donnerstagswanderungen der SAS

► 23. 10. und 27. 11.

Ausschreibungen und Näheres
bei den Sportabenden
und bei Ernst Tischler, Tel. 0711
295802

Sport/Gymnastik – ganzjährig:

Fußball

Montag 19.30–21.30 Uhr,
Sportplatz Birkach, Ltg.: Fritz Feil

Volleyball Freizeitstaffel

Dienstag, 20–21.45 Uhr,
Realschule Weilimdorf, S-Bergheim,

Engelbergstr. 81, Ltg.: Tilo Graf,
www.sas-volleyball.de.tl

Nordic Walking

jeden Montag 11 Uhr beim Alpin-
Zentrum Stgt.-Waldau, ausge-
nommen an Feiertagen, ca. 1 Std.
Ltg.: Uli Hermann, Lothar Rehm

Sport/Gymnastik – Oktober bis April
Ameisenbergschule, Stgt.-Ost.

Seniorensport

für ältere Senioren,
Mittwoch 17.15–18.15 Uhr,
für jüngere Senioren,
Mittwoch 18.15–19.15 Uhr

Volleyball

Mittwoch 19.30–21.30 Uhr,
Leitung Horst Graf.

Sport/Gymnastik – Mai bis September

Sport und Gymnastik für alle Altersgruppen

MTV–Sportplatz Kräherwald, Mitt-
woch, 18–19, Uhr, Gymnastik, Wald-
lauf, Sportabzeichenabnahme; für
alle Altersgruppen; Ltg.: Silke Keim,
Tamara Köhler

Volleyball

MTV-Anlage Feuerbacher Tal, Mitt-
woch, 19–21 Uhr, Ltg.: Horst Graf

**Weitere Termine, Skirennen,
Ergebnisse und Hinweise**
finden Sie im Internet unter
www.ski-sas.de

PROGRAMM OKT. - DEZ. 2014

► 08. 11.

Wintereröffnung mit Jubilarehrung,
Sportabzeichenverleihung, Video-
filme, Dias 18:00 Uhr in der MTV-
Gaststätte in Stuttgart-Kräherwald

**Näheres im Jahresprogramm
der SAS**

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leiter:

Gerhard Hermann, Tel. 0711 792733

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr,
AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Internet:

www.umweltgruppe-schwaben.de

PROGRAMM OKT. - DEZ. 2014

► 11. 10.

Biotooppflege Roter Wasen

Wir helfen der Stadt Weilheim zum
19. Mal, das Naturschutzgebiet
„Roter Wasen“ zu pflegen. Für un-
sere Mühe werden wir wie immer
von der Stadt Weilheim zu einem
guten Mittagessen eingeladen.
Org.: Gerhard Hermann, Tel.: 0173
7227475 Treff.: Parkplatz „Rote
Steige“ an der Landstraße von Weil-
heim nach Gruibingen, Termin:
9:00 Uhr

► 17. 10.

**Jubilärfest in der Filderhalle in
Leinfelden**

► 18. 10.

Der Travertinpfad in Stuttgart

Gemeinsame Wanderung mit
der Natur- und Umweltgruppe
der Sektion Stuttgart (NUSS),
Org.: Gerhard Hermann, Wolf-
Dietrich Paul vom Amt für Um-
weltschutz bei der Stadt Stuttgart
führt uns diesmal über den Tra-
vertinpfad bei Stuttgart-Münster
und erklärt das Abbau-Verfahren
und die Verarbeitung dieses ein-
maligen Gesteins.

► 24. 10.

Herbst im Pfälzer Wald bei Dahn

Ausflug zu den Felsformationen
und Burgen dieses noch weitge-
hend unbekannten Gebietes. Org./
Anm.: und weitere Auskünfte bei
Edith Kull-Moeglich und Gerhard
Hermann

► 13. 11.

**Mitgliederversammlung der
Sektion Schwaben**

Nähere Informationen siehe Ein-
ladung in Schwaben Alpin

► 17. 11.

Gruppenabend

Beginn: 19:30 Uhr
AlpinZentrum Stgt.-Degerloch

► 15. 12.

Gruppenabend, Jahresausklang
Alpinzentrum Stgt.-Degerloch

Skiurlaub in den Alpen.

Skihütten & Ferienhäuser vom Spezial



BEZIRKSGRUPPEN

AALEN

Leitung:

Rainer Ardinski, Tel. 07173 1856855,
R.Ardinski@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Mütterkletterkrabbelgruppe

Infos: Jule Kern
j.kern@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe 7up (7–10 Jahre)

Infos: Hanna Gaul,
H.Gaul@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)

Infos: Annette Skalitzi,
A.Skalitzki@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)

Infos: Heiko Seifert,
H.Seifert@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Peter Weber,
P.Weber@alpenverein-aalen.de

KLETTERHALLE AALEN

Parkstr. 15 im Greut

Öffnungszeiten:

Montag 17–22 Uhr: Kurse
Dienstag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Mittwoch 17–22: Uhr Kinder- und Jugendgruppen BG Aalen
Donnerstag 17–22 Uhr: Mitglieder der BG Aalen und Ellwangen
Freitag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Samstag 14–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Sonntag 11–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb von Oktober bis März

Donnerstag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb von April bis September
Änderung der Öffnungszeiten siehe Internet und Anschlag Kletterhalle

Veranstaltungen und Kurse in der Kletterhalle Aalen

Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Kurs „Eltern sichern Kinder“
Grundkurs Klettern für Erwachsene
Aufbaukurs Klettern für Erwachsene
Private Kletterkurse, Kindergeburtstage, Sonderveranstaltungen
Termine, Dauer, Preise, Anmeldung, Kursleiter siehe
www.kletterhalle-aalen.de

Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Brigitte Kaufmann,
B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)

Infos: Armin Gaul,
A.Gaul@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)

Infos: Sophia Steinhülb,
S.Steinhuelb@alpenverein-aalen.de

Sportkletter- und Bouldergruppe

Infos: Michael Schrem,
M.Schrem@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe

Infos: Klaus Hitschfel,
K.Hitschfel@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe

Infos: Karl-Heinz Fürst,
KH.Fuerst@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe

Infos: Renate Gaupp,
Tel. 07361 35253

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

PROGRAMM

Okt. – Dez. 2014

21. 10. **Bezirksgruppenabend Musikabend**
Bergsteiger- und anderen Liedern. Sophia (Akkordeon) und Antje (Gitarre). Initiiert von Dorit Ebert. Alle Mitglieder und Interessenten/Innen sind herzlich eingeladen! Veranstaltungsort: TSG Gaststätte Bohnenstr. 20, 73434 Aalen, Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr

04. 11. **„The Snow Journey“ von Flory Kern**
Skireise von den Alpen über Feuerland in den Himalaya nach Japan, nach Kamschatka in den wilden Kaukasus und hinauf bis in die Arktis nach Nordnorwegen und in die Lyngen Alps. Vortrag mit Begehrtheiten zum Lachen und eindrucksvollen Fotos. Veranstaltungsort: TSG Gaststätte Bohnenstr. 20, 73434 Aalen, Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr, Eintritt: 5 €

18. 11. **Jordanien – eine Kletterreise**
Das Königreich Jordanien ist von uns nicht weiter entfernt als die Kanaren, und dennoch weitgehend unbekannt. An touristischen Zielen würde es nicht fehlen. Die Felsenstadt Petra und das Tote Meer sind nur die bekanntesten. Liegt es an einer unzureichenden Infrastruktur? Oder einfach nur der Angst vor dem Unbekannten? Oder ist es die prekäre Lage, umringt von Irak, Syrien, den Golanhöhen, Westjordanland, Israel und Saudi Arabien? Lauric Weber und Andreas Bogenschütz haben sich auf den Weg gemacht, das Land zu erkunden. Ein Hobby-

und ein Profi-Fotograf, beide mit der notwendigen Neugierde und Offenheit, und einer gemeinsamen Leidenschaft, dem Klettern. Sie haben viele Eindrücke, Geschichten und Bilder mitgebracht. In den Städten und Dörfern fühlt man sich in eine andere Zeit zurückversetzt, und die archaisch kargen Wüstenlandschaften haben ihren ganz besonderen Reiz. Auch das Klettern ist hier sehr abenteuerlich: Die Sandsteinwände des Wadi Rum sind bis zu 700 m hoch, Sicherungen müssen selber angebracht werden, und die Wegfindung ist eine echte Herausforderung: insbesondere bei den komplexen Abstiegen durch zweigeteilte Schlucht-Systeme. Lassen Sie sich entführen in einen sehr ursprünglichen Teil dieser Welt. Besuchen Sie geschichtliche Stätten, stolze Beduinen und wunderschöne Landschaften. Und haben Sie Teil am Abenteuer in den Kletterrouten im Wüstensandstein.
Wo: Paul-Ulm-Schneider-Saal (VHS-Aalen), Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr, Eintritt: 5 €

Die ausführlichen Programme der einzelnen Gruppen finden Sie im Internet unter
www.alpenverein-aalen.de

KREIS BÖBLINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dr. Jörg Stein, Tel. 07051 934628, Handy: 0172 4812325, E-Mail: joerg.stein@alpenverein-bb.de
Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752, E-Mail: reinhardt.guggemos@alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de, s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet (dort Infos zur Tourenbelegung) oder beim Kassierer Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221, E-Mail: siegfried.wolf@alpenverein-bb.de. Gebühr: Kto. 1020010, BLZ 60350130, KSK BB

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler, Tel. 07031 7336489 oder 01705 204689, E-mail: uli.niebler@gmx.de, bzw. Treffen im Pink Power Böblingen, Röhrer Weg 2 für drei verschiedene Altersklassen. Nähere Informationen unter: kids.klettern@dav-boeblingen.de, kinder.klettern@dav-boeblingen.de, jugend.klettern@dav-boeblingen.de

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB, Training mit 3 Trainern zu diversen Terminen im Paladion/Böblingen, Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil. Kontakt: Hans-Peter Grabsch, Tel. 07031 720091, klettern@dav-boeblingen.de

Jugend-Outdoorgruppe:

Unbekannte und aktionsreiche Events für 12–14 jährige. Kontakt: Barbara Urban, E-mail: Barbara.urban@alpenverein-bb.de, Tel. 0176 24361834

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Siegfried Heinkle, Tel. 07033 44627, und Günter Steffan, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:

Kontakt: Jürgen Kalke, E-mail: juergen.kalke@alpenverein-bb.de, Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant der Stadthalle Sindelfingen, Tel. 07031 812409. Themen: Bergwandern, Fitness, Gesundheit, Kultur etc. Kontakt: Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752

PROGRAMM

Okt. – Dez. 2014

01. 10. **Bezirksgruppenabend**
19:30 Uhr: Myanmar – Trekking im Land der Pagoden. Ein Referat von Jörg und Nicola Stein

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Kreis Böblingen

Mittwoch, 5. 11. 2014, 20.00 Uhr, Restaurant Paladion, Silberweg 18 in Böblingen

Tagesordnung

- Bericht des Vorstandes
 - Bericht der Kassiers
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastung des Vorstandes
 - Wahlen
 - Vorsitzender
 - Kassenprüfer
 - Verschiedenes
- Vorschläge zu den Wahlen und zur Tagesordnung können bis zum 23.10.2014 bei Jörg Stein eingereicht werden.

02. – 05. 10. **Fränkischer Rotweinwanderweg**
Genußwandern durch die Weinberge Mainfrankens. Ltg.: Wolfgang Schulz Tel.: 07031 239070

02. – 05. 10. **Rätikon-Höhenwege**
Genussvolle Wanderwege und die Aussichtsgipfel Schesaplana und Sulzfluh, Ltg.: Rita Dobler, Tel.: 07732 56511

13. 10. – 05. 11. **Annapurna-Trekking**
Umrundung der Annapurna in 16 Trekking Tagen. Ltg.: Helmut Henschen und Uwe Neumann Tel.: 07034 61697

17. – 19. 10. **Herbstliche Wanderungen in den Vogesen**
Ltg.: Alfons Rief Tel.: 07157 61845

18. 10. **Wanderung der Aktiven Senioren**
Remsschleifenwanderung, Org.: Martin Eisenberg Tel.: 0711 748139

05. 11. **Mitgliederversammlung**
19:30 Uhr im Paladion, Böblingen

22. 11. **Wanderung der Aktiven Senioren**
Unterwegs auf dem Rössleweg

06. 12. **Feuriger Abschluss**
14:30 Uhr Parkplatz Weiler Hütte, Jahresabschluss mit kleiner Wanderung, Glühwein und warmem Imbiss, Org.: Jörg Stein und Reinhardt Guggemos Tel.: 07051 934627

14. 12. **Wanderung der Aktiven Senioren**
Jahresabschlußwanderung, Org.: Karl-Heinz und Lilo Rücker Tel.: 07159 41574

CALW

1. Vorsitzender:

Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487, E-mail: kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:

Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355, E-mail: rust_juergen@t-online.de

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Gruppen

Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, E-mail: mail@springorum.de

Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243, E-mail: k.kistner@oberreichenbach.de

Jugendgruppe + Kindergruppe:
Markus Eißler, Tel.: 07053 304941, E-mail: m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe

Treffen an heimischen Kletterfelsen in Keitheim und im Öländerle. Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158; mail@springorum.de
Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660; klaus.schneider2@gmx.de

Leistungsgruppe + Sportklettern:

Michael Semle, Handy: 0172 2710777, E-mail: michael.semle@googlemail.com

Aktive Senioren:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817, E-mail: kempf.s@kabelbw.de

Langlauf-Treff:

Langlauftouren im Nordschwarzwald. Termine werden je nach Schneelage kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw
Info/Anm.: Fritz Großmann, Tel.: 07054 7411, mail@grossmann.fritz@gmail.com

Schneeschuh-Treff:
Schneeschuhtouren im Nordschwarzwald in Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Je nach Schneelage werden Termine kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw

Info/Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487, 0160 95011014, mail kurt_pfrommer@t-online.de

Mittwochswanderung
Von April bis Oktober wird jeweils am 2. Mittwoch im Oktober eine Nachmittagswanderung eingeführt, die von verschiedenen Wanderführern gestaltet wird. Treffpunkt ist jeweils um 14.30 Uhr. Bitte die Hinweise in den einzelnen Monaten beachten! Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

Wanderung der Aktiven Senioren
Unterwegs auf dem Rössleweg

Feuriger Abschluss
14:30 Uhr Parkplatz Weiler Hütte, Jahresabschluss mit kleiner Wanderung, Glühwein und warmem Imbiss, Org.: Jörg Stein und Reinhardt Guggemos Tel.: 07051 934627

Wanderung der Aktiven Senioren
Jahresabschlußwanderung, Org.: Karl-Heinz und Lilo Rücker Tel.: 07159 41574

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit 5 Kinder- und Jugendgruppen, die in der Regel wöchentlich stattfinden. Da diese alle sehr voll sind, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anm. erfolgen. Ansprechpartner: Markus Eißler, 07053 304941, m_eissler@hotmail.com

Montag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“
Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal

Dienstag

Zielgruppe: Jugendl. von 13–16 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“
Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“
Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Sommerfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“
Themen 2014: Hallenklettern

Freitag II

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“
Themen 2014: Hallenklettern
Weitere Programme nach Absprache

PROGRAMM

Okt. – Dez. 2014

► Oktober

Mountainbike Treff

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949, E-Mail: APfrommer@freenet.de
Kletter und Hochtourengruppe
Treff: Di 19:30Uhr – 22:00 Uhr, Kletterhalle Neubulach, Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, E-Mail: mail@springorum.de, Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660, E-Mail: klaus_schneider2@gmx.de

01. – 05. 10. **Sportkletterausfahrt in den Herbst**
Kletterausfahrt mit Übernachtung auf einem Campingplatz in die südlichen Vogesen oder den Basler Jura. Voraussetzung: Kletterkönnen bis zum unteren VI Grad im Vorstieg. Anm. bis zum 21. 9. Org.: Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660 oder klaus.schneider2@gmx.de, PKW / SK; max. 6 Teiln.

03. – 05. 10. **Durch das Karwendel**
Eng (1120 m) – Plumsjochhütte (1630 m) 2 Std. (Ü); Kompar (2011 m) – Grasbergsattel, (1540 m) – Hölzelstapeljoch (201 m) – Tölzer Hütte (1835 m) 9 Std. (Ü); Schafreuter (2191 m) – Grasköpfel (1763 m) – Fall (773 m) 5 Std.; PKW/BW, Org./ Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder mobil: 016095011014, E-Mail: kurt_pfrommer@t-online.de

08. 10. **Rund um das Rötelsbachtal**
Treff: 14:00 Uhr Gaststätte beim Stadion Wimberg, Org.: Günter Spanuth, Tel.: 07051 6591

10. 10. **Kletteropening und Bezirksgruppenabend**
19:00 Uhr, Sporthalle Neubulach PKW
MTB max. 10 Teiln.

12. 10. **Auf in die Pfalz**
Wir wandern auf einer Teilstrecke des Pfälzer Weinstegs. Bus; Org./ Anm.: Hermann Rapp, Tel.: 07033 6480, E-Mail: he.rapp@kabelbw.de

17. 10. **Jubiläumsfeier der Sektion**
Näheres in Schwaben Alpin

19. 10. **Schwäbische Alb im Herbst**
Premium Wanderweg von Mössingen – Freizeitgelände Olgahöhe – Dreifürstenstein (884 m) – Albsteig – Geotop „Berggrutsch Hirschkopf“ – Farrenberg – Panoramaweg – „Streuobst“-Mössingen. Wanderstrecke 13 km, (568 m Höhenunterschied), 4,5 Std.; Org./ Anm.: Hilde und Ewald Tomascko, Tel.: 07033 7168, E-Mail: ewald.tom@schko.de

► November

Kletter und Hochtourengruppe
Treff: Di 19:30Uhr – 22:00 Uhr, Kletterhalle Neubulach, Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, E-Mail: mail@springorum.de, Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660, E-Mail: klaus_schneider2@gmx.de

07. 11. **Bezirksgruppenabend**
20:Uhr, Löwen Hirsau

13. 11. **Mitgliederversammlung der Sektion Schwaben**
Näheres in Schwaben Alpin

► Dezember

Langlauf Treff
Fritz Großmann, Tel.: 07054 7411, E-Mail: grossmann.fritz@gmail.com

Schneeschuh Treff
Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder mobil: 0160 95011014, E-Mail: kurt_pfrommer@t-online.de

Kletter und Hochtourengruppe
Treff: Di 19:30Uhr – 22:00 Uhr, Kletterhalle Neubulach, Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, E-Mail: mail@springorum.de, Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660, E-Mail: klaus_schneider2@gmx.de

05. 12. **Bezirksgruppenabend**
20:Uhr, Löwen Hirsau

14. 12. **Jahresabschlußwanderung**
Org.: Gabi und Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355, E-Mail: rust_juergen@t-online.de

ELLWANGEN

Bezirksgruppenleiter:
Rainer Brenner, Berliner Straße 12, 73479 Ellwangen, Tel.: 0172 5650167

Internet:
www.alpenverein-ellwangen.de

Bergsteiger:
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Stammtisch im Gasthaus Rosengarten, Ellwangen. Jeden Donnerstag Klettertraining nach Absprache
Infos: Lisa Gloning, 07961 54117, Roland Hülle, 07961 7772

more sports for you

WINTERSPORT KLOTZ

INTERSPORT

KLOTZ

Active Kundenkarte mit Bonus für Ihren Vorteil

Bergsport · Tennis · Laufen · Ski · Ballsport · Walking · Schuhe

Fitnessgeräte · Polarcenter · Bekleidung · Schwimmen · Skiausfahrten

Snowboard · Nordic-Sport-Schule · Inlineskaten · Ski-Verleih

Wettkampfbplatz · 71063 Sindelfingen · 0 70 31 - 81 17 26



Tourengruppe 45+:

In der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Stammtisch im Gasthaus Kanne, Ellwangen. Infos: Karl-Heinz Stadler, 07961 4226

Senioren:

Jeden 1. Freitag im Monat, 20 Uhr, Seniorentreff im Gasthaus Roter Ochsen, Ellwangen.
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, Nachmittagswanderung ab Schießwasen. Infos: Lisbeth Liss, 07961 2548

Familiengruppe:

Infos: Dr. Daniel Schiefer, 0175 5929384

Jugend und Jungmannschaft:

Jeden Dienstag, 18 Uhr am Schießwasen. Infos: Christian Rupp, 0160 7278213

PROGRAMM OKT. – DEZ. 2014

- 03. – 05. 10. **Hüttenausfahrt**
Info und Org.: Dr. Daniel Schiefer
Tel: 0175 5929384
- 11. 10. **Goldener Oktober – Bergtour in den Lechtaler Alpen**
Org.: Martin Hauber, Tel: 07961 53078
- 12. 10. **Tageswanderung**
Donzdorf – Messelstein – Kuchalb,
Org.: Klaus Fauser, Tel: 07967 8676,
Treff: 8:30 Uhr am Schießwasen,
Anm. bis 08.10.
- 19. 10. **Wanderung im Raum Rechberg-Hohenstaufen**
Org.: Josef Brenner 07961 8789128,
Treff.: 9:00 Uhr am Schießwasen
- N.N. **Bilderabend – Jahresrückblick**
- 09. 11. **Wanderung / Ausflug in der Region**
Info und Org.: Dr. Daniel Schiefer
Tel.: 0175 5929384
- 22. 11. **Jahresabschluss der Tourengruppe 45+**
19:00 Uhr im DRK-Heim, Ellwangen,
Org.: Karl-Heinz Stadler Tel.: 07961 4226
- 20. 12. **Weihnachtsfeier Bergsteigergruppe**
- 29. 12. **Jahresabschlusswanderung nach Eigenzell ins Schwabenstübli**
Treff der Wanderer: 15:00 Uhr an der Mariensäule auf dem Schönenberg

ESSLINGEN

Bezirksgruppenleiterin:

Brigitte Autenrieth, Tel. 0711 50485000, 11brigitte11@web.de

Stellvertreter:

Wolfgang Paar, Tel. 0711 3510510
wpaar@gmx.de

Treffpunkt aller Gruppen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat

um 20 Uhr im Trödler auf der Esslinger Burg

Wandergruppe:

Jürgen Seifried, Tel. 0711 387470
fliesenseifried@t-online.de
Werner Paulus, Tel. 0711 3460317

Familiengruppe 1:

Christine Sigg-Sohn, Tel. 0711 3708356, blumen.viola@sigg-sohn.de

Familiengruppe 2:

Anke Matthes, Tel. 0711 8824526
anke.matthes@gmx.de

Bergsteigergruppe:

Martin Sigg, Tel. 0711 353636
mobil: 0179 2426517
Martin.Sigg@esslingen.de

Kindergruppe, 8–12 Jahre:

Sandra Ernst,
kindergruppe@dav-esslingen.de
Andrea Obergfell,
kindergruppe@dav-esslingen.de
Klettern, Donnerstag von 18–19:30 Uhr

Jugendgruppe, 12–18 Jahre

Melanie Engelhardt,
Tel. 0151 23363528, jugend2@dav-esslingen.de
Martin Sigg, Tel. 0179 2426517,
jugend2@dav-esslingen.de
Chris Hermann, Tel. 0711 311777,
jugend2@dav-esslingen.de
Klettern, Dienstag von 18–19:30 Uhr

Jungmannschaft, ab 18 Jahre

Alexander Reyer, Tel. 07021 9470492, alex.reyer@gmx.de
Klettern am Dienstag von 19 bis 20:30 Uhr

Klettertreff

Christiane Schumann, Tel. 07021 81663, christiane.schumann@web.de
Benjamin Rusche,
beni.rusche@gmx.de
April–Sept.: Klettergarten Stetten
Oktober–März: Kletterwand Fachhochschule

Internet:

http://www.dav-esslingen.de/
Email: info@dav-esslingen.de

PROGRAMM OKT. – DEZ. 2014

- 01. 10. **Bezirksgruppen – Treffen**
20:00 Uhr, im Trödler auf der Esslinger Burg,
- 17. 10. **Jubilar – Feier**
Org.: Sektion
- 18. 10. **WT Nachtwanderung**
Ltg.: Günter Diebold
- 19. 10. **WT Jahresabschlusswanderung**
Ltg.: Werner Paulus
- 05. 11. **Bezirksgruppen – Treffen**
20:00 Uhr, im Trödler auf der Esslinger Burg
- 13. 11. **Mitgliederversammlung Sektion Schwaben**
19:00 Uhr SSB-Park Degerloch, Waldau

- 03. 12. **BG – Jahresabschlussfeier**
... Näheres wird noch bekannt gegeben ...

TERMINE JUGENDGRUPPE

- 22. 11. **KT Klettern im Climimax Zuffenhäusen**
Ltg.: Melanie Engelhardt
- 16. 12. **Weihnachtsfeier**
Org.: Melanie Engelhardt

TERMINE JUNGMANNSCHAFT

- 12. 10. **KT Klettern auf der Alb**
Ltg.: Alex Reyer
- 09. 11. **KT Klettern in Korb**
Ltg.: Alex Reyer
- Dez. offen **Abschlussfeier BG**
Org.: BG Esslingen
- Dez. offen **Weihnachtsfeier JM**
Ltg.: Alex Reyer

TERMINE FAMILIENGRUPPE 1

- 03. 10. – 05. 10. **Hüttentrekking**
Bergwochenende mit Themenweg,
Org.: Christine
- 06. 12. **Nikolaus Nachtwanderung**
Mit Jahresrückblick ...,
Org.: Christine

TERMINE FAMILIENGRUPPE 2

- 26. 10. – 01. 11. **„Ab“ Wandern in der Pfalz**
... mit Zeit für Jahresrück-, -ausblick ..., Org.: Anke
- 22. 11. **Nachtwanderung**
Org.: Anke

TERMINE HOCHTOURENGRUPPE

- 02.10. – 05.10. **HAT Abschlusshochtour**
Dortmunder Hütte, Kühtai,
Ltg.: Martin Sigg

TERMINE KLETTERTREFF

- Nov.offen **BT Sonntiger Sonntag im November**
Gehrenspitze von Winkl. 1500 hm, 8 Std. Gehzeit, Kletterei bis 1+, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition erforderlich.
DAV Bergwandercard schwarz, fünf Augen. Max. 5 Teilnehmer.
Ltg.: Christiane Schumann
- 14. 11. – 16. 11. **KT Kletterkurs (Toprope) für Anfänger**
Ltg.: Stefan Schwierczek
Tel.: 0711 3195956,
mobil: 0151 59102843,
E-Mail: student.stefan@googlemail.com
- 18. 12. **Weihnachtsfeier an der FH-Kletterwand**
„mit Gutsle und Gurt“

KIRCHHEIM/TECK

Bezirksgruppenleitung:

Leiter: Steffen Hanselmann,
steffen.hanselmann@dav-kirchheim.de
Stellvertreter: Diethard Loehr,
diethard.loehr@dav-kirchheim.de
Kassier: Klaus Dorbath, Tel. 0151 58611410
Schriftführung: Vanessa Lotz

Mittwoch-Wandergruppe:

Manfred Keller, Tel. 07021 43562

Familiengruppe:

Stefan Grun, Tel. 07021 9559215
stefan.grun@dav-kirchheim.de

Kinder- und Familienklettern Dienstag:

Horst Pohl, Tel. 07021 45420

Kinder- und Familienklettern Freitag:

Alexander Fischer,
alexander.fischer@dav-kirchheim.de

Jugendgruppe Mittwoch:

für Jugendliche ab 12 Jahren,
Martina Schreiber, Tel. 07021 85695

Jugendgruppe(n):

jugendleitung@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:

Andreas Bopp, Tel. 07024 469911

Sportgruppe:

Regula Braun-Loehr, Tel. 07023 908503, Michael Maier, Tel. 07024 53495

Laufgruppe:

Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468

TREFFPUNKTE

DAV-Treff:

Freitags um 20 Uhr. Termine und Ort siehe Programm

DAV-Laufgruppe:

Jeden Dienstag um 19 Uhr, Treffpunkt nach Absprache

DAV-Sport:

jeden Mittwoch von 20–22 Uhr (außer in den Schulferien) in der alten Turnhalle des Ludwig-Uhland-Gymnasiums

Mittwochswanderer und Senioren

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 13:30 Uhr auf dem Ziegelwasen zu 2–3-stündigen Wanderungen in die nähere & weitere Umgebung. Änderungen bzgl. Treffpunkt & Abfahrtszeit möglich. Aktuelle Infos im Schaukasten beim Schuhhaus Sigel in der Marktstraße.

Routenschrauben:

Unter der Leitung von Alexander Engel. Geplante Termine: 25.10., 22.11. Weitere Infos unter routenschrauben@dav-kirchheim.de

Materialausgabe:

Tel. 0151 22867450. Bitte auf Mailbox Namen u. Tel.-Nummer angeben, sie werden zur Terminvereinbarung zurückgerufen. Vorlauf min. 3. Tage

Kletterhalle:

Mo. 17.00–18.30 Uhr, Familienklettern
Mo. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Di. 19.30–22 Uhr, offenes Klettern
Mi. 17.00–18.45 Uhr, Jugendgruppe
Mi. 19.00–22.00 Uhr, offenes Klettern
Do. 17.00–19.00 Uhr, Familienklettern
Do. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Fr. 10.00–12.00 Uhr, offenes Klettern
Fr. 17.00–19.00 Uhr, Familienklettern
Fr. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Sa. und So. siehe Onlinekalender auf www.dav-kirchheim.de
Öffnungszeiten:
www.dav-kirchheim.de
=> Unsere Kletterhalle
=> feste Öffnungszeiten
Zusätzliche Öffnungszeiten:
www.dav-kirchheim.de
Onlinekalender (rechts Unten)

Internet:

www.alpenverein-laichingen.de.

Abfahrten:

erfolgen, wenn nicht anders angegeben, mit PKW in der Gartenstraße am ev. Gemeindehaus. Zur Tourenanfahrt nicht benutzte Fahrzeuge können auf dem zentralen Parkplatz abgestellt werden.

Kletterkurse:

Diese sind im folgenden Programm aufgeführt. Nach Bedarf werden u.U. weitere Kurse angeboten, siehe auch www.dav-kirchheim.de
Darüber hinaus werden von der Sektion Schwaben Kurse angeboten: www.alpenverein-schwaben.de

PROGRAMM OKT. – DEZ. 2014

- 18. 10.

Bergtour am Tegelsberg

Org.: Erich Kneile,
Tel.: 07021 5995, E-Mail: erich.kneile@dav-kirchheim,
Anm. bis 11.10.

- 24. 10. **DAV – Treff**
- 01. 11. **Besenwanderung**
Org.: Uwe Kretschmer, Tel.: 07021 56253, E-Mail: uwe.kretschmer@dav-kirchheim.de, Anm. bis 26.10.
- 22. + 29. 11. **Kletterkurs-Toprope**
Angela Böbel, Tel. 07021 49615, E-Mail: angela.boebel@dav-kirchheim.de
- 22. + 29. 11. **Kletterkurs-Vorstieg**
Angela Böbel, Tel. 07021 49615, E-Mail: angela.boebel@dav-kirchheim.de
- 30. 11. **Adventswanderung**
Org.: Sibylle Maier, Tel.: 07024 84607, E-Mail: sibylle.maier@dav-kirchheim.de
- 19. 12. **DAV-Treff**
Jahresabschluss auf der Teck. Anm. bis: 13.12., Sibylle Maier, Tel. 07024 84607, E-Mail: sibylle.maier@dav-kirchheim.de
- 26. 12. **Weihnachtswanderung**
Org.: Gerlinde und Werner Hund
Tel.: 0702 141468, E-Mail: gerlinde.hund@dav-kirchheim.de
- 31. 12. **Silvesterwanderung**
Org.: Peter Köck Tel.: 07024 3546, E-Mail: peter.loeck@dav-kirchheim.de

LAICHINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dieter Mayer,
Friedenstr. 19, 89180 Berghülen,
Tel. 07344 4980,
Mobil 0162 1925342, E-Mail: dieter.mayer@volksbank-laichingen.de
Carl-Erich Bausch,
Hagsbucher Weg 1, 89150 Laichingen,
Tel. 07333 4586, E-Mail: carl-erich@bausch-lai.de

Internet:

www.alpenverein-laichingen.de.

Abfahrten:

erfolgen, wenn nicht anders angegeben, mit PKW in der Gartenstraße am ev. Gemeindehaus. Zur Tourenanfahrt nicht benutzte Fahrzeuge können auf dem zentralen Parkplatz abgestellt werden.

Klettern:

Kontakt/Org.: Heike und Erich Wulfert, Tel. 07333 6524, E-Mail: fam.wulfert@online.de. Anmeldungen auch kurzfristig per Telefon oder E-Mail. Zusagen werden in der Reihenfolge der Anmeldungen, eventuell auch nach Klettereignung erteilt! DAV-Mitglieder der BG Laichingen haben Vorrang! Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird bei Bedarf eine Übernachtungskautions eingefordert. Treffp. zu Abfahrten: Pichlerstr. 3. Nähere Infos über Klettergebiete, Ausrüstung, Kosten etc. bitte vor der Anmeldung erfragen!

Klettern Donnerstags, ganzjährig:

Im Winter: Klettern im L.A.Gym, Treffpunkt ab 18.00 Uhr im L.A.Gym
Frühjahr bis Herbst: Je nach Witterung Klettern im Blautal, Fels nach Absprache (E-Mail-Info), Abfahrt nachm./abends. Bei schlechtem Wetter nach Absprache im L.A.Gym.

Alpines Klettern:

Kontakt/Org.: Ralf Specht, Chopinweg 18, 89150 Laichingen, Tel. 07333 953466, E-Mail: alf.specht@gmx.de. Mehrseillängen-Kletterrouten im alpinen Gelände ab 5. Schwierigkeitsgrad.

Kindergruppe:

Klettern für Kinder ab 8 Jahre. Infos: Andreas und Christina Länge, Tel. 07344 921982, E-Mail: laenges@t-online.de. Treffp./Uhrzeit werden jeweils durch eine Rundmail bekannt gegeben.

Jugendgruppe:

Jugendleiter: Uli Ott, Tel. 0176 96738485, E-Mail: uli.r.ott@web.de
Samuel Kühle, Tel. 0174 6633485, E-Mail: thecake@gmx.de
Tobias Henzel,
E-Mail: tobias@henzel.eu.
Infos zu den Gruppenabenden und allen Aktivitäten bei den Jugendleitern.

Seniorenwandergruppe:

Org.: Gerhard Mayer, Heimstr. 14, 89180 Berghülen, Tel. 07344 4515. Alle Abfahrten mit PKW in der Gartenstraße. Die Abfahrtszeiten können den aktuellen Gegebenheiten (Wetter, Teilnehmer) angepasst werden. Anmeldungen beim Organisator. Org.: Siehe beim jeweiligen Programmbeitrag.

Familiengruppe I:

Org.: Jutta und Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586

Familienprogramm:

Kontakt/Org.: Ralf Specht, Chopinweg 18, 89150 Laichingen, Tel. 07333 953466, E-Mail: ralf.specht@gmx.de

Boulderhöhle:

Jahnalle Laichingen, Jahnstr. 5, 89150 Laichingen, Auskunft: Heike und Erich Wulfert, Pichlerstr. 3, 89150 Laichingen, Tel. 07333 6524

PROGRAMM OKT. – DEZ. 2014

- 13. 10.

Imster Klettersteig
Alpiner Klettersteig, der über weite Strecken das freie Klettern ermöglicht; Hahntennjoch (1894 m) – Scharnitzsattel (2441 m) – Abstieg zum Imster Klettersteig – Maldonkopf (2632 m) – Abstieg Engelkar – Scharnitzsattel – Hahntennjoch; Gehzeit 7 h; Kat. C; Schwierigkeitsgrad Imster Klettersteig C/D; Ausrüstung: Klettergurt und Klettersteigschuh, Kletterhelm, evtl. Kletterhandschuhe, evtl. Stöcke für den Abstieg; Abfahrt: 6:00Uhr; Org.: Antje und Andreas Mayer, Tel.: 07333 21132

- 29. 11. **Jahresrückblick 2014**
Geselliges Beisammensein mit Beiträgen und Bildern zu den Wanderungen und Touren; Beginn: 18:00 Uhr im „Rößle“

SENIORENWANDERGRUPPE

- 16. 10. **Rechberg**
Wallfahrtskirche – Ruine Rechberg (Schloßberg); Gehzeit 2½–3 h; Abfahrt: 13:00 Uhr; Org.: Alois Wasner, Tel.: 07335 6988

FAMILIENGRUPPE I

- 30. 11. **Abschlussnachmittag:**
Kat. A; Treff.: 13:30 Uhr am Parkplatz Schützenhaus im Wassertal

KLETTERN

- 19. 10. **Abklettern:**
Abfahrt 10:00 Uhr; Anm. bis 13.10.; Näheres per E-Mail

FAMILIENPROGRAMM

- 03. – 04. 10. **Wandern mit Übernachtung im Lechtal**
- 29. 11. **Klettern in der Kletterhalle Neu-Ulm**
- 14. 12. **Skifahren im Allgäu**

KINDERGRUPPE

- 11. 10. **Klettern**
 - 18. 10. **Klettern**
 - 08. 11. **Klettern**
 - 22. 11. **Klettern**
 - 06. 12. **Klettern**
 - 20. 12. **Weihnachtstreff**
- JUGENDGRUPPE**
2. und 4. Freitag im Monat
Klettertreff: 18.30Uhr – 20.00 Uhr;
L.A.Gym oder nach Ankündigung in der Boulderhöhle

NÜRTINGEN

Bezirksgruppenleiterin:

Regina Stoll, Gurgelweg 16, 71649 Wolfschlagen, Tel. 07022 56260, E-Mail: stollwo@web.de

Info-Telefon:

Regina Stoll, Tel.: 07022 56260

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/
nuertingen

Bergsportgruppe/Junge Wanderer:

jed. 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel. 07022 56260

Jugend:

Für Kinder und Jugendliche von 11–18 Jahren. Gruppenabende jew. dienstags 18–19.30 Uhr; Jugendhaus am Bahnhof, 1. Stock, mittlere Klingel. Infos: Mathias Feldmaier, Tel. 07022 54914, E-Mail: jdav.nuertingen@gmx.de

Seniorengruppe:

jeden 2. Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Höttingen, Infos unter Tel.: 07022 55260

Wilderergruppe:

Infos: Tom Haberfillner, Mobil: 0157 39910951, E-Mail: tom.haberfillner@web.de. Während der Schulzeit treffen wir uns immer freitags ab 18.45 Uhr zum Training im Insektarium in Zitzhausen, Training von 19.00-20.15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen. Vereinsmaterial steht ausreichend zur Verfügung.

PROGRAMM Okt. - Dez. 2014

01.10. Tageswanderung: Schopflocher Alb Reußenstein - P. Bläsenberg - Wiesensteig - Hasental, Org.: Herbert Demuth, Tel.: 07022 43103, Treff 09.15 Uhr, Hallenbad, P.

14.10. Gruppenabend Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

19.10. Abklettern Org.: H.N., Besprechung: GA 14.10.

15.10. RFAI - Saisonabschluss mit Besonderekehr Route steht noch nicht fest. Org.: Wolfgang Heuerleber, Tel.: 07022 55236, Treff bei Ann. erfolgen

01.11. Herbstausfahrt Löwensteiner Berge. Bus führt dann Wandern und gemütliches Beisammensein. Org.: Günter Birkmeier, Tel.: 07022 34522, Anmeldeabschluss: 30.09.

09.11. Herbstwanderung Org.: Norbert Weiß, E-Mail: norbert.weiss@t-online.de, Anmeldeabschluss: 06.11.

11.11. Gruppenabend Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

15.11. BG - Jahrestückblick: Mit Bildern und Videos berichten die Gruppen von ihren Aktivitäten im Verlauf des Jahres. Lokaltät: Höttingerbach, Tiefenbach, ab 18.00 Uhr, Org.: Günter Birkmeier, Tel.: 07022 34522

09.12. Gruppenabend Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

15.12. BG - Jahrestückblick: Mit Bildern und Videos berichten die Gruppen von ihren Aktivitäten im Verlauf des Jahres. Lokaltät: Höttingerbach, Tiefenbach, ab 18.00 Uhr, Org.: Günter Birkmeier, Tel.: 07022 34522

09.12. Gruppenabend Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

15.12. BG - Jahrestückblick: Mit Bildern und Videos berichten die Gruppen von ihren Aktivitäten im Verlauf des Jahres. Lokaltät: Höttingerbach, Tiefenbach, ab 18.00 Uhr, Org.: Günter Birkmeier, Tel.: 07022 34522

09.12. Gruppenabend Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

15.12. BG - Jahrestückblick: Mit Bildern und Videos berichten die Gruppen von ihren Aktivitäten im Verlauf des Jahres. Lokaltät: Höttingerbach, Tiefenbach, ab 18.00 Uhr, Org.: Günter Birkmeier, Tel.: 07022 34522

09.12. Gruppenabend Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

15.12. BG - Jahrestückblick: Mit Bildern und Videos berichten die Gruppen von ihren Aktivitäten im Verlauf des Jahres. Lokaltät: Höttingerbach, Tiefenbach, ab 18.00 Uhr, Org.: Günter Birkmeier, Tel.: 07022 34522

09.12. Gruppenabend Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

15.12. BG - Jahrestückblick: Mit Bildern und Videos berichten die Gruppen von ihren Aktivitäten im Verlauf des Jahres. Lokaltät: Höttingerbach, Tiefenbach, ab 18.00 Uhr, Org.: Günter Birkmeier, Tel.: 07022 34522

14.10. Billard 9

21.10. Kitzelgeländer

04.11. Boulderparcours

11.11. Filmabend

18.11. Überraschung (Boulderbiki)

25.11. Jahrestückblick mit den Eltern

02.12. Hallenbad 9

09.12. Gesellschaftsspiele / Boulder

16.12. Weihnachtsfeier

23.12. Weihnachtsfeier

30.12. Weihnachtsfeier

06.01. Weihnachtsfeier

13.01. Weihnachtsfeier

20.01. Weihnachtsfeier

27.01. Weihnachtsfeier

03.02. Weihnachtsfeier

10.02. Weihnachtsfeier

17.02. Weihnachtsfeier

24.02. Weihnachtsfeier

03.03. Weihnachtsfeier

10.03. Weihnachtsfeier

17.03. Weihnachtsfeier

24.03. Weihnachtsfeier

31.03. Weihnachtsfeier

07.04. Weihnachtsfeier

14.04. Weihnachtsfeier

21.04. Weihnachtsfeier

28.04. Weihnachtsfeier

05.05. Weihnachtsfeier

12.05. Weihnachtsfeier

19.05. Weihnachtsfeier

26.05. Weihnachtsfeier

02.06. Weihnachtsfeier

09.06. Weihnachtsfeier

16.06. Weihnachtsfeier

23.06. Weihnachtsfeier

30.06. Weihnachtsfeier

07.07. Weihnachtsfeier

14.07. Weihnachtsfeier

21.07. Weihnachtsfeier

28.07. Weihnachtsfeier

04.08. Weihnachtsfeier

11.08. Weihnachtsfeier

18.08. Weihnachtsfeier

25.08. Weihnachtsfeier

01.09. Weihnachtsfeier

08.09. Weihnachtsfeier

15.09. Weihnachtsfeier

22.09. Weihnachtsfeier

29.09. Weihnachtsfeier

06.10. Weihnachtsfeier

13.10. Weihnachtsfeier

20.10. Weihnachtsfeier

27.10. Weihnachtsfeier

03.11. Weihnachtsfeier

10.11. Weihnachtsfeier

17.11. Weihnachtsfeier

24.11. Weihnachtsfeier

01.12. Weihnachtsfeier

08.12. Weihnachtsfeier

15.12. Weihnachtsfeier

22.12. Weihnachtsfeier

29.12. Weihnachtsfeier

05.01. Weihnachtsfeier

12.01. Weihnachtsfeier

19.01. Weihnachtsfeier

26.01. Weihnachtsfeier

02.02. Weihnachtsfeier

09.02. Weihnachtsfeier

16.02. Weihnachtsfeier

23.02. Weihnachtsfeier

01.03. Weihnachtsfeier

08.03. Weihnachtsfeier

15.03. Weihnachtsfeier

22.03. Weihnachtsfeier

29.03. Weihnachtsfeier

05.04. Weihnachtsfeier

12.04. Weihnachtsfeier

19.04. Weihnachtsfeier

26.04. Weihnachtsfeier

03.05. Weihnachtsfeier

10.05. Weihnachtsfeier

17.05. Weihnachtsfeier

24.05. Weihnachtsfeier

31.05. Weihnachtsfeier

07.06. Weihnachtsfeier

14.06. Weihnachtsfeier

21.06. Weihnachtsfeier

28.06. Weihnachtsfeier

05.07. Weihnachtsfeier

12.07. Weihnachtsfeier

19.07. Weihnachtsfeier

26.07. Weihnachtsfeier

02.08. Weihnachtsfeier

09.08. Weihnachtsfeier

16.08. Weihnachtsfeier

23.08. Weihnachtsfeier

30.08. Weihnachtsfeier

06.09. Weihnachtsfeier

13.09. Weihnachtsfeier

20.09. Weihnachtsfeier

27.09. Weihnachtsfeier

04.10. Weihnachtsfeier

11.10. Weihnachtsfeier

18.10. Weihnachtsfeier

25.10. Weihnachtsfeier

01.11. Weihnachtsfeier

08.11. Weihnachtsfeier

15.11. Weihnachtsfeier

22.11. Weihnachtsfeier

29.11. Weihnachtsfeier

06.12. Weihnachtsfeier

13.12. Weihnachtsfeier

20.12. Weihnachtsfeier

27.12. Weihnachtsfeier

03.01. Weihnachtsfeier

10.01. Weihnachtsfeier

17.01. Weihnachtsfeier

24.01. Weihnachtsfeier

31.01. Weihnachtsfeier

07.02. Weihnachtsfeier

14.02. Weihnachtsfeier

21.02. Weihnachtsfeier

28.02. Weihnachtsfeier

06.03. Weihnachtsfeier

13.03. Weihnachtsfeier

20.03. Weihnachtsfeier

27.03. Weihnachtsfeier

03.04. Weihnachtsfeier

10.04. Weihnachtsfeier

17.04. Weihnachtsfeier

24.04. Weihnachtsfeier

01.05. Weihnachtsfeier

08.05. Weihnachtsfeier

15.05. Weihnachtsfeier

22.05. Weihnachtsfeier

29.05. Weihnachtsfeier

05.06. Weihnachtsfeier

12.06. Weihnachtsfeier

19.06. Weihnachtsfeier

26.06. Weihnachtsfeier

03.07. Weihnachtsfeier

10.07. Weihnachtsfeier

17.07. Weihnachtsfeier

24.07. Weihnachtsfeier

31.07. Weihnachtsfeier

07.08. Weihnachtsfeier

14.08. Weihnachtsfeier

21.08. Weihnachtsfeier

28.08. Weihnachtsfeier

04.09. Weihnachtsfeier

11.09. Weihnachtsfeier

18.09. Weihnachtsfeier

25.09. Weihnachtsfeier

02.10. Weihnachtsfeier

09.10. Weihnachtsfeier

16.10. Weihnachtsfeier

23.10. Weihnachtsfeier

30.10. Weihnachtsfeier

06.11. Weihnachtsfeier

13.11. Weihnachtsfeier

20.11. Weihnachtsfeier

27.11. Weihnachtsfeier

04.12. Weihnachtsfeier

11.12. Weihnachtsfeier

18.12. Weihnachtsfeier

25.12. Weihnachtsfeier

01.01. Weihnachtsfeier

08.01. Weihnachtsfeier

15.01. Weihnachtsfeier

22.01. Weihnachtsfeier

29.01. Weihnachtsfeier

05.02. Weihnachtsfeier

12.02. Weihnachtsfeier

19.02. Weihnachtsfeier

26.02. Weihnachtsfeier

05.03. Weihnachtsfeier

12.03. Weihnachtsfeier

19.03. Weihnachtsfeier

26.03. Weihnachtsfeier

02.04. Weihnachtsfeier

09.04. Weihnachtsfeier

16.04. Weihnachtsfeier

23.04. Weihnachtsfeier

30.04. Weihnachtsfeier

07.05. Weihnachtsfeier

14.05. Weihnachtsfeier

21.05. Weihnachtsfeier

28.05. Weihnachtsfeier

04.06. Weihnachtsfeier

11.06. Weihnachtsfeier

18.06. Weihnachtsfeier

25.06. Weihnachtsfeier

02.07. Weihnachtsfeier

09.07. Weihnachtsfeier

16.07. Weihnachtsfeier

23.07. Weihnachtsfeier

30.07. Weihnachtsfeier

06.08. Weihnachtsfeier

13.08. Weihnachtsfeier

20.08. Weihnachtsfeier

27.08. Weihnachtsfeier

03.09. Weihnachtsfeier

10.09. Weihnachtsfeier

17.09. Weihnachtsfeier

24.09. Weihnachtsfeier

01.10. Weihnachtsfeier

08.10. Weihnachtsfeier

15.10. Weihnachtsfeier

22.10. Weihnachtsfeier

29.10. Weihnachtsfeier

05.11. Weihnachtsfeier

12.11. Weihnachtsfeier

19.11. Weihnachtsfeier

26.11. Weihnachtsfeier

03.12. Weihnachtsfeier

10.12. Weihnachtsfeier

17.12. Weihnachtsfeier

24.12. Weihnachtsfeier

31.12. Weihnachtsfeier

07.01. Weihnachtsfeier

14.01. Weihnachtsfeier

21.01. Weihnachtsfeier

28.01. Weihnachtsfeier

04.02. Weihnachtsfeier

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de
BW-Bank, Konto 1 269 015 (BLZ 600 501 01)
Iban: DE59 60050101 0001269015
BIC-SWIFT Code: SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Meldung von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Das geschieht leider nicht immer.

Die Folgen sind:

- DAV-Panorama und Schwaben Alpin können nicht ordnungsgemäß versandt werden
- bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe
- es entsteht unnötige Mehrarbeit

Daher unsere Bitte:

- Melden Sie Änderungen (bei Anschrift, Bankverbindung u. ä.) an die Sektion Schwaben des DAV, AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart, nicht an den DAV München, sondern direkt an uns.
- Änderungsformular im Internet

Öffnungszeiten

Für unsere Mitglieder ist das AlpinZentrum mit Bücherei, Ausrüstungsverleih, Tourenberatung sowohl für persönliche Besuche als auch telefonisch wie folgt zu erreichen:

Montag 10–16 Uhr Donnerstag 10–18 Uhr
Dienstag 10–16 Uhr Freitag 10–15 Uhr
Mittwoch 10–18 Uhr

Wichtig:

Das AlpinZentrum bleibt am 24. 12. 2014 und vom 29. 12. 2014 bis 05. 01. 2015 geschlossen

Wie erreiche ich wen?

Zentrale: Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
Erwin Abler M.A., Geschäftsführer -6
Hildegard Fischer, Mitgliederbetreuung,
Wandergruppe/SAS -70
Gertie Zandel, Mitgliederbetreuung / Wandergruppe -71
Andreas Wörner, Mitgliederverwaltung, Jugend -72
Christa Lohri, Buchhaltung und allg. Verwaltung -73
Wolfgang Staib (Mi, Do, Fr), Kursprogramm, Material-
verleih, Bücherei -74
Angelika Drucks, (Mo, Di, Mi), Hallenkurse, Kinder-
klettern, Materialverleih, Bücherei -79

So erreicht man das AlpinZentrum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Stadtbahn U7 vom Hauptbahnhof in ca. 11 Min. oder der U8 von Vaihingen in ca. 16 Min, bis zur Haltestelle „Waldau“. Das AlpinZentrum liegt nur 2 Min. von der U-Bahn-Haltestelle entfernt.

Mit dem Pkw: Aus allen Richtungen nach Stuttgart-Degerloch und dort der Ausschilderung Richtung Fernsehturm/EISWELT Stuttgart folgen.

Kletterzentrum Stuttgart der DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart e.V.



Wie kommt man zur Waldau?

- ▶ Mit dem Pkw
über Königsstraße (Parkplatz) – Friedrich-Strobel-Weg 3
- ▶ mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U7/U8 bis Haltestelle Waldau, zu Fuß 5 Min. bis zur Anlage
U15 bis Ruhbank, ca. 10 Min.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag: 13–23 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 9–23 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 9–23 Uhr

Telefon: 0711 3195866 · Fax 0711 3195867

Internet: www.kletterzentrum-stuttgart.de

E-Mail: info@kletterzentrum-stuttgart.de



MALERBETRIEB

Malerarbeiten
Betoninstandsetzungen
Wärmedämmung

Hermann und Rudolf Hürttle GmbH
Hölderlinstraße 53 · 70193 Stuttgart
Tel. 0711 997998-0 · info@huerttle.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion

Schwaben

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Georgiiweg 5

70597 Stuttgart

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion Schwaben anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion Schwaben erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Hauptantragsteller

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)



Das Neumitglied wurde geworben vom Sektionsmitglied:

Name	Mitgliedsnummer
------	-----------------

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		Telefon des Partners	

Ort, Datum

Unterschrift des Partners



Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum

Ort, Datum

Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s



Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion Schwaben und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion Schwaben, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion Schwaben bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion Schwaben oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion Schwaben bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion Schwaben/Sitz Stuttgart (Gläubiger-ID: DE 02 ZZZ0 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Name des Kreditinstitutes

IBAN
DE
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Schwaben über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt !

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Mitgliedsbeiträge

Beitragskategorie		Jahresbeitrag
A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	€ 64,00
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	€ 32,00
B-Senioren	A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	€ 32,00
B-Bergwacht	A-Mitglied (aktive Bergwachtmitglieder, auf jährlichen Nachweis)	€ 32,00
C-Mitglied	Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	€ 32,00
D-Junioren	ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	€ 32,00
J-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglieder)	€ 15,00
Familienbeitrag	bestehend aus A- und B- Mitgliedschaft/ Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei	€ 96,00



DEIN ABENTEUER.
UNSER KNOWHOW.

Hol dir jetzt die beste Ausrüstung für deine Tour.

Bei uns findest du ein riesiges Outdoor- und Klettersortiment sowie die Top-Marken adidas, Vaude, Salomon, Haglöfs, Salewa, Patagonia, Schöffel, Mammut und The North Face. Damit du das optimale Material bekommst, beraten wir dich gern – bei Tourenskiern und Schneeschuhen genauso wie bei Langlaufequipment. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

70173 Stuttgart_Kronenstraße 3_Ecke Königstraße
www.sportscheck.com



SportScheck
Wir machen Sport.



Bitte die genauen Öffnungszeiten
beim Hüttenwirt erfragen!

BESUCHEN SIE



Talort: A 6563 Galtür (1584 m) · 122 Betten; 60 Lager; SV-Raum: 12 Lager.
Zustieg: 3 Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Gottlieb Lorenz; Tel. Hütte: 0043 5443 8408, Fax Hütte: 840810, Tel. Tal: 0043 5443 8394, Fax Tal: 8584, E-Mail: info@jamtalhuette.at
Internet: www.jamtalhuette.at
Öffnungszeit: Ab 13. Februar bis 03. Mai 2015
Hüttenwart: Siegfried Kempf, Tel. 07033 7817
Aktivitäten: Ideal für Berg-, Kletter- und Skitouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; DAV-Ausbildungszentrum
Übergänge: Heidelberger Hütte, Wiesbadener Hütte, Tuoihütte, Bieler Höhe über Getschnerscharte
Cipfel (Auswahl): Westl. Gamshorn, Pfannknecht, Breite Krone, Schnapfenspitze, Fluchthorn, Augstenberg, Gemsspitze, Jamspitzen, Dreiländerspitze, Piz Buin, Haagspitze
Karten: AV 26, F&B 373 · **Führer:** AVF Silvretta, Bergverlag Rother

► SILVRETTA – JAMTALHÜTTE (2165 m) – ALPINES AUSBILDUNGSZENTRUM



Talort: D 87568 Hirschegg (1124 m) · 46 Betten, 35 Lager; SV-Hütte: 20 Lager
Zustieg: 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m)
Reservierung: Hüttenpächter Nicole Zwischenbrugger und Martin Kinzel;
Tel. Hütte: 0043 5517 30210, Tel. Tal: 0043 664 4048734; E-Mail: schwarzwasserhuette@hotmail.com, Internet: www.schwarzwasserhuette.com
Öffnungszeit: Bis 11. Oktober 2014 und wieder ab 28. Dezember 2014 bis Ende März 2015
Hüttenwart: Roland Frey, Tel. 07191 60538
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren, besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Walmdendinger Horn, Mahdtalhaus, Diedamskopf, Schoppnerau
Cipfel: Steinmannl, Grünhorn, Hälekopf, Diedamskopf, Hoher Ifen
Karten: F&B 363, Kompass 03, UKL 8: Bayr. Landesvermessungsamt 1:50 000
Führer: AVF / GF Allgäuer Alpen, Bergverlag Rother

► ALLGÄU – SCHWARZWASSERHÜTTE (1620 m)



Talort: A 6108 Scharnitz (936 m) · 22 Betten; 56 Lager; SV-Hütte: 10 Lager
Zustieg: 5 Stunden, ab Jagdhaus Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)
Reservierung: Hüttenpächter Kerstin und Thomas Lehner;
Tel.: 0043-720-347028, 0043 664 8937583, E-Mail: info@hallerangerhaus.at,
Internet: http://www.hallerangerhaus.at
Öffnungszeit: Bis voraussichtlich 10. Oktober 2014 (je nach Wetterlage)
Hüttenwart: Martin Raumer, Tel. 0711 3450489
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Pfeishütte, Bettelwurfhütte, Karwendelhaus, Lamsenjochhütte
Cipfel: Suntigerspitze, Speckarspitze, Kleiner und Großer Lafatscher, Bettelwurf
Klettergarten: „Durchschlag“, 10 Minuten ab Hütte
Karten: AV 5/2, F&B 321
Führer: AVF / GF Karwendel, Bergverlag Rother

► KARWENDEL – HALLERANGERHAUS (1768 m)

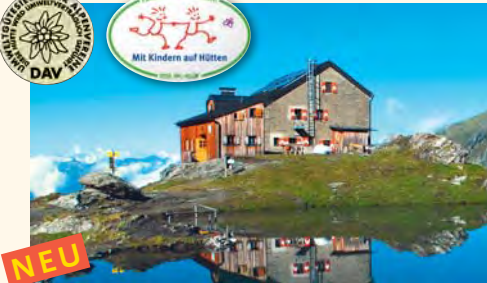


Talort: A 6763 Zürs (1717 m) · 36 Betten; 20 Lager; SV-Hütte: 12 Lager
Zustieg: 2 Stunden ab Zürs
Reservierung: Hüttenpächter Florian und Heidi Beiser; Tel. Hütte: 0043 676 7580250,
Tel. Tal: 0043 5583 3412, Fax Tal: 0043 5583 34124, E-Mail: maroi-lech@aon.at
Öffnungszeit: Bis 28. September 2014 (bei guter Witterung eine Woche länger)
Hüttenwart: Klaus Rentschler, Tel. 07053 1456
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; kein Skitourengebiet
Übergänge: Ulmer Hütte, Leutkircher Hütte, Edelweißhaus, Rüfikopf über Rauhekopfscharte
Cipfel: Fangekarspitze, Erlispitze, Roggspitze, Valluga
Karten: AV 3/2, F&B 351
Führer: AVF / GF Lechtaler Alpen, Bergverlag Rother

► LECHTALER ALPEN – STUTTGARTER HÜTTE (2310 m)

UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER

ALLE UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER SIND RAUCHFREI



► NATIONALPARK HOHE TAUERN – SUDETENDEUTSCHE HÜTTE (2650 m)

Talort: A 9971 Matrei in Osttirol (975 m) und A 9981 Kals am Großglockner (1325 m) · 23 Betten in 2er-, 4er- und 5er-Zimmern, zwei 10er Lager, offener Winterraum 12 Lager
Zustieg: je nach Ausgangspunkt und Talort 3½ bis 4¼ Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Roland Rudolf; Tel. Hütte 0043 720 347802, Hütte Mobil 0043 664 2160427, E-Mail: huette@alpenverein-sudeten.de, Internet: www.sudetendeutsche-huette.de
Öffnungszeit: Ende Juni bis Mitte September 2015
Hüttenwart: Frank Schallner, Tel. 07044 920 188
Aktivitäten: Ideal für Berg- (leichte 3000er) und Klettertouren – besonders für Familien mit Kindern ab sieben Jahren, Station auf dem Adlerweg und der Glocknerrunde
Übergänge: Matreier und Kals Tauernhaus, Kals-Matreier-Törlhaus, Rudolfshütte
Cipfel (Auswahl): Wellachköpf, Kleiner Muntanitz, Großer Muntanitz, Gradetzspitz (Gradötz), Vorderer Kendlspeitz, Nussing
Karte: AV 39, F&B 123; **Führer:** Glockner- und Granatspitzgruppe, Bergverlag Rother



► RÄTIKON – SCHWABENHAUS (1198 m) SELBSTVERSORGERHAUS

Talort: A 6707 Bürserberg (871 m) · 34 Betten; 4 Lager
Zufahrt: Parken am Haus
Öffnungszeit: ganzjährig, Tel. Hütte: 0043 5552 65686
Reservierung: AlpinZentrum Schwaben; Tel. 0711 769636-6, Fax: 0711 769636-89
Hüttenwart: Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Skitouren, alpinen Skilauf (Lift), Langlauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Heinrich-Hueter-Hütte, Douglasshütte, Totalphütte, Oberzalimhütte, Mannheimer Hütte
Cipfel: Schwarzkopf, Klamperschrofen, Mondspitze, Schillerkopf, Zimba, Schesaplana
Karten: F&B 371; Kompass 32; LS 238
Führer: AVF / GF Rätikon, Bergverlag Rother



► SCHWÄBISCHE ALB – HARPPRECHTHAUS (800 m)

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 38 Betten; 20 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: Hüttenpächter Michael Eisele; Tel.: 07026 2111, Fax: 07026 3416, E-Mail: harpprechthaus@t-online.de, www.harpprechthaus.de
Öffnungszeit: ganzjährig (Montag und Dienstag Ruhetag)
Hüttenwart: Dietrich Murrmann, Tel. 07151-905544
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



► SCHWÄBISCHE ALB – GEDÄCHTNISHÜTTE (800 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 20 Lager
Zufahrt: Parken am Parkplatz Harpprechthaus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: wie Harpprechthaus (s. oben)
Hüttenwart: Werner Alt; Tel.: 0711 618802 oder E-Mail: alt_werner@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen; alpinen Skilauf (Lift); Langlaufloipe ab Haus; besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



► SCHWÄBISCHE ALB – WERKMANNHAUS (756 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE

Jugendhütte · Öko-Stützpunkt
D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m) · 24 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Bad Urach/Sirchingen
Reservierung: Monika Brodmann; Tel. 07125 2355. Bei der Belegung haben DAV-Mitglieder Vorrang – daher frühzeitig anmelden!
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen, Wildwasser, Skilanglauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Sirchinger Nadeln, Linke Wittlinger, Rutschenfels, Wiesfels, Roßfels; Kletterwand in der Hütte
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522; 1:35 000 Reutlingen Bad Urach, Blatt 19 des Schwäbischen Albvereins; Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Uracher Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



Michael Kleemann:
Panoramablick auf Watzmann, Zugspitze & Co
30 Touren in den Bayerischen Hausbergen mit Aussicht auf Gipfelklassiker

Kleine Gipfel mit großen Aussichten, so könnte man das Buch überschreiben. Denn es führt nicht auf den Watzmann oder die Zugspitze. Es führt „nur“ dorthin, wo man einen prächtigen Blick auf diese Klassiker hat. Denn es muss nicht immer der Wanderklassiker sein! Im Gegenteil, die kleineren Gipfel der Bayerischen Alpen haben oftmals die viel schöneren Panoramen direkt auf Watzmann, Zugspitze & Co – und sind zudem meist weniger überlaufen.

Michael Kleemann: Panoramablick auf Watzmann, Zugspitze & Co. 30 Touren in den Bayerischen Hausbergen mit Aussicht auf Gipfelklassiker. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-5555-1. 19,99 €.



Wilfried und Lisa Bahnmüller:
Mein erstes Tourenbuch
Das Wander- und Gipfelbuch für Kinder

Darauf hat die Welt gewartet, das ist natürlich eine etwas abgegriffene und auch für diesen Zweck zu hoch gegriffene Einleitung. Aber trotzdem: Das ist ein Buch, auf das haben Eltern gewartet. Kluge Eltern haben die Sache aber schon bis jetzt für sich gepflegt – ein Kindertagebuch, ein Tourenbuch für Kinder! Darin dürfen Kinder alles schreiben, malen und einkleben was sie auf einer Wanderung gesehen und erlebt haben.

Wilfried und Lisa Bahnmüller: Mein erstes Tourenbuch. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 12,0 x 18,5 cm, Broschur. J. Berg Verlag. ISBN-13: 978-3-86246-383-1. 9,99 €.



Wilfried und Lisa Bahnmüller, Dominik Prantl, Michael Prittwitz, Ulrich Wittmann:
Meine Lieblings-Alm Chiemgau & Berchtesgaden

Zum Runterkommen rauf auf die Alm, das könnte man als Motto

wohl manchem gestressten Stadtmenschen empfehlen. Denn von der hoch gelegenen Becheralm über die Mauslochalm bis zum Kärlingerhaus gibt es herrliches Panorama und leckere regionale Schmankerln. Bei diesem reich bebilderten Werk handelt es sich nicht um die trockenen, üblichen Wanderbeschreibungen, sondern das Buch ist locker geschrieben und bietet viele Zusatzinfos. Über den Weg und natürlich über die Almen.

Wilfried und Lisa Bahnmüller, Dominik Prantl, Michael Prittwitz, Ulrich Wittmann: Meine Lieblings-Alm. Chiemgau & Berchtesgaden. 35 Wanderungen zu den schönsten Hütten und Almen. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Broschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-86246-287-2. 17,99 €.



Heinz Staffelbach:
Handbuch Schweizer Alpen
Pflanzen, Tiere, Gesteine und Wetter

Es sei gleich vorweggenommen: Auch wenn „Schweizer Alpen“ im Titel steht, so ist dieses Buch doch für Freunde der Bergwelt im ganzen Alpenbogen geeignet, denn die meisten der beschriebenen Tiere und Pflanzen findet man auch in anderen Alpenländern. Und ganz anders, als man vielleicht vom Titel her vermuten könnte, beschäftigt es sich mit der Natur in allen ihren Facetten: Tiere, Pflanzen, Gesteine und Wetter. Alles, was der Bergbesucher halt so wissen will und sollte.

Heinz Staffelbach: Handbuch Schweizer Alpen. Pflanzen, Tiere, Gesteine und Wetter. Der Naturführer. 2., überarbeitete Auflage 2011. 656 Seiten, über 1500 Farbfotos, 270 Zeichnungen, 40 Grafiken u. Tabellen. kartoniert. Haupt Verlag. ISBN: 978-3-258-07638-6. 49,00 €.



Canalis, Laura:
Säugetiere der Alpen
Der Bestimmungsführer für alle Arten

Das Buch informiert mit aussagekräftigen Fotos und informativen Texten über die 86 bisher bekannten Säugetierarten, die ganzjährig in der alpinen Zone leben: von großen Paarhufern über Nagetiere und Fledermäuse bis zu Spitzmäusen. Es beginnt, sinnvoll für

den Laien, mit einer Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungsmerkmale. Ein Kapitel über das Beobachten der Tiere folgt. Sehr nützlich – vor allem wenn man Kinder dabei hat, die man auf einer Wanderung unterhalten will – sind auch die gut beschriebenen Abbildungen von Fußspuren und dem Kot der Tiere, ebenso natürlich die Zusammenstellung anderer Anwesenheitspuren.

Canalis, Laura: Säugetiere der Alpen. Der Bestimmungsführer für alle Arten. 1. Auflage 2013. 270 Seiten, 400 Farbfotos. Haupt Verlag. ISBN: 978-3-258-07790-1. 29,90 €.



Simon Auer:
Die schönsten Hüttenwanderungen in den bayerischen Alpen

Die bayerischen Hausberge zwischen Berchtesgaden und Füssen sind ein nahezu unerschöpfliches Wanderparadies, zudem gehören sie zu den beliebtesten Ferienzeilen. In diesem Wanderbuch findet man 50 ausgewählte Routen, die über abwechslungsreiche Wege und Steige zu kinderfreundlichen Hütten und urigen Almen führen. Als Extra: Auf der Website des Verlags findet man alle Tourenkarten als PDF zum Ausdrucken.

Simon Auer: Die schönsten Hüttenwanderungen in den bayerischen Alpen. 50 Touren für die ganze Familie. Gebundenes Buch, Pappband, 144 Seiten. Durchgehend farbige Abbildungen. Bassermann Verlag (Random House). ISBN: 978-3-8094-3166-4. 9,99 €.



Fëro/Michael Wachtler:
„Gebt der Wildnis das Wilde zurück!“

Ein Mann der Berge kämpft für die Natur. Fëro (Ferruccio Valentini), der italienische Waldmensch, wuchs mitten in den Dolomiten auf und verbrachte seine erste Lebenshälfte als Hirte, Senner, Jäger und Kräutersammler. Dieses Buch ist ein Plädoyer für die Natur: Der Alpenrebell kämpft für die Natur. Packend und spannend geschrieben – für was braucht man einen Krimi, wenn das wirkliche Leben schon so spannend ist?! Das Buch enthält außerdem 27 uralt Rezeptre aus traditionellem Bergwissen: von der Heilkraft selbst her-

gestellter Arzneimittel wie Arnika-tinktur bis zu Kräuterschnäpsen.

Fëro/Michael Wachtler: „Gebt der Wildnis das Wilde zurück!“. 248 Seiten, 150 Farbfotos, 7 Farbzeichnungen. Franckh-Kosmos, Stuttgart. ISBN: 978-3-440-14160-1. 19,99 €.



Herbert Mayr:
KOMPASS-Wanderführer Zillertal mit Gerlostal und Tuxer Tal

Herbert Mayr ist schon durch mehr als 50 Wander- und Radtourenführer hervorgetreten. In diesem neuen Führer stellt er das gesamte Zillertal mit dem Gerlos- und dem Tuxer Tal vor. Das rund 30 km lange Zillertal erstreckt sich südlich des Inn von Strass bis Mayrhofen, hier beginnen vier weitere Täler – der Stillupgrund, der Zemmgrund, der Zillergrund und das Tuxertal.

Herbert Mayr: Kompass-Wanderführer Zillertal mit Gerlostal und Tuxer Tal. Wanderführer mit Tourenkarte zum Mitnehmen und Höhenprofilen. 192 Seiten. Kompass-Verlag, Innsbruck. ISBN 9783850269483. 14,99 €.



Eugen E. Hüsler:
Welterbe Dolomiten
Die 7 Naturparks – Geschichten, Hintergründe und Touren

Dieser Führer zu den 7 Naturparks in den Dolomiten zeigt, dass Hüsler viel mehr kann und weiß, als Klettersteig um Klettersteig abzugehen. Der Leser erfährt viel Wissenswertes über die geschützte Bergnatur und kann sie anschließend auf einer der beschriebenen Touren selbst erleben.

Eugen E. Hüsler: Welterbe Dolomiten. Die 7 Naturparks – Geschichten, Hintergründe und Touren. 288 Seiten, ca. 250 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-5467-7. 32,99 €.



Tobias Chilla (Hrsg.):
Leben in den Alpen
Verstädterung, Entsiedlung und neue Aufwertungen

Diese Festschrift für den bekannt-



Der glückliche Gewinner des Gewinnspiels aus Schwaben Alpin 3/2014 heißt:
WOLFGANG WÖRTZ
73630 Remshalden



Der Preis: Die Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft stellt für Schwaben-Alpin-Leser einen Gewinn mit 3 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem Dreisterne-Gasthof für 2 Personen zur Verfügung. Der Gewinn kann außer Juli und August von Donnerstag bis Sonntag eingelöst werden.

ten „Alpenprofessor“ Werner Bätzing ist kein Buch, das man so im Liegestuhl oder gar in einem Alpenurlaub an einem Regentag verschlingt. Es besitzt einen wissenschaftlichen Anspruch, kein Wunder, ist es doch als Festschrift dem bekannten Alpenforscher zum 65. Geburtstag und gleichzeitig zum Abschied von seiner Professur in Erlangen gewidmet. Das Themenspektrum ist sehr vielseitig, die verschiedenen Autoren berichten über Entwicklungen in Vergangenheit und Zukunft im gesamten Alpenraum.

Tobias Chilla (Hrsg.): Leben in den Alpen. Verstädterung, Entsiedlung und neue Aufwertungen. 302 Seiten, 19 Abb., 11 Tab., gebunden, 15,5 x 22,5 cm, Haupt Verlag, Bern. 1. Auflage 2014. ISBN: 978-3-258-07808-3. 44,90 €.



Christine Zucchelli:
Wege in die Vergangenheit in Tirol

Kulturgeschichte erwandern zwischen Arlberg und Großglockner ist das Thema dieses reich bebilderten Führers in etwas größerem Format. 55 Vorschläge für leichte bis mittelschwere Wanderungen laden ein zu einem Streifzug durch die Kulturgeschichte Tirols. Auf alten, meist historischen Pfaden und Steigen folgt der Leser den Spuren vorgeschichtlicher Jäger, Erzsücker und Siedler, römischer Legionen und mittelalterlicher Ritter, Fuhrwerker und Pilger.

Christine Zucchelli: Wege in die Vergangenheit in Tirol. 288 Seiten; 20,9 x 14,6 cm, flexibler Einband. 156 farb. und 16 sw Abb, 55 Kartenausschnitte, 1 Übersichtskarte; Tyrolia Verlag, Innsbruck, 2014. ISBN 978-3-7022-3339-6. 24,95 €.



Markus und Janina Meier:
Hütten-Wochenenden abseits des Trubels

Selbst ist der Wanderer! Denn viel Erholung und Entspannung verspricht ein Wanderausflug zu einer Selbstversorgerhütte. Abseits vom Trubel der üblichen Hütten und Almen ist hier der Wanderer auf sich allein gestellt, muss allerdings auch selbst für Speis und Trank sorgen und alles selbst organisieren.

Markus und Janina Meier: Hütten-Wochenenden abseits des Trubels. Die 32 schönsten Selbstversorgerhütten in den Bayerischen Hausbergen. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-4970-3. 19,99 €.



Reiner Cornelius:
Das Grüne Band
Wandern im wilden Deutschland. 1270 km von Tschechien bis zur Ostsee

Wandererlebnis mal von einer neuen Seite: Wandern entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze? Ja, warum nicht. Hier ist das „wilde“ Deutschland, hier findet man Natur, wie man sie anderswo vergeblich sucht. Hier ist das Buch dazu, das, auch wenn es einem nicht bewusst war, gefehlt hat! Das Buch ist in Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz entstanden und enthält zahlreiche Kasten-texte zu Geschichte und Natur.

Reiner Cornelius: Das Grüne Band – Wandern im wilden Deutschland. 1400 km von Tschechien bis zur Ostsee. 192 Seiten, ca. 160 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag München. ISBN 978-3-7654-6041-8. 22,99 €.



Veronika Beyer:
Schwarzwald Nord und Kraichgau
Spaß und Action mit Kindern

Wandern, toben, plantschen: Über 80 familienfreundliche Touren und Ziele im Nordschwarzwald und Kraichgau bieten Kindern und Eltern Anregungen für unvergessliche Ausflüge. Ob Schluchtenwanderung oder Rodelbahn, Abenteuerspielplatz oder gemütliche Radtour: Hier gibt es zahlreiche Vorschläge für Familien rund um Pforzheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Offenburg, Freudenstadt oder Stuttgart.

Veronika Beyer: Schwarzwald Nord

und Kraichgau. Spaß und Action mit Kindern. 144 Seiten, über 100 Farbbabb., Format 12,5 x 20 cm, Klappenbroschur. G. Braun Buchverlag, Karlsruhe. ISBN 978-3-7650-8709-7. 14,95 €.



Elke Koch:
Wandern Schwäbische Alb Mitte
Unterwegs mit der ganzen Familie

30 neue, abwechslungsreiche Halbtages- und Tagestouren abseits bekannter Pfade sind überwiegend leicht und führen auf Schleichwegen und Trampelpfaden durch liebevolle Täler und schroffe Schluchten, zu fantastischen Aussichtsplätzen, sonnigen Wacholderheiden sowie zu sehenswerten Burgruinen und Höhlen.

Elke Koch: Wandern Schwäbische Alb Mitte. Unterwegs mit der ganzen Familie, 30 Touren rund um Bad Urach, Biosphärenreservat, Lautertal sowie Schopflocher, Blaubeurer und Reutlinger Alb. 212 Seiten, 126 Bilder, 31 Karten. Format 12,5 x 20 cm, Klappenbroschur. G. Braun Buchverlag, Karlsruhe. ISBN 978-3-7650-8710-3. 16,95 €.



Michael Erle/Carsten Wasow:
Wandern im Kraichgau
Die 25 schönsten Touren. Mit Pfingzgau, Stromberg, Heuchelberg, Enz- und Neckartal

Sanfte Hügel und malerische Städte, romantische Hohlwege und weite Blicke übers Land – der Kraichgau lässt das Herz jedes Wanderers höher schlagen. Hier sind die 25 schönsten Routen von der bequemen Halbtageswanderung bis hin zu anspruchsvollen Tagestouren in der

Alles was man zum Klettern braucht, gibt es bei uns!

climbmax-Shop
KLETTERN & BOULDERN

Bekleidung von
Nograd, Red Chilli, Prana, E9, Edelrid und vielen mehr

Einsteiger
Kletter-Sets ab 99 €

Schuhe von
ClimbX, La Sportiva, Red Cilli, Edelrid, ...

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 16 – 20 Uhr
Samstag: 14 – 18 Uhr

S S4, S5, S6 Zuffenhausen
U U15 Salzwiesenstraße
10 S-Stammheim

Stammheimer Str. 41 · Stgt.-Zuffenhausen · Tel. 0711 69972736

www.CLIMBMAX.DE



„deutschen Toskana“ zwischen Heidelberg, Heilbronn, Pforzheim und Karlsruhe zusammengestellt.

Michael Erle/Carsten Wasow, Wandern im Kraichgau. Die 25 schönsten Touren. Mit Pfingzgau, Stromberg, Heuchelberg, Enz- und Neckartal. 144 Seiten, 90 Bilder, 26 Karten, Format 12,5 x 20 cm, Klappenbroschur. G. Braun Buchverlag, Karlsruhe. ISBN 978-3-7650-8705-9. 14,95 €.

Jürgen Kiermeier: **Das Mountainbike-Buch**. Kiermeiers Tourenbuch zu den Chiemgauer Alpen ist ein

Führer für Mountainbiker, wie man ihn sich wünscht: Topaktuell, da alle Routen vom Autor erst jüngst abgefahren wurden und keine bereits gesperrten Wege befahren werden. Zudem bietet es eine Vielzahl neuer Trails. Die vom Autor erstellte umfangreiche und aktuelle Bebilderung in Verbindung mit der detaillierten Routenbeschreibung gibt dem Nutzer eine optimale Grundlage. Tipps zu außergewöhnlichen Rastplätzen und Gipfelbesteigungen komplettieren jede Tour.

Jürgen Kiermeier: Das Mountainbike-Buch. Richtig gute Touren und neue

Trails in den Chiemgauer Alpen. 144 Seiten, ca. 200 Abbildungen, Anfahrtsbeschreibung, 22 Routenkarten und eine Übersichtskarte, Höhenprofil, Format 20 x 20 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Plus: CD-ROM mit GPS-Tracks und Roadbooks zum Ausdrucken. Verlag Berg und Tal. ISBN 978-3-939499-34-3. 24,90 €.

Ingola Metz, Lisa Bahnmüller: **Auszeit für mich**. 25 Genussstouren für Frauen im Allgäu. Wandern mit allen Sinnen, das

ist Frauenwandern! Denn Frauen wandern anders. Sie wollen sich Zeit nehmen für die Umgebung und sich selbst, großartige Panoramen genießen, zur Ruhe kommen, entspannt den Gipfel erklimmen. Jede Tour ist mit einem ausführlichen Infokasten erklärt. Andere Kästen weisen auf die Besonderheiten der Strecke hin.

Ingola Metz, Lisa Bahnmüller: Auszeit für mich. 25 Genussstouren für Frauen im Allgäu. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen. Klappenbroschur mit Fadenheftung. J. Berg Verlag, München. ISBN-13: 978-3-86246-157-8. 17,99 €.

Doris Iding, Karl Traubel: **Kraftorte im Allgäu**. 25 inspirierende Touren. Wandertouren für mehr Vitalität werden in diesem

Buch geboten. Und das in einer der schönsten Gegenden der Alpen: im Allgäu. Hier finden sich Kraftorte, die Herz und Bewusstsein öffnen. Behutsam lenken die vorgestellten Touren mit ihrer ausführlichen Beschreibung den Blick der Leser auf diese inspirierenden Orte, verbinden Landschaftsgenuss und neue Vitalität.

Doris Iding, Karl Traubel: Kraftorte im Allgäu. 25 inspirierende Touren. 96 Seiten, ca. 100 Abbildungen. Broschur mit Fadenheftung. J. Berg Verlag, München. ISBN-13: 978-3-86246-109-7. 14,99 €.

Franziska Baumann: **KOMPASS Wanderführer Bozen – Tor zu den Dolomiten**. Franziska Baumann gehört zu den bekanntesten Alpinistinnen resp. -autorinnen. In diesem Buch

stellt sie 36 Touren im Herzen Südtirols vor – das ja nicht umsonst zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen gehört. Die Touren sind landschaftlich aufgeteilt in die Sarnataler Alpen, Ritten, Tschöggelberg, Überetsch, Schlerngebiet/Tierser Tal, Rosengarten, Eggental/Reggberg, Latemar und natürlich die Gegend rund um Bozen.

Franziska Baumann: Kompass Wanderführer Bozen – Tor zu den Dolomiten. Wanderführer mit Tourenkarten und Höhenprofilen. 160 Seiten. Kompass Verlag, Innsbruck. ISBN 978-3-85026-826-4. 14,99 €.

Christine Sinterhauf: **Mit Kindern die Welt entdecken**. Es ist nicht nur vom Gewicht her ein schweres Buch: Dieses

Werk enthält sehr viel. Geschichten aus dem (Reise-)Leben der Familie Sinterhauf, zahlreiche Tipps zu allem, was an Reisen mit Kindern weltweit möglich ist. Die Familie war mit 2 Kindern lange Zeit in aller Welt unterwegs. Ein Kapitel ist beispielsweise

se auch dem Thema „Wandern mit Kindern“ gewidmet.

Christine Sinterhauf: Mit Kindern die Welt entdecken. Ein Reisehandbuch. 304 Seiten, 48 Farbseiten, Klappenbroschur, Format 16,5 x 22 cm. Verlag Berg & Tal, München. ISBN 978-3-939499-26-8. 22,90 €.

Wilfried und Lisa Bahnmüller: **After-Work-Wanderbuch**. 33 kurze Bergwanderungen, die den Feierabend – allerdings der Münchner Bergfreunde

und nicht im Bereich der Sektion Schwaben – versüßen, enthält dieser Führer der Gegend um Schongau im Westen bis zur Linie Rosenheim, Oberaudorf im Osten und Garmisch im Süden. Trotzdem findet man hier sicher den einen oder anderen interessanten Tourentipp. Alle 33 Vorschläge enthalten eine kurze, leichte Wanderung zu einem Gipfel oder einer Hütte. Und mit einem Abstieg, der auch nach Sonnenuntergang noch gut machbar ist.

Wilfried und Lisa Bahnmüller: After-Work-Wanderbuch. Raus aus dem Büro – rein in die Bayerischen Voralpen! 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Broschur mit Fadenheftung. J. Berg Verlag, München. ISBN-13: 978-3-86246-388-6. 17,99 €.

Udo Bidell, Ralf Schäffer, Willi Siehler: **Die schönsten Wanderungen der Stuttgarter Nachrichten und ihrer Partner**. In diesem Buch

wurden 40 der schönsten und interessantesten Touren aus den „Tipps für Trips“ der Stuttgarter Nachrichten und ihrer Partner veröffentlicht. Die Wanderziele reichen vom Nord-schwarzwald bis zur Ostalb, vom Naturpark Stromberg-Heuchelberg und dem Schwäbisch-Fränkischen Wald bis auf die Südwestflanke der Schwäbischen Alb. Neben den Basisinformationen – Anfahrts- und Streckenbeschreibungen – findet sich bei jeder Tour eine detaillierte Karte.

Udo Bidell, Ralf Schäffer, Willi Siehler: Die schönsten Wanderungen der Stuttgarter Nachrichten und ihrer Partner. 128 Seiten, 123 Farbfotos und Karten, Format 12 x 19 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen. ISBN 978-3-8425-1341-9. 12,90 €.



Umweltschutzbestimmungen früher, gesehen von Dieter Buck am Grundlsee

Pfiffige Wegbegleiter

von Dieter Buck:

In Ihrer Buchhandlung



Spazier-Ziele im Schwäbisch-Fränkischen Wald

Entdecken, Erleben, Genießen
160 Seiten, 128 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1342-6

Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf

Wanderungen und Spaziergänge zwischen Fils und Rems

160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1305-1



In die Natur mit dem VVS

Wandern und Spazieren in der Region Stuttgart
160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1264-1



Silberburg-Verlag

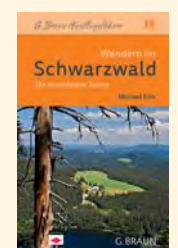
www.silberburg.de



Stuttgart per Rad entdecken

Friederike Votteler und Peter Pipiorke sind Tourenleiter der „Naturfreunde Radgruppe Stuttgart“ und führen seit vielen Jahren Radtouren in der Region Stuttgart, so dass sie die Gegend und ihre Geschichte bestens kennen. So erfährt man sehr viel Wissenswertes über Besonderheiten der Strecke.

Friederike Votteler/Peter Pipiorke: Stuttgart per Rad entdecken. 15 abwechslungsreiche Stadtrundfahrten. 164 Seiten, 101 Bilder, 16 Karten. Klappenbroschur, Format 12,5 x 20 cm. G. Braun Buchverlag, Karlsruhe. ISBN 978-3-7650-8711-0. 14,95 €.



Wandern im Schwarzwald

Dieser Band beinhaltet 50 Wanderrouten rund um den Schwarzwald. Er bietet eine breite Palette von bequemen Halbtageswanderungen bis hin zu anspruchsvollen Tages- und Mehrtagestouren. Die Wanderungen sind ausschließlich Streckenwanderungen, so dass man mit öffentlichen

Verkehrsmitteln zum Ausgangspunkt zurückfährt. Wer nicht mit dem Auto anreist, ist mit dem Buch bestens bedient.

Michael Erle: Wandern im Schwarzwald. Die 50 schönsten Touren. 280 S., 165 Farbbabb., 51 Karten, 1 Übersichtskarte. Format 12,5 x 20, Klappenbroschur. G. Braun Buchverlag, Karlsruhe. ISBN 978-3-7650-8700-4. 16,95 €.



Die Weisheit der Bäume

Mythos, Geschichte, Heilkraft
Wussten Sie schon, dass der göttliche und G. der astrologische Bezug der Birke zur Venus geht, dass der Haselbaum Ausgelassenheit und Zauber symbolisiert oder die Pappel den Abstieg in die Unterwelt? Ausführliche Beschreibungen zum praktischen Nutzen der Bäume, zu ihren Heilkräften und zu Kultur, Geschichten, Mythos und Symbolik zu 55 Baumgattungen auf der ganzen Welt findet man in diesem Buch, das die Bäume auch mit brillanten Fotos und Zeichnungen vorstellt.

Fred Hageneder: Die Weisheit der Bäume. Mythos, Geschichte, Heilkraft. 224 Seiten, laminiertes Pappband mit Schutzumschlag, 140 Farbfotos, 20 Farbzzeichnungen. Kosmos. ISBN 978-3-440-14544-9. 29,99 €.

Expedition der Sektion Schwaben zum Shishapangma (8027 m) oder Cho Oyu (8201 m)

Zeitraum: 03.09. – 15.10.2015 (43 Tage) / Kosten: ca. 8900,- €

Leistungen: Alle Transfers vor Ort laut Programm, örtliches Begleit- und Küchenteam bis ins und im Basislager, alle ÜN in Hotels in DZ, Lodges und Zelten vor Ort, Träger bis ins Basislager, 2–3 Hochträger, örtlicher Trekkingguide, Zelte im Basislager, Vollverpflegung (außer die Tage in Kathmandu), Hochlagerzelte und Hochlagerverpflegung, Mannschaftszelt, Satellitentelefon, alle Gebühren und Eintrittsgelder, Sauerstoffflaschen, Gipfelpermit, Expeditionsleitung, ...

Programm: Flug von D nach Kathmandu – Anmarsch ins Basislager – ca. 32 Tage im Basislager – Einrichten Hochlager – Besteigung Gipfel – Rückmarsch – Rückflug von Kathmandu nach D. Es wird mit einem renommierten örtlichen Expeditionsveranstalter zusammengearbeitet. Ein ausführliches Programm mit Leistungspaket kann ab 11.10.14 von Joachim Alle angefordert werden.

Voraussetzung: erfahrener und selbständiger Hochtourenalpinist; sehr gute Kondition und Gesundheit; sehr gute Kenntnisse im Umgang mit Pickel, Steigeisen und Seil bis 50° Grad; Erfahrung im Höhenbergsteigen über 6400 m; Teamgeist.

Leitung und ausführliche Infos: bei Joe Alle (Mail: mail@alcaban.de / Tel: 0041 44 5590459) und Harald Weiss (Mail: h.white@gmx.de). Langjährige FÜL der Sektion und erfolgreiche Durchführung von Expeditionen in Nepal, China und Südamerika.

Verbindliches Vortreffen für Interessenten am 23.11.14 um 17.30 Uhr im AlpinZentrum der Sektion Schwaben, Georgiiweg 5, Stgt-Waldau

Dein Bergsportabenteuer beginnt jetzt mitten in Stuttgart!

Neu in Stuttgart: Entdecken Sie jetzt über 35.000 Ausrüstungsideen für alle Ihre Bergsport-, Natur- und Reiseabenteuer auf 4.500 m² in der neuen Erlebnisfiliale im Stuttgarter Gerberviertel. Unsere 100 Globetrotter Experten beraten Sie gerne.



**FREIZEIT
MOVE**



HI 90°-LOVERS



**BE MY
FRIEND**



**UP AND
AWAY**



**UM SEILLÄNGEN
VORAUSS**



**STAUB
DICHT**



**0 SOLO
MIO**



Globetrotter Experte
Moritz Freudenstein

Besuchen Sie auch unsere
Filialen in Filderstadt, Ulm und das
Globetrotter OUTLET in Metzingen

Tübinger Straße 11 (Gerberviertel)
70178 Stuttgart
Montag bis Samstag: 10:00–20:00 Uhr
Telefon: 0711/722 644-0
E-Mail: shop-stuttgart@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung